

2000 JAHRE

VARUSSCHLACHT MYTHOS

Herausgegeben vom Landesverband Lippe

Ausstellungskooperation IMPERIUM KONFLIKT MYTHOS. 2000 Jahre Varusschlacht

Kuratoren

Dr. Rudolf Aßkamp
Heidrun Derks M. A.
Dr. Elke Treude

Koordinierung

Wolf-Daniel Gröne-Holmer
Matthias Löb
Dr. Joseph Rottmann
Klaus Stein

Arbeitsgruppe Ausstellungen

Dr. Rudolf Aßkamp
Dr. Stefan Burmeister
Heidrun Derks M. A.
Dr. Ralf Grüßinger
Dr. Josef Mühlenbrock
Dr. Elke Treude
Dr. Michael Zelle

Marketing

Britt Baumann M. A.
Anja Dilger M. A.
Dr. Sabine Düring

Anna Dziwetzki M. A.
Ariane Hanselmann
Susanne Sommer M. A.
Daniela Twilfer M. A.

Marketingkommunikation und Design

Buttgereit und Heidenreich GmbH,
Haltern am See
Michael Buttgereit
Daniel Hambach
Gudrun Webel

LANDES
VERBAND
LIPPE 

Umschlagabbildungen:

Hermannsdenkmal auf der Grotenburg in Detmold, Foto: Landesverband Lippe; »Die Hermannsschlacht«, Gemälde von Friedrich Gunkel, München, Maximilianeum, 1862–64 (picture-alliance/akg-images).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2009 Konrad Theiss Verlag GmbH, Stuttgart
Landesverband Lippe

Die Herausgabe des Werkes wurde durch die Vereinsmitglieder der WBG ermöglicht.

Redaktion: Dr. Stephan Berke, Dr. Michael Zelle, Nina Tatter M. A., Kathrin Winter M. A., Dr. Elke Treude

Bildredaktion: Charlotte Stein M. A., Dr. Stephan Berke

Kataloggestaltung und -produktion:

Verlagsbüro Wais & Partner, Stuttgart (Rainer Maucher, Tina Pauly, Isabelle Oster, Verena Schmynek, Hans-Jürgen Trinkner; Michaela Franke [Lektorat])

Umschlaggestaltung: Stefan Schmid Design, Stuttgart

Bildbearbeitung: DDS Lenhard, Stuttgart

Druck: Firmengruppe APPL, aprinta druck, Wemding

ISBN 978-3-8062-2280-7 (Buchhandelsausgabe)

ISBN 978-3-9808505-8-2 (Museumsausgabe)

Als Hauptspensoren der Ausstellung
MYTHOS des Lippischen Landesmuseums
Detmold haben gefördert



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen



Lippe service
Kreis Lippe



Lippische

Landes-Brandversicherungsanstalt

KUNSTSTIFTUNG  NRW



NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR



LWL-KULTUR
Westfalen-Lippe Stiftung

Ritual, Politik, Kommunikation

Oder: was geschah mit dem Kopf des Publius Quinctilius Varus?

Vladimir Salač, Claus von Carnap-Bornheim

Archäologen, Historiker und Numismatiker werden sowohl durch die schriftliche Überlieferung als auch durch die archäologischen Ausgrabungen in und um die *clades variana* und Kalkriese mit komplexen Abläufen und Befunden konfrontiert, die für die Diskussion und Weiterentwicklung der Interpretationsmodelle dieser Disziplinen von grundlegender Bedeutung sind.¹ Denn zurzeit gibt es in der deutschen historisch-archäologischen Forschung wohl kaum ein zweites Projekt, das eine vergleichbare Tragweite für interdisziplinäre Diskussionen bietet, selbst wenn diese notwendigerweise heftig und kontrovers geführt werden. Wir möchten mit unserem Beitrag aus der Sicht von Archäologen einige historische und archäologische Überlieferungen aufgreifen und diese vor dem Hintergrund unserer Forschungsfelder diskutieren. Dabei werden wir die Schwerpunkte auf das Geschehen nach der eigentlichen Schlacht legen sowie jene Konstellationen und Vorgänge untersuchen, die für die überregionalen Netzwerke, aber auch für das persönliche Verhältnis zwischen Arminius und dem markomannischen König Marbod bedeutsam gewesen sein könnten.

Ritual

Zweifellos festigte der Sieg des Arminius dessen Position innerhalb der beteiligten westgermanischen *gentes* und ermöglichte ihm so erweiterte politische und militärische Spielräume. Grundlage hierfür war zunächst sicherlich der große militärische Erfolg. Doch scheint hierzu auch ein umfassendes Opferzeremoniell notwendig gewesen zu sein, über das uns Tacitus, *annales* 1,61, anlässlich des ersten Besuches des Germanicus von 15 n. Chr. auf dem Feld der *clades variana* indirekt berichtet.² Können wir die »*fragmina telorum equorumque*« (Trümmer von Waffen und Pferdegerippe) dieser Überlieferung nur noch mit größter Zurückhaltung als Überbleibsel der sieben Jahre zuvor geschlagenen Schlacht auffassen, so besteht aufgrund der Formulierung »*barbarae arae, apud quas tribunos ac primorum ordinum centuriones mactaverant*« und »*simul truncis arborum antefixa ora*« (die an den Altären geopferten militärischen Führer sowie die an die Bäume genagelten Schädel der Soldaten) kaum ein Zweifel daran, dass ver-

mutlich noch im Spätsommer/Frühherbst des Jahres 9 n. Chr. umfangreiche Siegesfeiern und -rituale im Bereich der *clades variana* stattgefunden haben müssen. Hier gibt zwar die schriftliche Überlieferung die entscheidenden Hinweise, aber auch der archäologische Befund könnte entsprechend interpretiert werden, wenn wir einzelne Gegenstände aus dem Kalkriese Fundbestand in diese Überlegungen mit einbeziehen wollen. So verwundert einerseits die Deponierung der wertvollen, möglicherweise rituell zerstörten Gesichtsmaske im Bereich der germanischen Rasensodenmauer,³ andererseits der Fund eines wertvollen Schwertbeschlages.⁴ Während Letzterer auch als Verlustfund angesprochen werden könnte, so scheint dies für die Gesichtsmaske ausgeschlossen. Vielmehr deuten die Fundumstände darauf hin, dass die Maske längere Zeit offen im Bereich vor der Rasensodenmauer abgelegt war und nicht eingesammelt oder mitgenommen, somit intentionell deponiert wurde. Zu berücksichtigen ist aber auch der Zerstörungsgrad dieser Gegenstände. Dass die eiserne Gesichtsmaske ihres silbernen Überzuges beraubt wurde, kann überzeugend als rituelle Zerstörung aufgefasst werden; in dieses Muster passen der wertvolle Schwertscheidenbeschlager wie auch die zahlreichen Kleinfunde, die deutliche Zerstörungsspuren aufweisen. Nicht alles, was in Kalkriese entdeckt wurde, darf unserer Meinung nach nur in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Kampfgeschehen des Jahres 9 n. Chr. gesehen werden, vielmehr verpflichtet uns die taciteische Überlieferung zu weiterführenden Überlegungen auch in Richtung ritueller Deponierung von römischen Gegenständen auf dem Schlachtfeld. Entsprechende Rituale sind uns aus jüngerem, südschandinavischem Zusammenhang sehr gut bekannt. Hier wurden zwischen 160 und ca. 500 n. Chr. unzählige Waffen und Ausrüstungen germanischer Krieger nach Schlachten in Gewässern und Mooren deponiert, die in der Forschung als Kriegsbeuteopfer bezeichnet werden.⁵ Schwertgarnituren, Schilde, Prachtausrüstungen und Pferdegeschirre sind dabei oftmals intensiv zerstört und teilweise sogar vor der Opferung verbrannt worden. Die Fragmentierung der Waffen und Ausrüstungen konnte jüngst A. Rau als ein »Töten« der Waffen selbst interpretieren,⁶ was zugleich auch zur Zerstörung der Identität ihrer ehemaligen Besitzer, der Krieger selbst



ABB. 1 Wenn die Boten im Winter aus Sachsen über das Erzgebirge wollten, hätten sie bei einer Luftinversion das Böhmisches Becken etwa so gesehen: a – Blick vom Osterzgebirge nach Nordosten (zu sehen sind am Horizont das Iser- und Riesengebirge), b – Blick vom Osterzgebirge nach Südosten ins Böhmisches Becken.

führte. Bietet der konkrete archäologische Befund nach dem ersten Besuch des Germanicus im Jahre 15 n. Chr. (wohl in Kalkriese) nur noch letzte Spuren entsprechender Rituale (z. B. zerstörte Gesichtsmaske, fragmentierte Schwertscheide), so können wir diese Rituale anhand Tausender von Waffen und Ausrüstungen in Ejsbøl, Illerup, Nydam und Vimose in Südkandinavien sowie in Thorsberg in Schleswig-Holstein besser nachvollziehen und interpretieren.⁷ Ohne hier die allgemeine Kulturanthropologie von Krieg, Kampf und Ritual nachzeichnen zu können, bleibt es wohl unbestritten, dass die inhaltliche Verknüpfung dieser Phänomene an die militärischen bzw. herrschenden und religiösen Eliten gebunden sind, die so den militärischen Sieg durch Rituale auch in einen politischen Erfolg konvertierten.

Das führt uns nun zu einem weiteren Gedanken, der mit dem Fundmaterial von Kalkriese verbunden werden sollte. Grundsätzlich müssen wir uns von der Vorstellung verabschieden, die beteiligten Germanen hätten in einem *furor teutonicus* die Toten unkontrolliert geplündert sowie Waffen und Ausrüstungen mehr oder weniger chaotisch eingesammelt. R. Wenskus wies darauf hin, dass Beute und Trophäen – auch aus der Varusschlacht – zunächst jenen zustanden, die den

größten militärischen Verdienst errungen hatten und die damit wohl das größte politische Risiko eingegangen waren.⁸ So dürfte die Teilung der Beute wohl schon 9 n. Chr. festen Regeln unterlegen haben, die gerade diese Aspekte und Notwendigkeiten berücksichtigten. Das Schicksal der beiden erbeuteten Feldzeichen deutet an,⁹ dass die Verteilung der Beute kaum ausschließlich unter rein materiellen Gesichtspunkten erfolgte, sondern vielmehr Teil eines komplexen Systems von Allianzen war, die so durch Trophäen belohnt und stabilisiert wurden: Sie befanden sich nach der Schlacht im Besitz der Bructerer und Marser, der Verbündeten des Arminius, und wurden auf Befehl des Germanicus in wohl nicht ganz risikolosen Unternehmungen geborgen und in römischen Besitz zurückgeführt (Tacitus, *annales* 1,60,3; 2,25,1–2 und 2,41,1). Schemenhaft können wir somit erkennen, dass ähnlich wie bei der rituellen Deponierung der Waffen auf dem Schlachtfeld selbst auch die Verteilung der Beute bestimmten Konventionen unterlegen haben dürfte, die sich sowohl aus der schriftlichen Überlieferung, als auch aus dem archäologischen Befund erschließen lassen.

Die römische Überlieferung nimmt selbstverständlich auch Bezug auf die Tragik des Geschehens selbst, waren doch zahlreiche Tote zu beklagen. Besonders große emotionale Betroffenheit löste 15 n. Chr. verständlicherweise der Anblick des Schlachtfeldes der *clades variana* aus, fanden die römischen Besucher doch auf dem Platz menschliche Knochen, die sie



weder Freund noch Feind sicher zuordnen konnten («*Igitur Romanus qui aderat exercitus sextum post cladis annum trium legionum ossa, nullo noscente alienas reliquias an suorum humo tegetet*»; Tacitus, *annales* 1,62). Die sterblichen Überreste der geopferten Offiziere und die an die Bäume genagelten Schädel müssen diesen Eindruck zusätzlich gesteigert haben. Die Römer begruben ihre Toten und Germanicus ließ einen *tumulus* als Monument der Erinnerung errichten. Letztendlich wurde so aus einem germanischen Opferplatz, der sicherlich römische Tote und Ausrüstungen umfasste, ein römischer Friedhof mit einem Memorialmonument. In der Geschichte der römisch-germanischen Beziehungen und Interaktion ist dies sicherlich ein einmaliger Vorgang, der die Bedeutung des Geschehens für beide Parteien nochmals eindrücklich belegt. Es kann aber auch kaum verwundern, dass die Germanen nach dem Abzug der Römer das römische Grabmonument vermutlich zerstörten, um so – möglicherweise – den sakralen Charakter des germanischen Opferplatzes zu restituieren. Die Diskussion der letzten Jahre hat die in Kalkriese entdeckten Knochengruben eng mit der Überlieferung des Jahres 15 n. Chr. korreliert und ausgedeutet. Auf jeden Fall können wir die Formulierung der taciteischen Annalen (Tacitus, *annales* 1,62) entsprechend verstehen und sie als ein weiteres Indiz für Opferhandlungen im Umfeld der *clades variana* interpretieren. Betrachten wir die Menschenopfer vor chronologischem Hintergrund etwas näher, so erstaunt die enge Verwandtschaft die-

ser Rituale mit jenen martialischen Kriegerkulten der Kelten, die in Nordwestfrankreich beispielsweise in Gournay-sur-Ancre während des 3. Jhs. v. Chr. stattgefunden haben.¹⁰

Auch vor diesem Hintergrund ist es kaum erstaunlich, dass die Römer – der Überlieferung des C. Velleius Paterculus und des Florus folgend – versuchten, die sterblichen Überreste des Varus nicht in die Hände der Germanen fallen zu lassen, vermutlich um den Leichnam vor jeder zur Schaustellung zu schützen. So soll der Tote hastig verbrannt (Velleius Paterculus, *historiae Romanae* 2,119) oder bestattet worden sein (Florus, *epitoma de Tito Livio* 2,30,38). Dies gelang jedoch offensichtlich nicht. Denn nach der gewonnenen Schlacht befahl Arminius, das Haupt des Varus vom Körper zu trennen und als Gabe dem markomannischen König Marbod nach *Boiohaemum* (Böhmen) zu schicken. Dieser nahm die Gabe aber nicht an und sandte das Haupt des getöteten Legaten nach Rom, wo es würdig bestattet wurde. So die »nüchternen« Fakten, die den antiken schriftlichen Quellen zu entnehmen sind (z. B. Velleius Paterculus, *historiae Romanae* 2,119,5).

Politik

Zweifellos waren die politischen und militärischen Verhältnisse nach dem Sieg des Arminius im germanischen Bereich zwischen Böhmen, der Elbe und dem Rhein in Bewegung geraten. Alte Koalitionen und Feindschaften mussten neu über-

dacht werden, möglicherweise ergaben sich aber auch für die etablierten Netzwerke zwischen den germanischen Stämmen neue Belastungen und Möglichkeiten. Es ist nicht zu bezweifeln, dass die Übergabe des Kopfes des Varus an Marbod als eine Aufforderung des Arminius zu einem gemeinsamen Kampf gegen das Römische Reich aufgefasst werden muss. Für Arminius, dem ein historischer Sieg über die Römer gelungen war, stellte der markomannische König offensichtlich den entscheidenden Partner auch für zukünftige Unternehmungen dar. Ihm kam eine zentrale Rolle in den strategischen Überlegungen um die Verhältnisse an der Nordwestgrenze des expandierenden Imperiums zu, ohne ihn wären vermutlich alle weiteren Überlegungen Makulatur gewesen.¹¹ Marbod hielt es jedoch nicht für günstig, sich dem cheruskischen Fürsten anzuschließen; durch die Weiterleitung des Kopfes nach Rom distanzierte er sich eindeutig von dem Aufstand der Cherusker. Obwohl Marbod generell wohl die Neutralität konsequent einhielt und sich der römischen Seite offensichtlich nicht anschloss, musste dieser Vorgang selbstverständlich den Unwillen des Arminius und eine ablehnende Haltung in den germanischen Reihen auslösen. Dies hatte eine dauerhafte Feindschaft zwischen den beiden Anführern sowie ihren Stammesgruppierungen zur Folge. Diese führte schließlich im Jahre 17 n. Chr. zu einem militärischen Zusammenstoß. Obwohl die Schlacht selbst nach Tacitus, *Annales* 1,56, unentschieden ausging, verließ Marbod jedoch als Erster das Schlachtfeld, was für die Germanen der Anerkennung einer Niederlage gleichkam. Diese Auseinandersetzung schwächte die Position Marbods weiter und es trennten sich allmählich einzelne Stämme von ihm, bis er schließlich im Jahre 19 n. Chr. selber gezwungen war, Böhmen zu verlassen und ins römische Exil zu gehen. So weit zum Abriss der historischen Ereignisse im Kontext unserer geschichtlichen Überlieferung.¹²

Germanien – ein unwegsames Land

Der Weg des Kopfes von Varus aus dem Osnabrücker Land über Böhmen nach Rom birgt in sich eine Menge interessanter und wichtiger Informationen. Versuchen wir nun einige davon zu diskutieren. Wie konnte der Transport des Kopfes praktisch durchgeführt werden? Wenn wir im Computer-Routenplaner die Anfrage nach der Route Osnabrück–Prag angeben, so stellt man fest, dass es sich um eine Entfernung von etwa 650 km handelt und der Weg heute ca. 7,5 Stunden mit einem Pkw dauern sollte. Für die Strecke von Prag nach Rom sollten fast 15 Stunden notwendig sein, denn es handelt sich um eine Entfernung von etwa 1400 km. Der Kopf des Varus legte also vom Ort der *clades variana* bis nach Rom über 2000 km zurück.

Wie lange mag der Transport gedauert haben? Die Antwort auf diese einfache Frage ist außerordentlich schwierig, denn wir verfügen nur über sehr spärliche Informationen zu Wegen und dem Verkehr im germanischen Gebiet. Beachten wir zunächst die schriftlichen antiken Quellen, die für diese Landschaften gerade um die Zeitenwende vorhanden sind. Darin überwiegen die folgenden Formulierungen wie z.B.: »(Varus) befand sich schon in schwer passierbaren Wäldern ... Das Gebirge war schluchtenreich und uneben, und die Bäume standen dicht und riesig hoch ... Der Erdboden wurde um die Wurzeln und Stämme schlüpfrig und ließ sie nur ganz unsicher marschieren; zerschmetterte und niederstürzende Baumkronen brachten sie (Römer) in Verwirrung.« So der Historiker Cassius Dio (Cassius Dio, *Historia* 56,19,5–20,3) zu der Durchdringbarkeit des Teutoburger Waldes. Der Geograph Mela (Pomponius Mela 3,29) schreibt ähnlich: »Das Land selbst ist durch seine vielen Flüsse unzugänglich, durch die vielen Berge beschwerlich und ist größtenteils durch Wälder und Sümpfe unwegsam.« Bei Dionysios Perigetes (Dionysios Perigetes 285 f.), Dichter und Geograph der frühen Kaiserzeit, kann man lesen: »Die Germanen, die die Berge des hercynischen Waldes durchstreifen ...«¹³

Diese Vorstellungen von der *Germania* in römischen sowie griechischen Schriften stehen jedoch in scharfem Kontrast zu dem von uns hier verfolgten Ereignis. Trotz der angeblichen Unwegsamkeit des Geländes gelangte das Haupt des Varus vom Ort der *clades variana* zu Marbod in das Böhmisches Becken und letztendlich nach Rom. Ganz undurchgängig war das germanische Gebiet also sicherlich nicht. Übrigens schreibt Strabon, *Geographika* 252, über die Wege zwischen Rhein und Elbe, also über das Gebiet, durch das der Kopf des Varus transportiert wurde, Folgendes: »Wenn es gerade Wege dorthin gäbe, aber durch die Unebenheiten, Sümpfe und Wälder sind große Umwege nötig.« Man kann somit dem Althistoriker D. Timpe zustimmen,¹⁴ wenn er diese Information wie folgt auslegt: »es gab also Wege, nur sie waren für die Fremden (Römer), schwer zu finden und von den Einheimischen leicht zu verbergen.«

Konkretere oder sogar positivere Angaben finden wir in der schriftlichen Überlieferung nicht, versuchen wir also aus den archäologischen Quellen Erkenntnisse zu gewinnen. Es ist so allerdings praktisch unmöglich, den Verlauf einzelner Wege – besonders im Mittelgebirge in West-Ost-Richtung – um die Zeitenwende nachzuweisen. Allerdings belegen andererseits die archäologischen Funde eindeutig ein funktionierendes Kommunikationsnetz im Gebiet östlich des Rheins. Zeugnisse sind beispielsweise römische Importe, die in jeder umfassender ausgegrabenen germanischen Fundstelle vorkommen. Als Nachweis ist aber auch die Verteilung der einheimischen bronzenen Gegenstände im Gebiet des Barbari-

cums zu verstehen. Die Ressourcen von Kupfer und vor allem von Zinn sind in Europa räumlich begrenzt und in den Gebieten nördlich des Mittelgebirges sehr selten. Jedoch kommen Gegenstände aus dieser Legierung in allen germanischen Fundstellen vor. Funktionierende Verbindungen und Austausch bei den Germanen sind also nicht anzuzweifeln. Ein mehr oder weniger funktionierendes Kommunikationsnetz entstand allerdings schon zu Zeiten als der Mensch permanente Siedlungsstrukturen entwickelte, also in der jüngeren Steinzeit.¹⁵ Hauptkommunikationswege, die markante Geländepunkte nutzten (Bergpässe, Sumpfübergänge, Furten über große Flüsse u.Ä.) wurden und werden kontinuierlich oft noch bis heute genutzt. An günstig gelegenen Orten, von denen aus es möglich war, solche Wege zu kontrollieren, entstanden bedeutende Zentralsiedlungen. Zweifellos haben diese Hauptwege auch in der Römischen Kaiserzeit eine wichtige Rolle gespielt.¹⁶

Nähere Erkenntnisse zum Verlauf der Wege in der *Germania*, also auch Angaben zu einer konkreteren Vorstellung davon, auf welchen Wegen Varus' Haupt transportiert wurde, behindern allerdings zwei weitere Faktoren: Der unbefriedigende Forschungsstand der Siedlungsstruktur zurzeit um Christi Geburt und die Tatsache, dass die germanischen Zentralsiedlungen keine deutlichen archäologischen Spuren hinterließen, denken wir hier beispielsweise an Befestigungen. Versuchen wir trotzdem, eine Route zu entwerfen, die als Transportweg für den Kopf des Varus dienen konnte.

Zwischen Teutoburger Wald und Rom

Als Ausgangspunkt für unsere Überlegungen bedienen wir uns des Böhmisches Beckens, das auf allen Seiten von begrenzenden Bergkämmen umgeben ist (Abb. 1; 4), über die in der Vorgeschichte nur sehr wenige Wege führten. Im Westen sind lediglich zwei Verbindungen bis zum Mittelalter nachzuweisen. Die eine führte vom Nordwesten aus Sachsen über den Kulm-Nollendorfer Pass im Osterzgebirge nach Böhmen.¹⁷ Die andere verlief vom Südwesten aus dem Donaunraum bzw. weiter nördlich aus dem Maingebiet durch die Chamer Senke. Für die oft angeführte Verbindung direkt aus dem Westen, den Main und die Eger entlang, gibt es keinerlei Nachweise; eine entsprechende Route war wahrscheinlich erst nach dem Hochmittelalter vorhanden.

Nach Böhmen konnte der Kopf von Varus also nur über den nordwestlichen oder südwestlichen Weg gelangen. Die Verbindung über die Chamer Senke ist allerdings eher auszuschließen. Der direkteste Weg hierher hätte nämlich durch ein Gebiet geführt, das von den Römern kontrolliert wurde, kontrollierten sie doch in dieser Zeit bereits die Wetterau und hat-

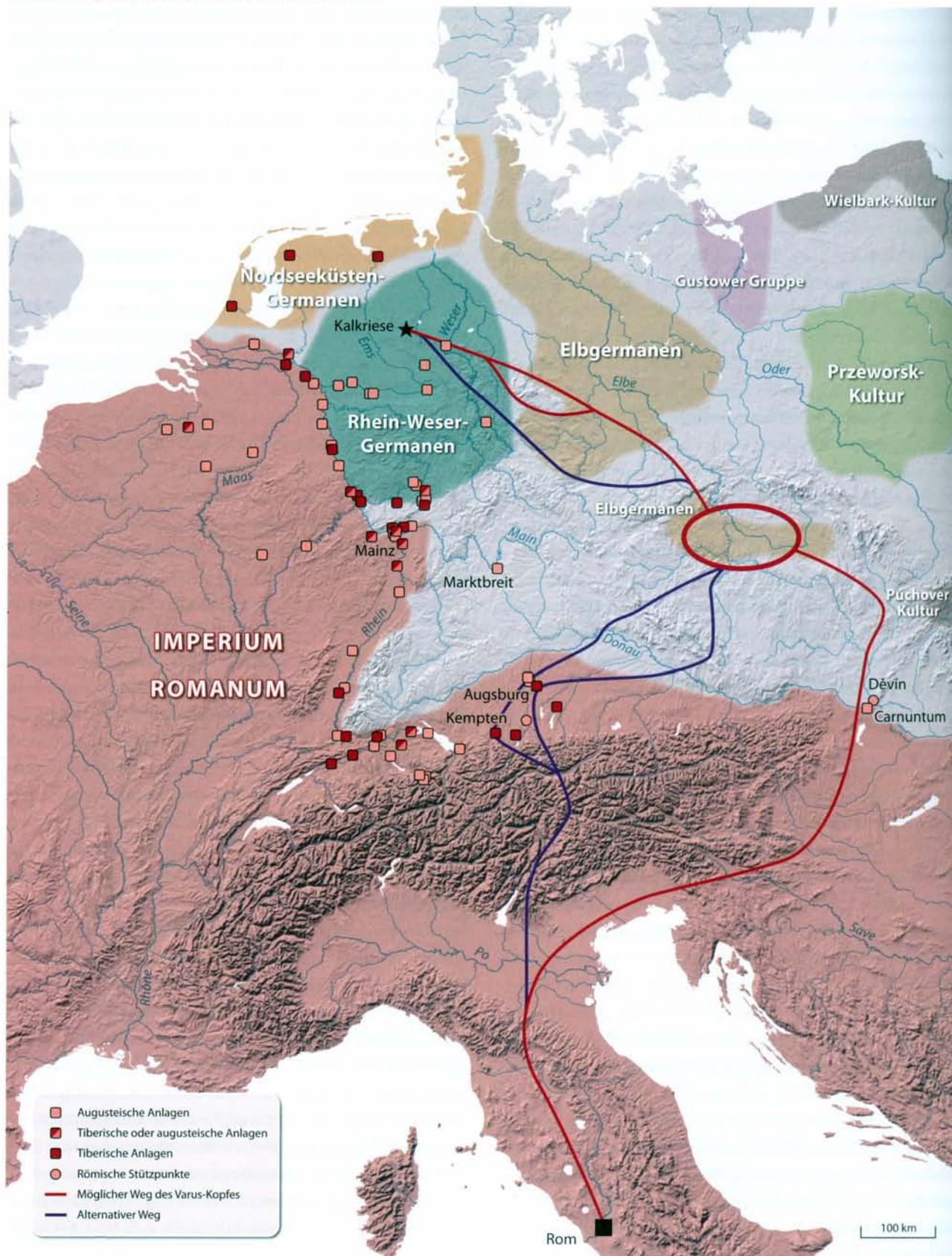
ten parallel dazu ihr Lager bei Marktbreit in Mainfranken bereits vollendet.¹⁸ Die Möglichkeit eines Zusammenstoßes mit den Römern hätte für eine so wichtige Gesandtschaft sicher ein großes Risiko bedeutet. Die Route hätte zudem über weite Strecken durch unbesiedelte Regionen (Mainfranken, die Chamer Senke und das ganze West- und Südböhmen) geführt. Nicht zuletzt ist dieser Weg wesentlich länger als der nördliche (Abb. 2).

Für die nördliche Route existieren eindeutig bessere Argumente. Sie verlief in deutlichem Abstand zu römischen Okkupationsgebieten, war kürzer und führte größtenteils durch die von germanischen Stämmen besiedelten Regionen. Damit war sie hinsichtlich einer eventuellen Unterstützung durch einheimische Bevölkerungen sicherer, bequemer und schneller. Darüber hinaus belegen neue Funde von zwei Fibeln gerade aus dem Bergabschnitt des Kulmer Steiges, dass diese Kommunikation in der älteren Römischen Kaiserzeit tatsächlich genutzt wurde (Abb. 3).¹⁹

Welchen Weg Arminius' Boten hier nun tatsächlich vom Ort der *clades variana* in das Gebiet Böhmens wählten, ist schwer zu entscheiden. Es bieten sich im Wesentlichen zwei Varianten an, eine nördlich vom Mittelgebirge, etwa in das Leipziger Land (Abb. 2 rote Linie),²⁰ sowie eine südlich davon gelegene Verbindung nach Thüringen und weiter dem nördlichen Rand des Erzgebirges folgend bis zum Kulm-Nollendorfer Pass (Abb. 2, blaue Linie). Beide Wege mussten allerdings unbesiedeltes Gelände im heutigen Sachsen überwinden. Unter diesem Gesichtspunkt erscheint die Route durch den Leipziger Raum günstiger gewesen zu sein, denn auf ihr ist der unbesiedelte Abschnitt deutlich kürzer. Außerdem sind Kontakte zwischen dem Saalegebiet und Böhmen bereits seit der Vorrömischen Eisenzeit nachgewiesen.²¹ Unter dem Aspekt der Logistik des damaligen Verkehrs (siehe unten) vermieden die Reisenden ausgedehnte wüste Gebiete, deshalb ist vorauszusetzen, dass auch die Boten die kürzeste Verbindung zwischen den besiedelten Räumen wählten. Der Weg durch das Leipziger Land verläuft in der Tiefebene und könnte daher – unter Berücksichtigung der heutigen geographischen Gegebenheiten – bequemer und schneller gewesen sein.

Auf welchem Weg schickte Marbod den Kopf von Böhmen weiter nach Rom? Er konnte über die schon erwähnte Chamer Senke in den Raum des späteren Regensburg und weiter Richtung Süden nach Augsburg oder bis nach Kempten gelangen (Abb. 2 blaue Linie), wo schon eine ständige römische Besatzung stationiert war. Bis dorthin hätten die Boten die »vorgeschiedlichen« Wege nützen können, denn aus Böhmen führten keine anderen Wege zur Donau und auch südlicher davon hatte das Imperium noch kein Verbindungsnetz aufgebaut.²² Es war auch möglich, einen anderen traditionellen alten Weg zu wählen, den aus Südböhmen in Richtung

Abb. 2 Mögliche Wege des Varuskopfes vom Osnabrücker Land über das Zentrum des Marbodreiches nach Rom und die Verbreitung der archäologischen Kulturen zur Zeit der Varusschlacht.



nach Passau führenden sog. Goldenen Steig,²³ von wo aber die Route wieder höchstwahrscheinlich nach Augsburg/Kempton führte und so praktisch wiederum durch unbesiedeltes Gebiet (Abb. 2).²⁴ Eine Verbindung über Budweis nach Linz scheint noch weniger glaubwürdig, denn hier war kurz nach der Zeitenwende noch keine römische Machtstruktur vorhanden. Als höchst wahrscheinlich erscheint also die Verbindung über Mähren mit Anbindung an den alten transeuropäischen Weg, die sog. Bernsteinstraße, die vom Ostseegebiet zum Adriatischen Meer führte.²⁵ In diesem Falle konnten wichtige, von Böhmen aus nächstgelegene römische Stützpunkte, und zwar am Zusammenfluss der Flüsse Morava/March und Donau, erreicht werden (ca. 400 km). Dies gilt insbesondere für *Carnuntum* (Abb. 2 rote Linie), wo wahrscheinlich drei Jahre früher Tiberius mit seinen Legionen weilte.²⁶

Entscheidend für die Auswahl des Weges aus Böhmen nach Rom waren sicher nicht die Vor- oder Nachteile der einzelnen Routen, sondern vor allem der aufgebaute Kontakt zu den entsprechenden römischen militärischen Führungsspitzen. Davon schweigen aber die schriftlichen Quellen. Es ist wohl undenkbar, dass Marbods Boten bemüht waren, Varus' Haupt selbst nach Rom zu bringen. Vielmehr dürfte die Übergabe an einem Ort vorgegangen sein, der unter römischer Kontrolle stand. Unwahrscheinlich ist die Reise der markomannischen Boten unter römischer Aufsicht auf römischem Territorium.

Der Kopf des Varus hat also vom Osnabrücker Land nach Rom über 2000 km zurückgelegt, wobei etwa die Hälfte dieser Strecke auf schon damals wesentlich älteren Wegen erfolgte, die Europa seit der jüngeren Steinzeit durchquerten. Der Verkehr auf ihnen war sicher nicht einfach, wie hätte er aussehen können? Wenn man in Osnabrück fragt, wo Prag liegt, bekommt man oftmals eine richtige Antwort. Die Antworten auf die Frage, wie weit es ist und wie man dorthin kommt, werden sich unterscheiden und nicht selten wird auf den Atlas oder aufs Internet verwiesen. »(Etwa) in Deutschland« lautet dagegen in Prag die häufigste Antwort auf die Frage, wo Osnabrück liege. Nach dem Weg zu fragen, ist also wenig sinnvoll. Bei einer großen Entfernung des Zieles nach dem Weg zu fragen, ist offensichtlich nur bei allgemein bekannten Siedlungen möglich (heute vor allem bei Hauptstädten). Davon kann man auch in unserem Falle ausgehen. Marbods Machtsitz, obwohl er ja wahrscheinlich keine deutlichen archäologischen Spuren hinterlassen hat,²⁷ musste auch hinter der Grenze des Böhmisches Beckens bekannt gewesen sein, wie übrigens die schriftlichen Nachrichten überliefern (z. B. Tacitus, *annales* 2,62). Sonst wäre es nicht möglich gewesen, Informationen über die zu ihm führenden Wege zu gewinnen. Wahrscheinlich aber kannte kaum ein Cherusker bzw. kaum

ein Einwohner aus dem Osnabrücker Land den gesamten Weg bis zu Marbods Hof. Auch wenn wir annehmen würden, dass sich in der Umgebung des Arminius Marbods Leute (Boten?) befanden, kann man nicht erwarten, dass sie die ganze Route nach *Boiohaemum* gekannt hätten. Auch erfahrene Boten waren unterwegs auf Informationen der einheimischen Bevölkerung, ihre Hilfe bei der Überwindung schwieriger Stellen, z. B. Sümpfe oder größere Wasserläufe, oder auf Begleitung in unübersichtlichen Abschnitten angewiesen. Besonders im Dunkeln oder bei ungünstigem Wetter konnte man als Ortskundiger leicht den Weg verlieren. Das damalige Reisen war somit wesentlich von den Informationen der ortsansässigen Bevölkerung abhängig.

Kommunikation und strategisches Denken

Irrwege und Orientierungsprobleme in der Antike stellten ein gängiges und nicht immer einfach lösbares Problem dar. Noch in vielen Reiseberichten aus dem 18. und 19. Jh. wird für Europa (!) ganz offen vom Verirren im Gelände gesprochen. So verfehlte der König von Neapel im Jahre 1846 mit nicht wenigen Begleitern im eigenen Land den Weg.²⁸ Man kann also annehmen, dass Arminius' Gesandtschaft auf bekannten und genutzten Wegen mit Unterstützung der einheimischen Bevölkerung voranschritt, die sicher auch in der Bereitstellung von Nahrung und Futter, frischen Pferden, Übernachtung, Informationen oder Begleitung zur nächsten Siedlung oder an die Grenze des eigenen Landes bestand. Eine zusätzliche Unterstützung war wahrscheinlich beim Marsch in einem unbesiedelten Raum – etwa in Sachsen und im Erzgebirge – unerlässlich. Ohne Begleitung wäre die Gesandtschaft möglicherweise nur mit großen Schwierigkeiten und sicher auch mit großem Zeitverlust in Böhmen eingetroffen.

Dadurch kommen wir auf die Frage zurück, wie lange der Weg gedauert haben könnte. Zuerst muss betont werden, dass die Dauer grundsätzlich von der Intension des Transportes selbst abhängig war. Wenn der Sinn des ganzen Unternehmens war, den Sieg über die römischen Legionen zu demonstrieren und bekannt zu geben, könnte der Weg mit zahlreichen Unterbrechungen, Umwegen und Feiern sehr lange gedauert haben. Wenn aber intendiert war, Marbod schnellstens zu informieren und ihn für weitere gemeinsame militärische Aktionen zu gewinnen, könnte eine möglichst hohe Geschwindigkeit angestrebt worden sein. Den schriftlichen Quellen kann man in dieser Richtung nichts entnehmen. Unser Ziel ist es, uns der damaligen Bewegung in der Landschaft weitgehend anzunähern, deshalb werden wir uns der anderen Möglichkeit zuwenden. Die Dauer eines Triumphmarsches mit vielen Feiern ist dabei nicht einmal ansatzweise abzuschätzen. Nehmen wir

zunächst an, dass die Gesandtschaft wegen der Geschwindigkeit und des Prestiges zu Pferde ritt, deren Nutzung bei den Germanen nachweisbar ist.²⁹ Mit Unterstützung der ortsansässigen Bevölkerung war unterwegs ein Pferdewechsel möglich. Ohne die Bereitstellung von frischen Pferden wäre die Geschwindigkeit der Gesandtschaft beträchtlich niedriger gewesen.

Betrachten wir die römischen Angaben über die Geschwindigkeit des damaligen Reisens. Ein zu einem neuen Garnisonsort versetzter Soldat hatte 20–36 km pro Tag mit 20 kg Gepäck zu marschieren,³⁰ was im Wesentlichen auch heute dem täglichen Pensum bei Heeren entspricht.³¹ Der Grund ist klar – menschliche Fähigkeiten bleiben annähernd gleich. Das Gleiche kann mit großer Vorsicht auch von dem Pferdeverkehr gesagt werden. Deshalb sind die Geschwindigkeiten der Kaiserkurier in der Römischen Kaiserzeit von Interesse. Sie legten pro Tag etwa 70–90 km zurück.³² Ein Kurier bräuchte von Osnabrück nach Prag sieben bis neun Tage. Zum Vergleich: Noch im 19. Jh. erreichte die Reitpost eine Geschwindigkeit von 10–13 km/h und hätte also 50–60 Stunden ununterbrochene Fahrt zur Überwindung unserer Entfernung gebraucht.³³ Das Erreichen der erwähnten Geschwindigkeiten setzt aber gehbare Wege, problemlose Orientierung und vor allem einen regelmäßigen und häufigen Wechsel der ermüdeten Pferde und Reiter voraus.³⁴ Mit solchen Bedingungen können wir in unserem Falle – und schon gar nicht in wüsten Landschaften, z. B. zwischen dem Leipziger Land und dem Erzgebirge – rechnen. Es ist also kaum vorstellbar, dass die Gesandtschaft des Arminius fähig gewesen wäre, mehr als 60 km pro Tag zurückzulegen, wahrscheinlicher sind aber niedrigere Zahlen. Bei sehr grober Schätzung kann man sagen, dass Varus' Haupt nach Überwindung von etwa 600 km bei Marbod nicht eher als in etwa 11–14 Tagen eintreffen konnte und dies zudem noch unter idealen Bedingungen.³⁵

Wie lange sich das Haupt bei Marbod in Böhmen befand, wissen wir nicht, nach Rom waren es immer noch mehr als 1400 km, davon mindestens 400 km auf den »vorgeschichtlichen« Wegen. Der Weg nach *Carnuntum* bzw. Augsburg/Kempton führte durch unbesiedeltes Gebiet und durch ein relativ anstrengendes Gelände. Bleiben wir dennoch bei einer hohen Schätzung einer Tagesleistung von 60 km, hätte die Verbindung zu den ersten römischen Posten, wo ein höherer Befehlshaber zu erwarten gewesen wäre, ganze sieben Tage gedauert. Die Umstände und die Dauer der Übergabe, wenn es dazu kam, oder diesbezüglich Verhandlungen zwischen Römern und Germanen, sind wiederum nicht bekannt. Es steht allerdings fest, dass nach diesem Zeitpunkt mit einer höheren Geschwindigkeit des Transports dank besserer Wege und auch dank einer häufigen Möglichkeit des Pferdewechsels gerechnet werden kann. Kaum kann aber damit gerechnet werden, dass die restlichen etwa 1000 km in weniger als 10–12 Tagen zurückzulegen gewesen wären.

Es scheint also realistisch, dass der Kopf des römischen Legaten aus dem Osnabrücker Land über Böhmen nicht früher als nach 30–35 Tagen in Rom eintreffen konnte.³⁶ Zu erwähnen ist aber auch, dass der Transport verschiedene archäologische Kulturen bzw. Gebiete verschiedener ethnischer Gruppen durchquerte (Abb. 2). Selbstverständlich handelt es sich um eine minimale Schätzung und eine stark hypothetische Angabe. Im Falle von Siegesfeiern könnte der Weg mehrfach länger gedauert haben. Der Sinn der oben angestellten Untersuchungen war aber nicht, die wirkliche Dauer des Weges der außergewöhnlichen Trophäe nach Rom festzustellen. Unsere Überlegungen wollten den trockenen historischen Angaben eine praktische Seite zumessen und vor allem auf die Tatsache hinweisen, dass trotz jeglicher schriftlicher skeptischer Mitteilungen der Römer in der *Germania* ein Wegenetz existierte, das eine Fernverbindung ermöglichte. Auch das wä-

ABB. 3 Römische Fibel vom Kulm-Nollendorfer Pass im Erzgebirge.

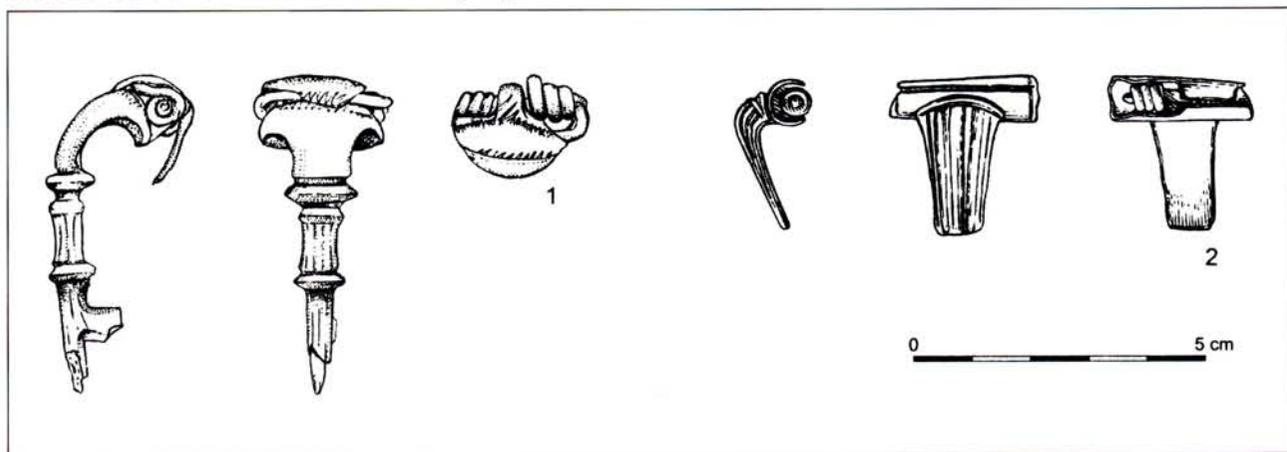




ABB. 4 Wenn die Boten mit dem Kopf aus Böhmen nach Italien wollten, sahen sie bei Český Krumlov die zwei wichtigsten Hindernisse – Böhmerwald und Alpen –, die sie überwinden mussten.

re keine überraschende Feststellung, wir haben ja gezeigt, dass sich dieses Netz schon seit der jüngeren Steinzeit entwickelte. Viel wichtiger erscheint jedoch die Tatsache, dass Arminius überhaupt auf die Idee kam, Varus' Haupt über eine Entfernung von mehr als 600 km nach Böhmen zu schicken. In diesem Fall denken wir an die Aktion nicht als einen politischen Akt, sondern als die Widerspiegelung der Fähigkeit zu strategischem und politischem Denken und Handeln auf einem überregionalen Niveau und als Nachweis der Realisierbarkeit solcher Absichten. Arminius musste wissen, dass seine Idee zu verwirklichen war. Er musste wissen, dass seine Boten den Weg nach *Boiohaemum* tatsächlich finden könnten. Die Idee, diese grausame Botschaft zu schicken, spiegelt die Kommunikation zwischen den germanischen Stammeseliten auf eine Entfernung von Hunderten von Kilometern wider, die auch ausgedehnte unbesiedelte Landschaften überwinden konnte. Gleichzeitig weisen sie auch die Organisation nach, welche solche Kontakte ermöglichten, also die Existenz der Begleiter, Möglichkeiten der Bereitstellung von Nahrung und Futter, Stabilität und Sicherheit der Wege, bzw. Stabilität der Bündnisse zwischen den Eliten, die die Geländegängigkeit und Sicherheit garantierten.

Arminius war nicht der Einzige, der seinerzeit im germanischen Milieu zu einer solchen überregionalen Denkweise fähig war. Ein weiteres Beispiel dafür ist der (Zwischen-)Empfänger von Varus' Körperteil – Marbod. Dieser steht für einen dauerhaften Kontakt germanischer Eliten mit Rom, obwohl sie einige Hundert Kilometer unbesiedelter Landschaft trennte. Auch

Marbod war sich dieser Infrastrukturen bewusst, wollte er die Trophäe sicher und erfolgreich nach Rom weiterleiten. Im Falle eines Misserfolges riskierte er nämlich wesentlich mehr als Arminius. Falls der Kopf nicht im römischen Gebiet eingetroffen wäre, hätte er dem Imperium seine Loyalität nicht nachweisen können. Gleichzeitig hätte sein Prestige auf germanischer Seite noch wesentlich mehr gelitten, als es wahrscheinlich sowieso schon geschehen war. Marbod musste also nicht nur wissen, auf welchem Weg der Kopf des Varus in das römische Gebiet zu schaffen war, sondern vor allem, an wen er zu übergeben war oder wen er über sein Anliegen informieren durfte. Seine Gesandtschaft konnte wohl kaum mit einer solch heiklen Fracht frei und unerkannt durch das Römische Reich reisen. Er musste also informiert sein, wo sich eine zuständige Person auf der römischen Seite befand und wie man zu ihr Kontakt aufnahm. Das alles über die Entfernung von wenigstens 400 km mit schwer zu durchdringenden Wäldern und schwierigem Terrain!

Der Höhepunkt der strategischen Denkweise sowie geographischer Kenntnisse und Organisationsfähigkeiten ist allerdings der Epilog der beschriebenen Ereignisse, nämlich die militärische Auseinandersetzung zwischen Arminius und Marbod im Jahre 17 n. Chr. Den Ort der Schlacht weisen die schriftlichen Quellen zwar nicht nach, es ist ihnen aber zu entnehmen, dass sie irgendwo nördlich von Böhmen stattfand (Tacitus, *annales* 2,46,5).³⁷ Sowohl Arminius als auch Marbod mussten also ihre Heere außerhalb ihrer Gebiete führen und dies mit dem Ziel, den Feind zu besiegen. Diese Entscheidung setzt allerdings voraus, dass beide Heere sich finden mussten! Die Ausgangspunkte beider Armeen trennten einige Hundert Kilometer schwierigen Terrains und trotzdem verwirklichten beide Heerführer ihre Absicht. Dies ist wohl der beste Beleg für eine effektive Kommunikation sowohl im Sinne der Wege als auch der Verbindungen und Kontakte zwischen Akteuren gleich welcher Art. Oft wird Anerkennung für römische strategische Fähigkeiten und geographische Kenntnisse im Zusammenhang mit dem Zug gegen Marbod nach *Boiohaemum* im Jahre 6 n. Chr. ausgesprochen. Damals sollte ein Teil der römischen Truppen von Mainz losziehen und der andere von *Carnuntum*. Beide Armeen sollten sich treffen und den markomannischen König gemeinsam besiegen. Der Zusammenstoß Arminius' mit Marbod ist allerdings keine weniger ehrwürdige organisatorische Leistung, die auch jene Tatsache nicht schwächt, dass beide mit römischen militärischen Gewohnheiten gut vertraut waren. Ohne ein entsprechendes Hinterland von Wegen und gemeinsamer Verbindung wären ihre Absichten nicht realisierbar gewesen und ihre Truppen hätten sich bis heute im Mittelgebirge gesucht.

Die Nachrichten antiker Autoren über unwegsame Gebiete in Germanien sind also mit großen Vorbehalten zu be-

trachten. Die Schilderung der Primitivität der Germanen in den schriftlichen Quellen enthält auch die topischen Züge der Unstetigkeit, Rechtlosigkeit und Verständnislosigkeit für höhere Zivilisationsgüter. Diese Aspekte sind weniger als Summe von Empirie denn als Formulierung einer ethnologischen Kulturstufenzuordnung zu verstehen.³⁸ Es geht also oft um propagandistische Äußerungen der Überordnung von Rom und Erniedrigung des Niveaus nicht nur der germanischen, sondern auch allgemein jeder nicht-römischen barbarischen Kultur. Es ist unumstritten, dass die Fähigkeiten der überre-

gionalen strategischen Denkweise ihre Wurzeln tief in der Urzeit haben. Nachweisbar werden sie anhand schriftlicher sowie archäologischer Quellen bei den Kelten in der Latènezeit, archäologische Funde beweisen sie in der Späthallstattzeit (6.–5. Jh. v. Chr.)³⁹ und wahrscheinlich schon in der jüngeren Bronzezeit vor 3000 Jahren. Die vorgeschichtliche Gesellschaft kann man sich also nicht als primitive Gruppierungen ohne jegliche Ordnung vorstellen, die in unwegsam Gebieten lebten, wenn auch die Blicke aus sog. höheren Zivilisationen bemüht sind, uns diese Sicht aufzuzwingen.

Anmerkungen

- 1 Dieses Manuskript entstand im Rahmen des Projektes »Kelten und Germanen im 1. Jh. v. Chr. in Böhmen und in Mitteleuropa« (Reg. Nr. 404/07/1632), das von der Grantagentur der Tschechischen Republik unterstützt worden ist.
- 2 Vgl. auch CARNAP-BORNHEIM 1999.
- 3 Zu den Fundumständen zuletzt WILBERS-ROST 2007, 82 f. mit Fußnote 214.
- 4 FRANZIUS 1999.
- 5 Zuletzt zusammenfassend ABEGG-WIGG/RAU 2008.
- 6 RAU 2008.
- 7 ABEGG-WIGG/RAU 2008.
- 8 WENSKUS 1976.
- 9 LEHMANN 1990.
- 10 Zusammenfassend zuletzt BRUNAU 2008.
- 11 Vorständiger P. Kehne im Beitrag KEHNE – SALAČ in diesem Band. Fußnote 47.
- 12 Vgl. WOLTERS 2008, 140–141.
- 13 Zur Problematik vgl. z. B. TIMPE 1989; NENNINGER 2001.
- 14 TIMPE 1989, 86.
- 15 Beispielsweise gibt es im ganzen Böhmisches Becken keine Silexquellen, dabei kommen Instrumente aus diesem Rohstoff in jeder neolithischen Siedlung vor (SALAČ 2006).
- 16 Vgl. SALAČ 2002; SALAČ 2006.
- 17 SIMON/HAUSWALD 1995; SALAČ 1998. Eine Alternative war der Wasserweg auf der Elbe, für dessen Nutzung aber in der Römischen Kaiserzeit in diesem Abschnitt jegliche Nachweise fehlen (SALAČ 1998).
- 18 SCHNURBEIN 2006, Abb. 1; STEIDL 2004.
- 19 ČÍŽMÁŘ 2008.
- 20 Zu erwähnen ist, dass sich an dieser Strecke Hildesheim mit seinem Depot der silbernen römischen Gefäße befindet, das manchmal mit der Varusschlacht in Zusammenhang gebracht wird; kritisch hierzu: STUPPERICH 2003.
- 21 SIMON 1979; SIMON/FLEISCHER 1980.
- 22 HÜSSEN/IRLINGER/ZANIER 2004.
- 23 PAULI 1974.
- 24 Vgl. HÜSSEN 2004.
- 25 Zum Beispiel WOŹNIAK 1996.
- 26 HUMMER 2006.
- 27 SALAČ 1995.
- 28 GRASSL 2002.
- 29 So sollte z. B. Marbod über 4000 Reiter verfügen; VELLEIUS PATERCULUS, *historiae Romanae* 2,109,1.
- 30 BENDER 1989, 151; vgl. JUNKELMANN 2003.
- 31 NENNINGER 2001, 91.
- 32 BENDER 1989; KOLB 2000, 323.
- 33 LECLERC 1989, 174.
- 34 BENDER 1989, 151 führt an, dass Kuriere in der Kaiserzeit fünf- bis achtmal pro Tag Reittierwechsel absolvierten (siehe auch KOLB 2000, 308–320). Bei der Kurierpost im 19. Jh. wurden die Pferde sowie die Reiter in relativ kurzen Abständen gewechselt (im Durchschnitt alle 2,5 Meilen/1 Meile = 7420 m; LECLERC 1989, 174).
- 35 Die Schlacht im Teutoburger Wald fand im Herbst, wahrscheinlich im September, statt, da Varus sich auf dem Rückmarsch ins Winterlager an den Rhein befand (CASSIUS DIO, *Historia* 56,18; TACITUS, *annales* 1,60). Die Boten hatten somit mit kürzeren Tagen und längeren Nächten zu rechnen.
- 36 Aus dieser hypothetischen Transportdauer sind weitere, interessante Fragen abzuleiten. Wie mag der Kopf nach 30 Tagen ausgesehen haben? Ist mit einer Konservierung – etwa in Honig – zu rechnen? Wie konnten Marbod und später auch die Römer glauben, dass es sich tatsächlich um das Haupt des Varus handelte?
- 37 Vgl. DOBIÁŠ 1964, 104.
- 38 TIMPE 1989, 88.
- 39 Vgl. KRAUSSE (Hrsg.) 2008.

- J. AARTS/S. HEEREN 2007, *Begraven Bataven. Het doenritueel in de veranderende wereld van Tiel-Passewaaij*. In: DERKS/HEEREN/ROYMANS 2007, S. 71–86.
- A. ABEGG-WIGG/A. RAU (Hg.) 2008, *Aktuelle Forschungen zur Kriegsbeuteopfern und Fürstengräbern im Barbaricum*. Internationales Kolloquium Schleswig 15.–18. Juni 2006. Schriften des Archäologischen Landesmuseums. Ergänzungreihe 4. Neumünster.
- J. ACKERMANN 1970, *Heinrich Himmler als Ideologe*. Göttingen.
- M. J. ALDHOUSE-GREEN 2006, *Boudica Britannia. Rebel, war-leader and queen*. London; New York.
- G. ALFÖLDY 1968, *Die Hilfstruppen der römischen Provinz Germania inferior*. Epigraphische Studien 6. Düsseldorf.
- C. AMALVI 1988, *De l'art et la manière d'accomoder les héros de l'histoire de France. De Vercingétorix à la Révolution*. Paris.
- P. AMELUNG 1964, *Das Bild des Deutschen in der Literatur der italienischen Renaissance (1400–1559)*. Münchner Romanistische Arbeiten 20. München.
- H. AMENT 1999, *Zur historischen Deutung der suebischen Funde am Oberrhein: Festschrift für Günter Smolla I. Materialien zur Vor- und Frühgeschichte von Hessen 8*. Wiesbaden, S. 1–3.
- A. S. ANDERSON 1984, *Roman military tombstones*. *Shire archaeology* 19. Haverfordwest.
- M. ANDRESEN 2004, *Studien zur Geschichte und Methodik der archäologischen Migrationsforschung*. Internationale Hochschulschriften. Münster.
- E. ANGELICOUSSIS 1984, *The Panel Reliefs of Marcus Aurelius*. In: *Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Römische Abteilung* 91, S. 141–205.
- ANNÉE LITTÉRAIRE 1772, *Année littéraire*. Année M. DCC. LXXII. Tome Septième. Paris.
- ANONYMUS 1772, *Bibliothèque d'un Homme de Goût ou Avis sur le Choix des meilleurs livres écrits en notre Langue sur tous les genres de Sciences & de Littérature par L. M. D. V. Tome Second*. Avignon.
- D. ANTHONY 1997, *Prehistoric Migration as Social Process*. In: Chapman, J./Hamerow, H. (Hg.): *Migrations and Invasions in Archaeological Explanation*. BAR Internat. Ser. 665. Oxford, S. 21 ff.
- K. ARENDT 1972, *Der Marschweg des Varus und der Ort der Niederlage*. Göttingen.
- R. ASSKAMP 1989, *Das südliche Oberrheingebiet in frühromischer Zeit. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg* 33. Stuttgart.
- R. ASSKAMP 1991, *Die römische Okkupation nördlich der Alpen zur Zeit des Augustus*. Kolloquium Bergkamen 1989, Vorträge. Bodenaltertümer Westfalens 26. Münster 1991.
- A. ASSMANN 1995, *Funktionsgedächtnis und Speichergedächtnis – zwei Modi der Erinnerung*. In: Platt, K./Dabag, M. (Hg.): *Generation und Gedächtnis. Erinnerungen und kollektive Identität*. Opladen, S. 169–185.
- J. ASSMANN 2002, *Das kulturelle Gedächtnis. Schrift Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen*. 4. Aufl. München 2002.
- F. M. AUSBÜTTEL 2007, *Germanische Herrscher. Von Arminius bis Theoderich*. Darmstadt.
- H. BACMEISTER 1934, C. D. Grabbe, *Die Hermannsschlacht. Für die Bühne bearbeitet von H. Bacmeister*. Ausgabe für Freilichttheater. Unverkäufliches Bühnenmanuskript. Rotaprint-Druck. Berlin.
- A. DE BAECQUE/F. MÉLONIO 2005, *Histoire culturelle de la France. 3. Lumières et Liberté. Les dix-huitième et dix-neuvième siècles*. Seuil.
- H. BAILLIEN 1966, *Hoe het Ambiorix Gedenkteken er gekomen is*. In: *SCHAETZEN* 1966, S. 68–78.
- H. BAILLIEN 1979, *Tongerren. Van Romeinse civitas tot middeleeuwse stad*. Maaslandse monografieen 29. Assen 1979.
- J. D. BAIRD/C. RYSKAMP (Hg.) 1980, *The Poems of William Cowper* 1. Oxford.
- R.-H. BALZ u. a. (Hg.) 1984, *Theologische Realenzyklopädie* 14. Berlin.
- E. V. BANDEL/A. GREGORIUS 1937, *Erinnerungen aus meinem Leben, herausgegeben, mit Erläuterungen versehen und bis zum Tode des Meisters fortgeführt von A. Gregorius*. Sonderveröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins für das Land Lippe. Detmold.
- F. BANNISTER 2005, *Femme illustre, femme forte, honnête femme. l'évolution de l'héroïne dans les romans de La Calprenède*. Online verfügbar unter <http://www.publiforum.farum.it/n/02/bannister.php>.
- F. BARATTE 1984, *Römisches Silbergeschirr in den gallischen und germanischen Provinzen. Kleine Schriften zur Kenntnis der römischen Besetzungsgeschichte Südwestdeutschlands*. Stuttgart.
- P. BARBON/B. PLACHTA 2003, *«Chi la dura la vince» – «Wer ausharrt, siegt»*. Arminius auf der Opernbühne des 18. Jahrhunderts. In: *WIEGELS/WOESLER* 2003.
- G. BARUDIO 1968, *Das Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung. 1648–1779*. Fischer-Weltgeschichte 25. Frankfurt am Main.
- J. G. BAUVIN 1772, *Arminius ou les Chérusques. Tragédie tirée du théâtre allemand*. Paris.
- J. G. BAUVIN 1773, *Les Chérusques. Tragédie; tirée du théâtre allemand; représentée pour la 1. fois, par les comédiens françois ordinaires du roi, le 26 septembre 1772*. Paris [Mikrofiche-Ausg.].
- J. BAZELMANS 1991, *Conceptualising early Germanic political structure: a review of the use of the concept of Gefolgschaft*. In: *ROYMANS/THEUWS* 1991, S. 91–129.
- A. BEAUJEAN 1975, *150 Jahre Stadttheater Aachen. Ein historischer Rückblick*. Aachen.
- H. BECK 1985, *Zu Otto Höflers Siegfried-Arminius-Untersuchungen*. In: *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur* 107, S. 92–107.
- H. BECK 2000, *Otto Höfler*. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 15. Berlin, S. 30–34.
- H. BECK U. A. (Hg.) 2004, *Zur Geschichte der Gleichung »germanisch-deutsch«*. Sprache und Namen, Geschichte und Institutionen. Ergänzungsband zum Reallexikon der germanischen Altertumskunde 34. Berlin; New York.
- H. BECK/H. KUHN 1973, *Arminius (§ 2 Namenkundliches): Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 1. Berlin, S. 420–421.
- H. BECK/D. DENECKE/H. JANKUHN (Hg.) 1979, *Untersuchungen zur Eisenzeitlichen und frühmittelalterlichen Flur in Mitteleuropa und ihrer Nutzung*. Bericht über die Kolloquien der Kommission für die Altertumskunde Mittel- und Nordeuropas in den Jahren 1975 und 1976. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse 3, 115. Göttingen.
- H. BECK/D. ELLMERS/K. SCHIER (Hg.) 1992, *Germanische Religionsgeschichte. Quellen und Quellenprobleme*. Reallexikon der Germanischen Altertumskunde Ergänzungsband 5. Berlin; New York.
- H. BECK/H. STEUER/D. TIMPE (Hg.) 1998, *Die Germanen. Germanen, Germania, Germanische Altertumskunde*. Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Studienausgabe. Berlin; New York.
- A. BECKER 1992, *Rom und die Chatten. Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte* 88. Darmstadt.
- M. BECKER 1996, *Untersuchungen zur römischen Kaiserzeit zwischen südlichem Harzrand, Thüringer Becken und Weißer Elster*. Veröffentlichungen des Landesamtes für Archäologische Denkmalpflege Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte 48. Halle.
- M. BECKER 2000, *Bekleidung – Schmuck – Ausrüstung*. In: *Fröhlich, S. (Hg.): Gold für die Ewigkeit. Das germanische Fürstengrab von Gommern: Begleitband zur Sonderausstellung vom 18.10.2000 bis 28.02.2001 im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Saale)*. Halle, S. 127–146.
- M. BECKER 2006, *Zur Interpretation römischer Funde aus Siedlungen, Brand- und Körpergräbern*. Cor-

- pus der römischen Funde im Barbaricum D 6, Land Sachsen-Anhalt. Bonn, S. 15–25.
- M. BECKER/H. BREUER/R. SCHARFBERG 2003, Diagnostik an Brandgräbern der Römischen Kaiserzeit. In: *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte* 86, S. 133–165.
- N. BECKER 2005, Begriff und Bedeutung des politischen Mythos. In: Stollberg-Rilinger, B. (Hg.): *Was heißt Kulturgeschichte des Politischen?* Zeitschrift für historische Forschung. Beiheft 35. Berlin, S. 129–148.
- P. E. BECKER 1990, Sozialdarwinismus, Rassismus, Antisemitismus und Völkischer Gedanke. Wege ins Dritte Reich 2. Stuttgart u.a.
- G. DE LA BÉDOYÈRE 2003, *Defying Rome. The Rebels of Roman Britain*. Stroud.
- H. BEHAGEL 1949, Die Eisenzeit im Raume des Rechtsrheinischen Schiefergebirges. 2. Aufl. Wiesbaden.
- G. BEHM-BLANCKE 2003, Heiligtümer der Germanen und ihrer Vorgänger in Thüringen – Die Kultstätte Oberdorla. Forschungen zum alturopäischen Religions- und Kultwesen. Weimarer Monographien zur Ur- und Frühgeschichte 38. Stuttgart.
- K. E. BEHRE 1992, The history of rye cultivation in Europe. In: *Vegetation History and Archaeobotany* 1, S. 141–156.
- H. BEIL (Hg.) 1983, Saladin Schmitt, der Theatergründer. Zum 100. Geburtstag, 18. September 1983. Schauspielhaus Bochum/Stadtarchiv Bochum. Dokumentation zur Ausstellung. Bochum.
- H. BELLEN 1981, Die germanische Leibwache der römischen Kaiser des julisch-claudischen Hauses. Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse 1981/1. Mainz.
- J. BEMMANN 2007, Das rechtsrheinische Vorland im 1. Jahrhundert n. Chr. In: *RHEINISCHES LANDESMUSEUM BONN* 2007, S. 97–105.
- J. BEMMANN/G. HAHNE 1992, Ältereisenzeitliche Heiligtümer im nördlichen Europa nach den archäologischen Quellen. In: BECK/ELLMERS/SCHIER 1992, S. 29–69.
- H. BENDER 1989, Verkehrs- und Transportwesen in der römischen Kaiserzeit. In: Jahnkuhn, H. u. a. (Hg.): *Untersuchungen zu Handel und Verkehr der vor- und frühgeschichtlichen Zeit in Mittel- und Nordeuropa* 5. Göttingen, S. 108–154.
- P. BENDER 1997, Rom, Karthago und die Kelten. In: *Klio* 79, S. 87–106.
- T. BENDIKOWSKI 2008, Der Tag, an dem Deutschland entstand. Die Geschichte der Varusschlacht. München.
- N. BENECKE 1994, Der Mensch und seine Haustiere. Die Geschichte einer jahrtausendalten Beziehung. Stuttgart.
- N. BENECKE 1994a, Archäozoologische Studien zur Entwicklung der Haustierhaltung. In: Mitteleuropa und Südkandinavien von den Anfängen bis zum ausgehenden Mittelalter. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 46. Berlin, S. 143–181.
- N. BENECKE 2001, Der Mensch und seine Haustiere. Die Geschichte einer jahrtausendalten Beziehung. Lizenzausg. Köln.
- N. BENECKE/3. HAUSTIERHALTUNG. IN: BENECKE/DONAT/GRINDMUTH-DALLMER/WILLERDING 2003, S. 35–150.
- N. BENECKE/P. DONAT/E. GRINDMUTH-DALLMER/U. WILLERDING (Hg.) 2003, *Frühgeschichte der Landwirtschaft in Deutschland*. Langenweissbach 2003.
- A. BENEKE 1910, Welche Umstände sprechen für den Arnberger Wald als Ort der Varusschlacht. *Sauerländer Gebirgsbote* 18, S. 156–158.
- A. BENEKE 1911, Die Grabhügel im Arnberger Wald. *Sauerländer Gebirgsbote* 19, S. 5–6, S. 26–27.
- P. BÉNICHOU 1948, *Morales du grand siècle*. Saint Amand.
- H. BERDING (Hg.) 1996, *Mythos und Nation*. Frankfurt/M.
- D. BÉRENGER 2000, Zur Chronologie der Vorrömischen Eisenzeit und Römischen Kaiserzeit in Nordost-Westfalen. *Bodenaltertümer Westfalens* 38. Mainz.
- D. BÉRENGER 2004, Die jüngere Eisenzeit (Latènezeit). In: Bérenger, D./Brebeck, W. E. (Hg.): *Führer zur Vor- und Frühgeschichte der Hochstiftkreise Paderborn und Höxter 2: Die vorrömischen Metallzeiten*. Münster, S. 99–128.
- W. BERGEM 2004, Identitätsformationen in Deutschland. *Forschung Politik*. Wiesbaden.
- A. BERGMANN 1942, Nachwort. In: Grabbe, C. D.: *Die Hermannsschlacht*. Hg. mit einem Nachwort von A. Bergmann. Leipzig, S. 66–79.
- A. BERGMANN (Hg.) 1963, *Grabbes Werke in der zeitgenössischen Kritik* 4. Detmold.
- A. BERGMANN (Hg.) 1968, *Grabbe in Berichten seiner Zeitgenossen*. Stuttgart.
- S. BERKE 1989, Kneblinghausen. In: B. Trier (Hg.): *2000 Jahre Römer in Westfalen*. Mainz.
- S. BERKE 1991, Das Gräberfeld von Haltern. In: B. Trier (Hg.): *Die frühromische Okkupation nördlich der Alpen zur Zeit des Augustus*. *Bodenaltertümer Westfalens* 26, 149–157.
- S. BERKE 1992, Römische Klinenteile aus dem Gräberfeld von Haltern. In: Hainzmann, M./Kramer, D./Pochmarski, E. (Hg.): *Akten des 1. internationalen Kolloquiums über Probleme des provinzialrömischen Kunstschaffens*. Graz 27.–30. April 1989. *Mitteilungen der archäologischen Gesellschaft Steiermark* 3–4. Graz.
- S. BERKE 2001, Requies aeterna! Der Grabbau und die relative Chronologie innerhalb der römischen Gräberstraße von Haltern. In: *Munus. Festschrift für Hans Wiegartz*. Münster, S. 27–37.
- S. BERKE 2009, *Corpus der römischen Funde in Deutschland*. D7. Westfalen und Lippe. Bonn.
- M. BERTRAM 2007, Zur Geschichte der völkerwanderungs- und merowingerzeitlichen Sammlung des Berliner Museums für Vor- und Frühgeschichte. In: Menghin, W. (Hg.): *Merowingerzeit – Europa ohne Grenzen*. Wolfenbüttel, S. 254–270.
- A. BETHMANN 2000/2001, Die Einheitsbestrebungen in Deutschland in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. In: *Grabbe-Jahrbuch* 19/20..
- E. BICKEL 1949, *Arminiusbiographie und Sagensigfrid*. Bonn.
- E. BICKEL 1955, Römisch-germanischer Namen-Nimbus im deutschen Mittelalter. In: *Rheinisches Museum für Philologie* 98, S. 193–258.
- P. BIENKOWSKI 1900, *De simulacris barbararum gentium apud romanos. Corporis barbarorum prodromus*. Cracoviae [Krakau].
- H.-E. BINDSEIL (Hg.) 1851, *Corpus Reformatorum*. Halle/Saale.
- A. BIRLEY 2002, *Garrison Life at Vindolanda. A Band of Brothers*. Charleston.
- Y. BIZEUL 2000, Theorien der politischen Mythen. In: Bizeul, Y. (Hg.): *Politische Mythen und Rituale in Deutschland, Frankreich und Polen*. Berlin.
- Y. BIZEUL 2006, Politische Mythen. In: HAHN/HEINKIRCHER 2006, S. 3–16.
- B. BLEY 2004, Vom Staat zur Nation. Zur Rolle der Kunst bei der Herausbildung eines niederländischen Nationalbewusstseins im langen 19. Jahrhundert. Münster.
- H. BOBERACH 1971, *Berichte des SD und der Gestapo über Kirchen und Kirchenvolk in Deutschland. 1934–1944*. Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte bei der Katholischen Akademie in Bayern: Reihe A, Quellen 1. Mainz.
- R. BOCKIUS/P. ŁUKIEWICZ 2004, Kelten und Germanen im 2.–1. Jahrhundert vor Christus. Archäologische Bausteine zu einer historischen Frage. Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums zu Mainz 58. Mainz.
- R. BÖKEMEIER 2000, Die Varusschlacht. Der Untergang der römischen Legionen im Teutoburger Wald. Tübingen.
- J. E. BOGAERS 1960/1961, *Civitas en stad van de Bataven en Canninefaten*. Berichten van de Rijksdienst voor het Oudheidkundig Bodemonderzoek 10/11, S. 263–317.
- F. DE BOISROBERT 1629, *Histoire indienne d'Anaxandre et d'Orazie*.
- P. BOITEL 1616, *Les Tragiques Accidents des Hommes illvstres, et autres personnes signalées de l'Vniuers, depuis le premier siecle iusques à present*. Recherchez dans les plus rares Bibliothèques de la France. Paris.
- R. BOLLMUS 2006, Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Studien zum Machtkampf im nationalsozialistischen Herrschaftssystem. Studien zur Zeitgeschichte 1. 2. Aufl. München.
- W. BOPPERT 1992, *Militärische Grabdenkmäler aus Mainz und Umgebung*. *Corpus signorum Imperii Romani* 2, 5. Bonn.
- J. BORCHARDT/F. KRINZINGER (Hg.) 2004, *Antike Germanenbilder*. Wien.
- H. R. BORK/E. GRINGMUTH-DALLMER 2002, Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit durch anthropogene Eingriffe. In: Gringmuth-Dallmer, E./Leciejewicz, L. (Hg.): *Forschungen zu Mensch und Umwelt im Odergebiet in ur- und frühgeschichtlicher Zeit*. Mainz, S. 333–336.
- K. BOSL 1964, Deutsche romantisch-liberale Geschichtsauffassung und »slawische Legende«. Germanismus und Slawismus. Bemerkungen zur Geschichte zweier Ideologien. In: *Bohemia. Jahrbuch des Collegium Carolinum* 5, S. 12–52.
- A. K. BOWMAN 1994, *Life and letters on the Roman frontier. Vindolanda and its people*. London.

- A. K. BOWMAN/J. D. THOMAS 1994, *The Vindolanda writing-tablets. Tabulae Vindolandenses 2*. London.
- J. BRABANDT 1993, Hausbefunde der römischen Kaiserzeit im freien Germanien. Ein Forschungsstand. Veröffentlichungen des Landesamts für archäologische Denkmalpflege Sachsen-Anhalt 46. Halle.
- H. BRACHMANN/H. J. VOGT (Hg.) 1992, *Mensch und Umwelt. Studien zu Siedlungsausgriff und Landesausbau in Ur- und Frühgeschichte*; Tagung. Berlin.
- J. BRANDT 1999, Mittelgebirgsburgen der vorrömischen Eisenzeit als ethnischer und sozialer Indikator. In: *Offa* 56, S. 259–293.
- S. BRATHER 2004, *Ethnische Interpretationen in der frühgeschichtlichen Archäologie. Geschichte, Grundlagen und Alternativen. Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Ergänzungsband 42*. Berlin; New York.
- W. BRAUNGART 2009, »Guten Abend, liebe Männchen«. Grabbes Hermannsschlacht (1838). In: *Wagner-Egelhaaf, M. (Hg.): Hermannsschlachten. Bielefeld*.
- W. BREPOHL 2004, *Neue Überlegungen zur Varusschlacht*. Münster.
- D. BREUER (Hg.) 1997, *Moderne und Nationalsozialismus im Rheinland. Vorträge des Interdisziplinären Arbeitskreises zur Erforschung der Moderne im Rheinland*. Paderborn.
- C. BRIDGER 2007, *Akkulturation am linken Niederrhein am Beispiel von Mehrum, Vorst und Kerpeln*. In: *RHEINISCHES LANDESMUSEUM BONN 2007*, S. 343–348.
- H. BRINK-KLOKE 2007, *Blei auf dem Hellweg? Der Forschungsstand zur römischen Kaiserzeit in Dortmund*. In: *CAPELLE/MELZER 2007*, S. 135–139.
- K. BRODERSEN 1995, *Terra cognita. Studien zur römischen Raumerfassung. Spudasmata. 59*. Hildesheim; New York.
- K. BRODERSEN 1998, *Das römische Britannien. Spuren seiner Geschichte*. Darmstadt.
- W. BROER/D. KOPP (Hg.) 1986, *Grabbe im Dritten Reich. Zum nationalsozialistischen Grabbe-Kult. Bielefeld*.
- D. BRÜGGEMANN 1984, »Fortwährende Schlacht mit wechselndem Glück«. Grabbes letztes Drama »Die Hermannsschlacht« und die Realität des Realitätslosen. In: *Grabbe-Jahrbuch 3*, S. 9–40.
- J. L. BRUNAUX 1995, *Die keltischen Heiligtümer Nordfrankreichs*. In: *Haffner, A. (Hg.): Heiligtümer und Opferkulte der Kelten. Zeitschrift Archäologie in Deutschland. Sonderheft*. Stuttgart, S. 55–74.
- J. L. BRUNAUX 1999, *Ribemont-sur-Ancre (Somme). Bilan préliminaire et nouvelles hypothèses*. In: *Gallia* 56, S. 77–283.
- J. L. BRUNAUX 2008, *Das Tropaion und Denkmal von Ribemont-sur-Ancre. Von der keltischen Schlacht bis in die Kaiserzeit*. In: *ABEGG-WIGG/RAU 2008*, S. 331–344.
- S. BULL 2007, *Triumphant Rider. The Lancaster Roman Cavalry Tombstone*. Lancaster.
- A. BULLER 2002, *Die Geschichtstheorien des 19. Jahrhunderts. Das Verhältnis zwischen historischer*
- Wirklichkeit und historischer Erkenntnis
- Marx und Johann Gustav Droysen. Diss. Berlin.
- S. BURMEISTER 1996, *Migration und ihre archäologische Nachweisbarkeit*. In: *Arch. Inf.* 19, S. 13 ff.
- W. BUTTLER 1936, *Die Erdenburg bei Bensberg, Bez. Köln, eine germanische Festung der Spätlatènezeit*. In: *Germania* 20, S. 173–184.
- J. BUTZBACH 1984, *Makrostroma III*. In: *Hoffmann, L. von (Hg.): Wanderbüchlein des Johannes Butzbach, genannt Piemontanus. Aus dem Leben eines fahrenden Schülers*. Berlin.
- H. U. CAIN 2006, *Das Bild der Kelten und Gallier in der archäologischen Forschung*. In: *Rieckhoff, S. (Hg.): Celtes et Gaulois, l'Archéologie face à l'Histoire I: Celtes et Gaulois dans l'histoire, l'historiographie et l'idéologie moderne. Actes de la table ronde de Leipzig, 16–17 juin 2005. Glux-en-Glenne*, S. 75–96.
- H. U. CAIN 2006a, *Kelten-Bilder in Rom – Inszenierte Demütigung und erlebte Siegermoral*. In: *Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst* 57, S. 9–30.
- H. CALLIES 1964, *Die fremden Truppen im römischen Heer des Prinzipsats und die sogenannten nationalen Numeri*. In: *Bericht der Römisch-Germanischen Kommission* 45, S. 130–227.
- H. CALLIES 1971, *Zur Vorstellung der Römer von den Cimbern und Teutonen seit dem Ausgang der Republik. Ein Beitrag zur Behandlung außenpolitischer Ideologie in Rom*. In: *Chiron* 1, S. 341–350.
- H. CALLIES 1973, *Arminius, § 1: Historisches*. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 1. Berlin, S. 417–420.
- H. CALLIES 1975, *Arminius – Held der Deutschen*. In: *ENGELBERT 1975*, S. 33–42.
- H. CALLIES 1997, *Arminius – Hermann der Cherusker: der deutsche Held*. In: *Strzelczyk, J. (Hg.): Die Helden in der Geschichte und der Historiographie. Vorträge einer Konferenz in Poznań, 26.–27. Oktober 1995. Posen*, S. 49–57.
- H. CALLIES 2003, *Bemerkungen zu Aussagen und Aussagehaltung antiker Quellen und neuer Literatur zur Varusschlacht und ihrer Lokalisierung*. In: *WIEGELS/WOESLER 2003*, S. 175–183.
- J. CALLMER u. a. (Hg.) 2006, *Die Anfänge der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie als akademisches Fach (1890–1930) im europäischen Vergleich. Internationale Tagung an der Humboldt-Universität zu Berlin vom 13.–16. März 2003. Berliner archäologische Forschungen. Rahden*.
- G. D. C. LA CALPRENEDE 1658, *Cleopatre*. Paris.
- J. G. DE CAMPISTRON 1772, *Arminius Tragédie*. In: *L'Académie Française (Hg.): Oeuvres de M. de Campistron. Nouvelle Edition* 1. Amsterdam.
- T. CAPELLE/W. MELZER (Hg.) 2007, *Bleibergbau und Bleiverarbeitung während der römischen Kaiserzeit im rechtsrheinischen Barbaricum. Soester Beiträge zur Archäologie* 8. Soest.
- C. VON CARNAP-BORNHEIM 1999, *Archäologisch-historische Überlegungen zum Fundplatz Kalkrieser-Niewedder Senke in den Jahren zwischen 9 und 15 n. Chr.* In: *SCHLÜTER/WIEGELS 1999*, S. 495–508.
- C. VON CARNAP-BORNHEIM 2003, *Zu den Prunkgürteln aus Ejsbøl und Neudorf-Bornstein*. In: *Jørgensen, L./Storgaard, B./Gebauer, L. (Hg.): Sieg und Triumph. Der Norden im Schatten des Römischen Reiches*. Kopenhagen, S. 240–245.
- C. VON CARNAP-BORNHEIM 2008, *Der Krieg in der germanischen Gesellschaft*. In: *KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BONN 2008*, S. 77–83.
- J. M. CARRIÉ 1992, *De soldaat*. In: *Giarolina, A. (Hg.): De wereld van de Romeinen*. Amsterdam, S. 111–149.
- H. CASTRITIUS 2005, *Stammesbildung/Ethnogenese*. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 29. Berlin, S. 508–515.
- H. S. CHAMBERLAIN 1933, *Die Grundlage des neunzehnten Jahrhunderts* 1. 17. Aufl. München.
- A. CHAUVOT 2008, *Die römischen Barbarendarstellungen*. In: *KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BONN 2008*, S. 105–109.
- M. CHRISTIANS 1984, *Hier ist des Volkes wahrer Himmel. Sechs Jahrzehnte Volksschauspiel Waldbühne Heessen. Lebendige Stadt* 3. Hamm.
- C. CICHORIUS 1927, *Die Reliefs der Trajanssäule*. Berlin.
- M. ČIŽMÁŘ 2008, *Přspěvek k otázce spojnice mezi Čechami a Saskem v době železné. Ein Beitrag zur Frage der Verbindung zwischen Böhmen und Sachsen in der Eisenzeit*. In: *Černá, E./Kuljavceva, J./Hlavová, J. (Hg.): Archeologické výzkumy v severozápadních Čechách v letech 2003–2007. Sborník k životnímu jubileu Zdeňka Smrže. Most*, S. 229–239.
- J. M. CLÉMENT 1775, *Anecdotes dramatiques*. Paris.
- F. COARELLI 2000, *The column of Trajan*. Rom.
- A. P. COHEN 1985, *The Symbolic Construction of Community*. London; New York.
- V. COLLINGRIDGE 2005, *Boudica. A groundbreaking biography of the true warrior queen*. London.
- P. CORNEILLE/G. GRIFFE 1970, *Le Cid*. Hg. v. Griffe, G. *Les petits classiques Bordas*. Paris.
- P. CORNEILLE/LEJEALLE 1970, *Le Cid*. Hg. v. Lejealle, L./Dubois, J. *Librairie Larousse*. Paris.
- E. COSACK 2008, *Neue Forschungen zu den latènezeitlichen Befestigungsanlagen im ehemaligen Regierungsbezirk Hannover. Göttinger Schriften zur Vor- und Frühgeschichte* 31. Neumünster.
- R. C. COWEN 1998, *Christian Dietrich Grabbe – Dramatiker ungelöster Widersprüche*. Bielefeld.
- A. CROIX 1997, *Histoire culturelle de la France. De la Renaissance à l'aube des lumières*. Seuil.
- H. DAIBER 1995, *Schaufenster der Diktatur. Theater im Machtbereich Hitlers*. Stuttgart.
- M. DASZKIEWICZ/M. MEYER 2008, *Archäokeramologische Untersuchungen an latènezeitlicher, Übergangszeitlicher und kaiserzeitlicher Keramik*. In: *MEYER 2008*, S. 311–352.
- J. DEDIEU 1966, *Montesquieu*. Paris.
- H. DELBRÜCK 1901, *Geschichte der Kriegskunst im Rahmen der politischen Geschichte. Teil 2,1: Römer und Germanen*. Berlin.
- A. DEMANDT 1980, *Die Anfänge der Staatenbildung bei den Germanen*. In: *Historische Zeitschrift* 230, S. 265–291.

- A. DEMANDT 1984, Der Fall Roms. Die Auflösung des römischen Reiches im Urteil der Nachwelt. München.
- A. DEMANDT 2003, Arminius und die frühgermanische Staatenbildung. In: WIEGELS/WOESLER 2003, S. 185–196.
- J. DEMONGEOT 1859, Tableau de la littérature Française au XVIIe siècle avant Corneille et Descartes. Paris.
- K. DEPRez (Hg.) 1998, Nationalism in Belgium. Shifting identities, 1780–1995. Basingstoke.
- T. DERKS 1998, Gods, temples and ritual practices. The transformation of religious ideas and values in Roman Gaul. Amsterdam Archaeological Studies 2. Amsterdam.
- T. DERKS 2004, Beelden en zelfbeelden van Bataven. De epigrafische bronnen. In: Swinkels, L. (Hg.): De Bataven. Verhalen van een verdwenen volk. Nijmegen, S. 38–69.
- T. DERKS i Dr., Ethnic identity in the Roman frontier: the epigraphy of Batavi and other Lower Rhine tribes. In: Derks, T./Roymans, N. (Hg.): Ethnic identity in antiquity. The role of power and tradition. Amsterdam Archeological Studies 13. Amsterdam.
- T. DERKS/S. HEEREN/N. ROYMANS (Hg.) 2007, Een Bataafse gemeenschap in de wereld van het Romeinse rijk. Opgravingen te Tiel-Passewaaij. Utrecht.
- T. DERKS/S. HEEREN/N. ROYMANS 2007a, Romains worden op het Bataafse platteland. Een Synthese, In: DERKS/HEEREN/ROYMANS 2007, S. 11–32.
- T. DERKS/N. ROYMANS (Hg.) 1994, De tempel van Empel. Een Herculesheiligtom in het woongebied van de Bataven. 's-Hertogenbosch.
- T. DERKS/N. ROYMANS 2002, Seal-boxes and the spread of Latin literacy in the Rhine delta. In: COOLEY, A. E. (Hg.): Becoming Roman. Writing Latin? Literacy And Epigraphy In The Roman West. In: Journal of Roman Archaeology Suppl. 48. Portsmouth, S. 87–134.
- T. DERKS/N. ROYMANS 2006, Returning auxiliary veterans in the Roman empire: some methodological considerations. In: Journal of Roman Archaeology 16, S. 121–135.
- G. DESCHNER 1967, Gobineau und Deutschland. Der Einfluss von J. A. de Gobineaus 'Essai sur inégalité des races humaines' auf die deutsche Geistesgeschichte 1853–1917. Erlangen.
- DICTIONNAIRE 1853–60, Dictionnaire de la Conversation et de la Lecture ... par une société de savants et de gens de lettres. Seconde édition. Tome quatrième. Paris.
- G. DOBESCH 2001, Zur Ausbreitung des Germanennamens. In: HEFTNER, H./TOMASCHITZ, K. (Hg.): G. Dobesch. Ausgewählte Schriften 2. Kelten und Germanen. Köln u.a., S. 995–1030.
- G. DOBESCH 2005, Segimer (§ 2). In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 28. Berlin, S. 107–110.
- J. DOBIÁŠ 1960, King Maroboduus as a politician. In: Klio 38, S. 155–166.
- J. DOBIÁŠ 1964, Dějiny československého území před vystoupením Slovanů. The History of the Czechoslovak Territory before the Appearance of the Slavs. Praha [Prag].
- C. DOBIAT/S. SIEVERS/T. STÖLLNER (Hg.) 2002, Dürrnberg und Manching. Wirtschaftsarchäologie im ostkeltischen Raum; Akten des internationalen Kolloquiums in Hallein-Bad Dürrnberg vom 7. bis 11. Oktober 1998. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 7. Bonn.
- P. DONAT 1992, Zur Entwicklung und Wandlung der Siedlungs- und Wirtschaftsräume bei den Germanen. In: BRACHMANN/VOGT 1992, S. 67–72.
- P. DONAT 2003, Haus und Hof. In: BENECKE/DONAT/GRINGMUTH-DALLMER/WILLERDING 2003, S. 119–130.
- K. DÖRNEMANN. (Hg.) 1964, Saladin Schmitt. Blätter der Erinnerung. Bochum.
- A. DÖRNER 1995, Politischer Mythos und symbolische Politik. Sinnstiftung durch symbolische Formen am Beispiel des Hermannsmythos. Opladen.
- A. DÖRNER 1997, Der Mythos der nationalen Einheit. Symbolpolitik und Deutungskämpfe bei der Einweihung des Hermannsdenkmals im Jahre 1875. In: Archiv für Kulturgeschichte 79, S. 389–416.
- C. VAN DRIEL-MURRAY 2003, Ethnic soldiers. The experience of the Lower Rhine tribes. In: GRÜNEWALD/SEIBEL 2003, S. 200–217.
- C. VAN DRIEL-MURRAY 2008, Those who wait at home. The effect of recruitment on women in the Lower Rhine area. In: Brandl, U. (Hg.): Frauen und römisches Militär. Beiträge eines Runden Tisches in Xanten vom 7. bis 9. Juli 2005. BAR International series 1759. Oxford, S. 82–91.
- E. DROBERJAR 1999, Dobřichov-Pichora. Ein Brandgräberfeld der älteren römischen Kaiserzeit in Böhmen. Ein Beitrag zur Kenntnis des Marbod-Reichs. Fontes archaeologici Pragenses 23. Praha [Prag].
- E. DROBERJAR 2006, Plaňanská skupina grossromstedtské kultury. K chronologii germánských náležů a lokalit v Čechách na sklonku doby laténské a v počátcích doby římské – Die Plaňany-Gruppe der Grossromstedter Kultur. Zur Chronologie der germanischen Funde und Fundstellen in Böhmen am Ende der Latènezeit und zu Beginn der römischen Kaiserzeit. In: DROBERJAR/LUTOVSKÝ 2006, S. 11–89.
- E. DROBERJAR 2006a, Hornolabští Svěbové – Markomani. K problematice dalšího vývoje grossromstedtské kultury ve stupni Eggers B1 (»Zeitgruppe 3«) v Čechách (dobřichovská skupina) Oberelbsweben – Markomanen. Zur Problematik der weiteren Entwicklung der Großromstedt-Kultur in der Stufe Eggers B1 (Zeitgruppe 3) in Böhmen (Dobřichov-Gruppe). In: Archeologie ve středních Čechách 10, S. 599–712.
- E. DROBERJAR/M. LUTOVSKÝ (Hg.) 2006, Archeologie barbarů. Prag.
- E. DROBERJAR/V. SAKAŘ 2000, Problems of the Roman military campaign against the empire of Maroboduus in the year 6 A.D. In: Gentes, Reges and Rom. Festschrift für J. Tejral. Brno [Brünn], S. 21–42.
- S. DUŠEK 1992, Beiträge zur keltisch-germanischen Besiedlung im Mittelgebirgsraum. Internationales Kolloquium Weimar 15.–17. Mai 1990. Weimarer
- Monographien zur Ur- und Frühgeschichte 28. Stuttgart.
- W. EBEL-ZEPEZAUER 2003, Die augusteischen Marschlagern in Dorsten-Holsterhausen. Germania 81, S. 539–555.
- J. ECKERT 2008, Die »großen Steine« von Kleinenkneten. Die Mär von den germanischen Kulthalen: Archäologie und Politik. 75 Jahre Ausgrabungen auf dem Glauberg und ihr zeitgeschichtlicher Kontext. Im Druck.
- G. EGGENSTEIN 2003, Das Siedlungswesen der jüngeren vorrömischen Eisenzeit und der frühen römischen Kaiserzeit im Lippebereich. Bodenaltertümer Westfalens 40. Mainz.
- H. J. EGGERS 1949/1950, Lübsow, ein germanischer Fürstensitz der älteren Kaiserzeit. In: Prähistorische Zeitschrift 34/35, S. 58–111.
- L. EHRLICH 1986a, Christian Dietrich Grabbe. Leben und Werk. Leipzig.
- L. EHRLICH 1986b, Die Hermannsschlacht. Werk und germanistische Interpretation im faschistischen Deutschland. In: BROER/KOPP 1986, S. 74–90.
- L. EHRLICH 2003, Christian Dietrich Grabbes »Hermannsschlacht«. Werk und Mythos. In: WIEGELS/WOESLER 2003, S. 389–397.
- T. EICHER 2000, Spielplanstrukturen 1929–1944. In: RISCHBIETER 2000, S. 279–486.
- D. ELLMERS 1992, Die archäologischen Quellen zur germanischen Religionsgeschichte. In: BECK/ELLMERS/SCHIER 1992, S. 95–117.
- K. ELSCHKE 2007, Die spätlatènezeitliche und römerzeitliche Besiedlung des linken Marchufers und das germanische Herrschaftszentrum von Zohor (Westslawakei). In: Hummer, F. (Hg.): Legionslager und Druidenstab. Vom Legionslager zur Donaumetropole. Bad Deutsch-Altenburg, S. 190–197.
- G. EMIG 2001–2005, Heinrich von Kleist-Bibliographie. Heilbronner Kleist-Bibliographien 1. Heilbronn.
- G. EMIG/A. PIELENZ (Hg.) 2007, Heinrich-von-Kleist-Bibliographie. Heilbronner Kleist-Bibliographien 1. Heilbronn.
- G. EMIG 2009, Heinrich von Kleist-Bibliographie. Heilbronner Kleist-Bibliographien 2. Heilbronn.
- H. VAN ENCKEVORT 2003, The significance of the building program of the Legio X gemina for the integration of the Batavians into the Roman empire. In: VÍSY, Z. (Hg.): Proceedings of the XIXth International Congress of Roman Frontier Studies. Pécs, S. 85–93.
- N. ENDL 2003, Vercingetorix. Ein antiker Held im Frankreich des 19. Jahrhunderts. In: Brodersen, K. (Hg.): Die Antike außerhalb des Hörsaals. Antike Kultur und Geschichte. Münster, S. 47–65.
- G. ENGELBERT (Hg.) 1975, Ein Jahrhundert Hermannsdenkmal 1875–1975. Sonderveröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins für das Land Lippe 23. Detmold.
- H. J. ENGELS 1972, Frühromische Waffengräber aus dem pfälzischen Rheintal. In: Archäologisches Korrespondenzblatt 2, S. 183–189.
- J. ENGELS 2007, Die Raumauffassung des augusteischen Oikumeneriches in der Geographika Strabons. In: RATHMANN 2007, S. 123–134.

- M. ERDRICH 1981, Rom und die Barbaren. Das Verhältnis zwischen dem Imperium Romanum und den germanischen Stämmen vor seiner Nordwestgrenze von der späten römischen Republik bis zum Gallischen Sonderreich. Römisch-Germanische Forschungen 58. Mainz.
- W. A. VAN ES 1981, De Romeinen in Nederland. 3. Aufl. Haarlem.
- G. V. ESSEN 1998, Hermannsschlachten. Germanen und Römerbilder in der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts. Göttingen.
- P. ETHELBERG 2002, Haus und Siedlung der älteren Römischen Kaiserzeit im ehemaligen Herzogtum Schleswig. In: Probleme der Küstenforschung im südlichen Nordseegebiet 27, S. 57–73.
- U. C. EWERT 1998, Erfolgreiche Koordination durch Kultur? Herrschaftsmythen der Frühen Neuzeit und die Organizational-Culture-These. In: Historical Social Research 3, S. 58–89.
- É. FAGUET 1900/1905, Petite histoire de la littérature française depuis le XVII^e siècle jusqu'à nos jours. Collection Gallia 8. Paris.
- M. FANSA (Hg.) 2001, Varusschlacht und Germanenmythos. Eine Vortragsreihe anlässlich der Sonderausstellung Kalkriese – Römer im Osnabrücker Land in Oldenburg 1993. Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland. Beiheft 9. 3. Aufl. Oldenburg.
- M. FAULHABER 1934, Judentum, Christentum, Germanentum. Adventspredigten, gehalten in St. Michael zu München 1933. München.
- L. FEUCHTWANGER 1988, Die Geschwister Oppermann. In: Gesammelte Werke 11. Berlin; Weimar.
- J. G. FICHTE 1955, Reden an die deutsche Nation (1808). Neuausg. Philosophische Bibliothek. Hamburg.
- J. FICKER 1941, Das Deutsche Kaiserreich in seinen universalen und nationalen Beziehungen. Vorlesungen gehalten im Ferdinandum zu Innsbruck [1861]. In: SCHNEIDER 1941, S. 19–158.
- L. FIEDLER/S. GÜTTER/A. THIEDMANN 2002, Frühkaiserzeitliche Siedlungsfunde aus Niederweimar bei Marburg. In: Germania 80, S. 135 ff.
- H. P. FINK u. a. 2008, Die Schlacht. Plausible Gründe zur Varuskatastrophe in Ostwestfalen-Lippe. Bielefeld.
- M. FLACKE (Hg.) 1998, Mythen der Nationen. Ein europäisches Panorama. Berlin.
- M. FLACKE 2004, »Deutschland. Die Begründung der Nation aus der Krise«. In: Flacke, M. (Hg.): Mythen der Nationen. 1945 – Arena der Erinnerungen; eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums. Begleitbände zur Ausstellung 2. Oktober 2004 bis 27. Februar 2005. Mainz, S. 101–128.
- C. FLOOD 1996, Political myth. A theoretical introduction. Garland reference library of the humanities. New York.
- F. B. FLORESCU 1965, Das Siegesdenkmal von Adamklissi. Tropaeum Traiani. Bukarest; Bonn.
- L. FLUTSCH/G. KAENEL 1991, 58 vor Christus: Cäsar, die Helvetier und die Archäologie. In: Furger, A./Müller, F. (Hg.): Gold der Helvetier. Keltische Kostbarkeiten aus der Schweiz. Katalog zur Ausstellung »Gold der Helvetier – Keltische Kostbarkeiten aus der Schweiz«, 16. Februar bis 12. Mai 1991, Zürich (Schweizerisches Landesmuseum). 22. Januar bis 15. März 1992, Genf (Musée d'Art et d'Histoire). Zürich u. a., S. 23–28.
- J. DE LA FONTAINE 1667, Ballade «Hier je mis chez Cloris...».
- A. FORCHERT 1975, Arminius auf der Opernbühne. In: ENGELBERT 1975.
- V. FOURNEL 1862, La littérature indépendante et les écrivains oubliés. Essais de critique et d'érudition sur le XVII^e siècle. Paris.
- K. FRANK 2007, Frühe Germanen am Rhein. Der Fundplatz Leverkusen-Rheindorf. In: RHEINISCHES LANDESMUSEUM BONN 2007, S. 349–351.
- A. FRANKE 1934, Teutoburgiensi saltus. In: RE V A 1, 1934, 1166–1171.
- G. FRANZIUS 1999, Beschläge einer Gladiusscheide und Teile eines cingulum aus Kalkriese, Landkreis Osnabrück. In: Germania 77, S. 567–608.
- O. FRAUDE 1919, Heinrich von Kleists Hermannsschlacht auf der deutschen Bühne. Leipzig.
- H. G. FRENZ 1992, Bauplastik und Porträts aus Mainz und Umgebung. Corpus signorum Imperii Romani 2, 7. Bonn.
- M. FRERE 1966, Ambiorix. Van standbeeld tot volksheld. In: SCHAEZTEN 1966, S. 99–105.
- S. FREVEL 1991, Ernst Moritz Arndt. In: Killy, W. (Hg.): Literatur-Lexikon: Autoren und Werke deutscher Sprache. Berlin, S. 206–207.
- R. FRIEBE 1999, ... gesichert von Türmen geschützt vom Schwert, ... Varusschlacht bei Halberstadt (»Schlacht im Teutoburger Wald«); die Lösung aller großen Rätsel aus der Römerzeit in Germanien. Halberstadt.
- J. FRIED 2004, Der Schleier der Erinnerung. Grundzüge einer historischen Memorik. München.
- M. FUHRMANN 1978, Einige Dokumente zur Rezeption der taciteischen Germania. In: Der altsprachliche Unterricht 21, S. 39–49.
- M. FUHRMANN 1986, Tacitus' Germania. Stuttgart.
- A. FURGER 1984, Die Helvetier. Kulturgeschichte eines Keltenvolkes. Zürich.
- A. FURGER 1998, Archäologie und Kulturgeschichte der Schweiz. In: Furger, A./Fischer, C./Höneisen, M. (Hg.): Die ersten Jahrtausende. Die Schweiz von den Anfängen bis zur Eisenzeit. Archäologie und Kulturgeschichte der Schweiz 1. Zürich, S. 9–63.
- A. FURGER (Hg.) 2001, Die Schweiz zur Zeit der Römer. Multikulturelles Kräftefeld vom 1. bis 5. Jahrhundert. Archäologie und Kulturgeschichte der Schweiz 3. Zürich.
- F. VON FÜRSTENBERG 1669, Monumenta Paderbornensia ... Paderborn.
- R. GALLE 1991, Über den Helden im Drama des 17. und 18. Jahrhunderts. In: Hortschansky, K. (Hg.): Opernheld und Opernheldin im 18. Jahrhundert. Aspekte der Librettoforschung. Ein Tagungsbericht. Schriften zur Musikwissenschaft aus Münster 1. Hamburg; Eisenach.
- V. E. GARDTHAUSEN 1964, Augustus und seine Zeit. 3 Teile in 6 Bänden. Tl. 1, 3; 2, 3. Ndr. Der Ausgabe Leipzig 1904, Aalen.
- T. GAUTIER 1856, Les grotesques. Nouv. éd. Paris.
- P. J. GEARY 2002, Europäische Völker im frühen Mittelalter. Zur Legende vom Werden der Nationen. Frankfurt/Main.
- H. GEBHARDT 1982, Phosphatkartierungen zur Eingrenzung historischer Siedlungs- und Ackerflächen auf der Geestinsel Flögeln, Kr. Cuxhaven. In: Probleme der Küstenforschung im südlichen Nordseegebiet 14, S. 1–10.
- R. GEBHARD 1991, Die Fibeln aus dem Oppidum von Manching. Die Ausgrabungen in Manching 14. Stuttgart.
- M. GEBÜHR 1975, Versuch einer statistischen Auswertung von Grabfunden der römischen Kaiserzeit am Beispiel der Gräberfelder von Hamfelde und Kemnitz. In: Zeitschrift für Ostforschung 24, S. 433–456.
- M. GEBÜHR 2002, Moorleichen in Schleswig-Holstein. Schleswig.
- M. GECHTER/J. KUNOW 1983, Der frühkaiserzeitliche Grabfund von Mehrum. Ein Beitrag zur Frage von Germanen in römischen Diensten. In: Bonner Jahrbücher 183, S. 449–468.
- U. GEHRIG 1980, Hildesheimer Silberschatz aus dem Antikenmuseum. Bilderhefte der Staatlichen Museen Preussischer Kulturbesitz 4. 2. Aufl. Berlin.
- A. GENRICH 1975/1976, Der Siedlungsraum der Nertusstämme. In: Die Kunde 26/27, S. 103–146.
- E. GERUREZ 1861, Histoire de la littérature française depuis ses origines jusqu'à la Révolution. Nouvelle édition, tome second. Paris.
- C. GIALANELLA 1996, Echoes of the Barbaricum in recent finds at Pozzuoli. In: Roman Reflections in Scandinavia, Ausstellungskatalog Malmö. Rom.
- A. GIESEBRECHT 1837, Über den Ursprung der Siegfriedssage. In: Von der Hagens Germania 2, S. 203–234.
- J. A. DE GOBINEAU 1902, Versuch über die Ungleichheit der Menschenrassen. Deutsche Ausgabe von Ludwig Schemann. 2 Bände. Stuttgart.
- G. GOETTE 1964, Die Frage der geographischen Interpolationen in Caesars Bellum Gallicum. Diss. Marburg.
- H.-W. GOETZ/K.-W. WELWEI 1995, Altes Germanien. Auszüge aus den antiken Quellen über die Germanen und ihre Beziehungen zum Römischen Reich. Quellen der alten Geschichte bis zum Jahre 238 n. Chr. Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters. Darmstadt.
- H. GOLLWITZER 1971, Zum politischen Germanismus des 19. Jahrhunderts. In: Festschrift für Hermann Heimpel zum 70. Geburtstag. Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 36. Göttingen, S. 282–356.
- J. GOTTHELF 1954, Der Druiden. Erzählung. Aarau; Frankfurt/Main.
- C. GOUDINEAU 1990, César et la Gaule. Collection de la Gaule à la France: histoire et archéologie. Paris.
- C. GOUDINEAU u. a. 2000, Caesar und Vercingetorix. Mainz.
- C. GOUDINEAU 2001, Le dossier Vercingetorix. Arles.
- C. D. GRABBE 1960–1973, Werke und Briefe. Historisch-kritische Gesamtausgabe in sechs Bänden, hg. v. A. Bergmann. Emsdetten.

- H. GRASSL 2002, Irwege – Orientierungsprobleme im antiken Raum. In: Olshausen, E./Sonnabend, H. (Hg.): *Zu Wasser und zu Land. Verkehrswege in der antiken Welt. Stuttgarter Kolloquium zur Historischen Geographie des Altertums 7.* Stuttgart, S. 83–92.
- G. GRIFFE (Hg.) 1970, *Les petits classiques Bordas.* Paris.
- E. GRINGMUTH-DALLMER (Hg.) 2002, *Forschungen zu Mensch und Umwelt im Odergebiet in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. Römisch-Germanische Forschungen 60.* Mainz.
- W. VAN GRONEMAN WAATERINGE/F. P. PALS 1994, *De vegetatie op en rondom het heiligdom.* In: DERKS/ROYMANS 1994.
- H. GRÜNERT 2002, *Gustaf Kossinna (1858–1931). Vom Germanisten zum Prähistoriker. Ein Wissenschaftler im Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Vorgeschichtliche Forschungen 22.* Rahden.
- T. GRÜNEWALD (Hg.) 2001, *Germania inferior. Besiedlung, Gesellschaft und Wirtschaft an der Grenze der römisch-germanischen Welt. Beiträge des deutsch-niederländischen Kolloquiums im Regionalmuseum Xanten, 21.–24. September 1999. Ergänzungsband zum Reallexikon der germanischen Altertumskunde 28.* Berlin; New York.
- T. GRÜNEWALD/S. SEIDEL (Hg.) 2003, *Kontinuität und Diskontinuität. Germania inferior am Beginn und am Ende der römischen Herrschaft. Beiträge des deutsch-niederländischen Kolloquiums in der Katholieke Universiteit Nijmegen (27. bis 30.6.2001). Reallexikon der germanischen Altertumskunde. Ergänzungsband 35.* Berlin; New York.
- H. GRUSEMANN 1939, *Die Natur-Kulturantithese bei Delisle de la Drévière und J.-J. Rousseau.* Lengerich.
- A. GRZYMKOWSKI 2006, *Grobowiec «książęcy» ze Zgliczyna Pobodzego, gmina Bieluń, powiat zuroński.* In: Nowakowski, W./Szela, A. (Hg.): *Pogranicze trzech «światów. Kontakty kultur przeworskiej wielbarskiej i bogaczewskiej w «światle materiałow z badań i poszukiwań archeologicznych. Światowit Supplement series P, Prehistory and Middle Ages 14.* Warszawa [Warschau], S. 61–78.
- O. GSCHWANTLER 1985, *Älteste Gattungen germanischer Dichtung.* In: See, K. von (Hg.): *Europäisches Frühmittelalter. Neues Handbuch der Literaturwissenschaft 6.* Wiesbaden, S. 91–123.
- B. GÜNNEWIG 1998, *Das Bild der Germanen und Britannier. Untersuchungen zur Sichtweise von fremden Völkern in antiker Literatur und moderner wissenschaftlicher Forschung. Europäische Hochschulschriften. Reihe 3: Geschichte und ihre Hilfswissenschaften.* Frankfurt am Main u.a.
- K. GÜNTHER 1990, *Siedlung und Werkstätten von Feinschmiedern der älteren Römischen Kaiserzeit bei Warburg-Daseburg. Bodenaltertümer Westfalens 24.* Münster.
- H. HAAS 1943/1944, *Die Germanen im Spiegel der römischen Dichtung vor und zur Zeit des Tacitus.* In: *Gymnasium 54/55*, S. 73–114.
- R. HACHMANN 1962a, *Germanen und Kelten am Rhein in der Zeit um Christi Geburt.* In: Hachmann, R./Kossack, G./Kuhn, H. (Hg.): *Völker zwischen Germanen und Kelten. Schriftquellen, Bodenfunde und Namengut zur Geschichte des nördlichen Westdeutschlands um Christi Geburt.* Neumünster, S. 9–68.
- A. HÄFFNER/S. VON SCHNURBEIN (Hg.) 2000, *Kelten, Germanen, Römer im Mittelgebirgsraum zwischen Luxemburg und Thüringen. Akten des Internationalen Kolloquiums zum DFG-Schwerpunktprogramm »Romanisierung« in Trier vom 28. bis 30. September 1998. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 5.* Bonn.
- H. H. HAHN/H. HEIN-KIRCHER (Hg.) 2006, *Politische Mythen im 19. und 20. Jahrhundert in Mittel- und Osteuropa. Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung 24.* Marburg.
- HAKENKREUZ ÜBER LIPPE 1983, *Hakenkreuz über Lippe. Ein Rückblick. Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe D 16.* Detmold.
- U. HALLE 1998, *Detmold und die deutsche Vorgesichtsforschung.* In: NIEBUHR/RUPPERT 1998, S. 528–555.
- U. HALLE 2002, *Die Externsteine sind bis auf weiteres germanisch! Prähistorische Archäologie im Dritten Reich. Sonderveröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins für das Land Lippe 68.* Bielefeld.
- U. HALLE 2004, *Die archäologische Suche nach den Franken im Rheinland und Beneluxgebiet. Neue wissenschaftliche Perspektiven unter wechselnden politischen Systemen (1920–1950).* In: Middell, M./Sommer, U. (Hg.): *Historische West- und Ostforschung in Zentraleuropa zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg – Verflechtung und Vergleich. Geschichtswissenschaft und Geschichtskultur im 20. Jahrhundert 5.* Leipzig, S. 73–87.
- U. HALLE 2006, *Die »Jugend« des Faches an den deutschen Universitäten. »Förderung zur wissenschaftlichen Pflege der Heimatkunde« oder »Gebot vorausschauender Nationalpolitik«.* In: CALLMER 2006, S. 73–80.
- U. HALLE 2008, *Auf der Suche nach den Germanen. Germanenforschung im Teutoburger Wald in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.* In: *Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde 77*, S. 105–129.
- U. HALLE 2008a, *Ur- und Frühgeschichte.* In: Elvert, J./Nielsen-Sikora, J. (Hg.): *Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus. Historische Mitteilungen. Beihefte. Stuttgart*, S. 109–166.
- R. HALPAAP 1994, *Der Siedlungsplatz Soest-Ardey. Bodenaltertümer Westfalens 30.* Mainz.
- H. HAMELMANN/WASSERBACH 1711, *Hermann Hamelmanni ... Opera Genealogica-Historica, De Westphalia & Saxonia Inferiori. In quibus ... res gestae seculi 16. & anteriorum temporum ... exhibentur ... & de totius Westphaliae provinciis ... incolis ... ac imprimis de renata ... puriore evangelii doctrina accuratissima historia traditur. Lemgoviae.*
- C. HÄNGER 2001, *Die Welt im Kopf. Raumbilder und Strategie im Römischen Kaiserreich.* Göttingen.
- C. HÄNGER 2007, *Die Karte des Agrippa.* In: RATHMANN 2007, S. 135–142.
- U. L. HANSEN 1995, *Himlingøje – Seeland – Europa. Ein Gräberfeld der jüngeren römischen Kaiserzeit auf Seeland seine Bedeutung und internationalen Beziehungen.* *Nordiske fortidsminder B 13.* København.
- R. HANSLIK 1964, *Arminius.* In: *Der Kleine Pauly 1.* München, S. 600–601.
- R. HANSLIK 1969, *Maroboduus.* In: *Der Kleine Pauly 3.* München, S. 1043–1044.
- M. HARDT 2004, *Gold und Herrschaft. Die Schätze europäischer Könige und Fürsten im ersten Jahrtausend. Europa im Mittelalter 6.* Berlin.
- J. HARTMANN 1991, *Völkische Bewegung und Nationalsozialismus in Detmold bis 1925. Ein Beitrag zur Entstehung und Frühzeit der NSDAP.* In: *Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde 60*, S. 149–198.
- H. HASSMANN 2002, *Archäologie und Jugend im »Dritten Reich«. Ur- und Frühgeschichte als Mittel der politisch-ideologischen Indoktrination von Kindern und Jugendlichen.* In: LEUBE 2002, S. 107–146.
- H. HATTENHAUER 1998, *Deutsche Nationalsymbole. Geschichte und Bedeutung.* *Bundesanzeiger 50*, 160a. 3. Aufl. Köln.
- K. HAUCK (Hg.) 1965, *Zur germanisch-deutschen Heldensage. Sechzehn Aufsätze zum neuen Forschungsstand. Wege der Forschung 14.* 2. Aufl. Darmstadt.
- S. HEEREN 2006, *Opravingen bij Tiel-Passewaaij 1: De nederzetting aan de Passewaaijse Hogeweg. Zuidnederlandse Archeologische Rapporten 29.* Amsterdam.
- S. HEEREN 2007, *Romeins importaadewerk en de introductie van nieuwe etgewoonten.* In: DERKS/HEEREN/ROYMANS 2007, S. 145–156.
- S. HEEREN i. Dr., *De romanisering van rurale gemeenschappen in de civitas Batavorum: de casus Tiel-Passewaaij.* *Nederlandse Archeologische Rapporten. Amersfoort.*
- G. W. HEGEL 1970, *Werke in zwanzig Bänden, Bd. 12. Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte.* Frankfurt am Main.
- H. HEIN 2005, *Historische Mythosforschung: Digitales Handbuch zur Geschichte und Kultur Russlands und Osteuropas. Themen und Methoden.* Online verfügbar unter: www.vifaost.de/gegeschichte/handbuch.
- H. HEIN-KIRCHER 2006, *Überlegungen zu einer Typologisierung von politischen Mythen aus historiographischer Sicht – ein Versuch.* In: HAHN/HEIN-KIRCHER 2006, S. 407–424.
- H. HEIN-KIRCHER 2006a, *Historische Mythos- und Kulturforschung. Thesen zur Definition, Vermittlung, zu den Inhalten und Funktionen von historischen Mythen und Kulturen.* In: HAHN/HEIN-KIRCHER 2006, S. 30–45.
- H. HEIN-KIRCHER 2007, *Politische Mythen.* In: *Aus Politik und Zeitgeschichte 11*, S. 26–31.
- H. HEIN-KIRCHER 2008, *Überlegungen zum Verhältnis von »Erinnerungsorten« und politischen Mythen. Eine Annäherung an zwei Modebegriffe.* In: Hein-Kircher, H. u.a. (Hg.): *Erinnerungsorte, Mythen und Stereotypen in Europa.* Wrocław, S. 11–26.

- A. HEINRICH 2007, *Propaganda, Propaganda, Propaganda: Regional Theatre in Germany and Britain between 1918 and 1945*. Hatfield.
- J. HEINRICH 1999, Zur Verwicklung ubischer Gruppen in den Ambiorix-Aufstand d. J. 54 v. Chr. Eburonische und ubische Münzen im Hortfund Fraire-2. In: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 127, S. 275–293.
- J. HEINRICH 2001, Römische Perfidie und germanischer Edelmut? Zur Umsiedlung protocogenerischer Gruppen in den Raum Xanten 8 v. Chr. In: *GRÜNEWALD* 2001, S. 54–92.
- J. HEINRICH 2001a, Ubische und batavische Münzen im Ruhr-Lippe-Gebiet. In: *HOPP/TRÜMLER* 2001, S. 25–38.
- J. HEINRICH 2003, Ubier, Chatten, Bataver. Mittel- und Niederrhein ca. 71–70 v. Chr. anhand germanischer Münzen. In: *GRÜNEWALD/SEIDEL* 2003, S. 266–344.
- J. HEINZLE 1994, *Das Nibelungenlied*. Eine Einführung. Überarb. Neuausg. Frankfurt/M.
- J. HEINZLE 2005, *Die Nibelungen. Lied und Sage*. Darmstadt.
- C. HEITZ 2005/2006, Des Kaisers neue Kinder. Romanitas und Barbarentum am Trajansbogen von Benevent. *Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Römische Abteilung* 112, S. 207–224.
- C. HEITZ 2006, Alles bare Münze? Fremdarstellungen auf römischem Geld. In: *Bonner Jahrbücher* 206, S. 145–216.
- C. HEITZ 2009, *Die Guten, die Bösen und die Hässlichen – nördliche »Barbaren« in der römischen Bildkunst*. Schriftenreihe Antiquitates 48. Hamburg.
- U. HERBERT 1996, *Werner Best. Biographische Studien über Radikalismus, Weltanschauung und Vernunft, 1903–1989*. 2. Aufl. Bonn.
- S. HERDER/R. KILL/M. MATZIGKEIT u. a. (Hg.) 2006, *Jahrhundert des Schauspielers – Düsseldorfer Schauspielhaus*. Düsseldorf.
- HERMANN DER CHERUSKER UND SEIN DENKMAL 1925, *Hermann der Cherusker und sein Denkmal. Zum Gedenken an die 50 jährige Wiederkehr der Einweihung des Hermannsdenkmals auf der Grotenburg am 16. August 1875*. Detmold.
- J. HERMANN/M. NIEDERMEIER 2002, *Revolutio germanica. Die Sehnsucht nach der »alten Freiheit« der Germanen 1750–1820*. Berliner Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte 5. Frankfurt/M..
- J. HERRMANN 1988, *Griechische und lateinische Quellen zur Frühgeschichte Mitteleuropas*. 2 Bände. Berlin.
- W. A. M. HESSING 1994, *Tien eeuwen grafitueel. In: van Es, W.A./Hessing, W.A. M. (Hg.): Romeinen, Friezen en Franken in het hart van Nederland*. Utrecht; Amersfoort, S. 130–137.
- A. HEUSLER 1965, *Nibelungensage und Nibelungenlied. Die Stoffgeschichte des deutschen Heldenepos*. 6. Aufl. Dortmund.
- H. A. HIDDINK 2003, *Het grafitueel in de Late IJzertijd en Romeinse tijd in het Maas-Demer-Scheldegebied, in het bijzonder van twee grafvelden bij Weert*. Zuidnederlandse Archeologische Rapporten 11. Amsterdam.
- J. HILLER VON GAERTRINGEN/D. HELLFAIER 2001, *Grabbe im Original. Autographen – Bilder – Dokumente. Auswahl- und Ausstellungskataloge der Lippischen Landesbibliothek* 35. Detmold.
- R. HINGLEY 2005, *Globalizing Roman culture. Unity, diversity and empire*. Abingdon; New York.
- R. HINGLEY/C. UNWIN 2005, *Boudica. Iron Age warrior queen*. London; New York.
- C. HIRSCHI 2005, *Wettkampf der Nationen. Konstruktionen einer deutschen Ehrgemeinschaft an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit*. Göttingen.
- E. J. HOBSBAWM/T. O. RANGER 1983, *The Invention of tradition. Past and present publications*. Cambridge; New York.
- U. IM HOF 1991, *Mythos Schweiz. Identität, Nation, Geschichte 1291 – 1991*. Zürich.
- P. HÖFER 1888, *Die Varusschlacht, ihr Verlauf und ihr Schauplatz*. Leipzig.
- W. HOFFMANN 1979, *Das Siegfriedbild in der Forschung*. *Erträge der Forschung* 127. Darmstadt.
- W. HOFFMANN 1982, *Das Nibelungenlied. Sammlung Metzler. Realien zur Literatur, Abt. D: Literaturgeschichte*. 5. Aufl. Stuttgart.
- O. HÖFLER 1941, *Deutsche Heldensage*. In: *Von deutscher Art in Sprache und Dichtung* 2, S. 73–98. Ergänzte Fassung in *HAUCK* 1965, S. 52–81.
- O. HÖFLER 1952, *Germanisches Sakralkönigtum 1. Der Runenstein von Rök und die germanische Individualweihe*. Tübingen; Münster; Köln.
- O. HÖFLER 1956, *Der Sakralcharakter des germanischen Königtums*. In: *Ewig, E. (Hg.): Das Königtum. Seine geistigen und rechtlichen Grundlagen*. Vorträge und Forschungen 3. Sigmaringen, S. 75–104.
- O. HÖFLER 1961, *Siegfried Arminius und die Symbolik. Mit einem historischen Anhang über die Varusschlacht*. Heidelberg.
- O. HÖFLER 1965, *Die Anonymität des Nibelungenliedes*. In: *HAUCK* 1965, S. 330–392.
- O. HÖFLER 1978, *Siegfried, Arminius und der Nibelungenhort*. *Sitzungsberichte/Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse* 322. Wien.
- E. HOHL 1943, *Zur Lebensgeschichte des Siegers im Teutoburger Wald*. In: *Historische Zeitschrift* 167, S. 457–475.
- E. HOHL 1951, *Um Arminius. Biographie oder Legende? In: Sitzungsberichte der Deutschen Akademie der Wissenschaften Berlin, Klasse für Gesellschaftswissenschaften* 1951, 1. Berlin.
- H. HOLLO 1938, *C. D. Grabbe, Die Hermannsschlacht. Ein Spiel auf der Freilichtbühne. Unveröffentlichtes Manuskript*. Minden.
- T. HÖLSCHER 1984, *Beobachtungen zu römischen historischen Denkmälern II*. *Archäologischer Anzeiger* 1984, S. 283–294.
- M. HOLTZWART 1573, *Eikones Cvm Breuissimis Descriptionibus Dvodecim Primorum primarium[que], quos scire licet, ueteris Germaniae Herum*. Strassburg.
- D. HOPP/TRÜMLER, C. (Hg.) 2001, *Die frühe römische Kaiserzeit im Ruhrgebiet. Kolloquium des Ruhrlandmuseums und der Stadtarchäologie/*
- Denkmalbehörde in Zusammenarbeit mit der Universität Essen. Essen.
- F. HÜLSENBECK 1873, *Das Römische Kastell Alisio an der Lippe*. Paderborn.
- F. HUMMER 2006, *Legionslager und Druidenstab. Vom Legionslager zur Donaumetropole*. Horn.
- L. J. VAN DEN HURK 1986, *The tumuli from the Roman period of Esch, province of North Brabant*. Nijmegen.
- K. HÜSER 1982, *Wewelsburg 1933 bis 1945, Kult- und Terrorstätte der SS. Eine Dokumentation*. Paderborn.
- K. HÜSER 1983, *»Lippische Durchbruchsschlacht« im Januar 1933. Eine nationalsozialistische Legende – ihre ideologischen Folgen*. In: *Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde* 52, S. 245–258.
- C. M. HÜSSEN 2004, *Die Donaugrenze von tiberisch-claudischer bis in frühflavischer Zeit*. In: *Wamser, L./Flügel, C./Ziegler, B. (Hg.): Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer. Katalog-Handbuch zur Landesausstellung des Freistaates Bayern. Prähistorische Staatssammlung München*. Vom 12. Mai–5. November 2000 im Lokschuppen Rosenheim. Sonderausg. Düsseldorf, S. 58–63.
- C. M. HÜSSEN 2004a, *Besiedlungswandel und Kontinuität im oberbayerischen Donauraum und in der Münchner Schotterebene von der Okkupation unter Augustus bis in tiberisch-claudische Zeit*. In: *Hüssen, C./Irlinger, W./Zanier, W. (Hg.): Spätlatènezeit und frühe römische Kaiserzeit zwischen Alpenrand und Donau. Akten des Kolloquiums in Ingolstadt am 11. und 12. Oktober 2001*. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 8. Bonn.
- C. M. HÜSSEN/W. IRLINGER/W. ZANIER (Hg.) 2004b, *Spätlatènezeit und frühe römische Kaiserzeit zwischen Alpenrand und Donau. Akten des Kolloquiums in Ingolstadt am 11. und 12. Oktober 2001*. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 8. Bonn.
- U. V. HUTTEN 1538, *Arminius dialogus Huttenicus. Continens res Arminii in Germania gestas Vitebergae* [Wittenberg].
- P. HUTTER 1999, *Römische Caesaren, Germanische Stammväter und Römisch-Deutsche Kaiser*. In: *Rasche, A. (Hg.): Die Kultur der Kleider. Zum hundertjährigen Bestehen der Lipperheideschen Kostümbibliothek Berlin*. *Sammlungskataloge der Kunstbibliothek*. Berlin.
- P. HUTTER 2000, *Germanische Stammväter und Römisch-Deutsches Kaisertum. Historische Texte und Studien* 21. Hildesheim u. a.
- S. HVASS 1985, *Hodde. Et vestijysk landsbysamfund fra ældre jernalder*. *Arkæologiske studier* 7. København [Kopenhagen].
- PH. ILLE 1990, *Ausgrabungen im Arnberger Wald. Ein Beitrag zur Diskussion um den Ort der Varusschlacht*. In: *Ausgrabungen und Funde in Westfalen-Lippe* 6A, S. 49–61.
- C. ILSER-KERÉNY 2001, *Römerbilder der Schweizer*. In: *Furger, A. (Hg.): Die Schweiz zur Zeit der Römer. Multikulturelles Kräftespiel vom 1. bis 5. Jahrhundert*. *Archäologie und Kulturgeschichte der Schweiz*. Zürich, S. 293–299.

- W. B. ILTZ 1936, C. D. Grabbe, Die Hermannsschlacht. Düsseldorf Fassung von W. B. Iltz. Unveröffentlichtes Manuskript, 1936. Berlin.
- F. IRENICUS 1518, *Germaniae Exegeseos Volvmina Dvodecim*. Norinbergae [Nürnberg].
- P. JACOBSTHAL 1931, Tonmaske eines Germanen im British Museum. In: *Germania* 16, S. 207–208.
- H. JAHNKAHN u. a. (Hg.) 1989, Untersuchungen zu Handel und Verkehr der vor- und frühgeschichtlichen Zeit in Mittel- und Nordeuropa. Göttingen.
- C. JANSSEN 2009, Völkische und rassistische Tendenzen in den deutschen Wissenschaften 1900–1940. In: SCHULTE 2009, S. 141–160.
- H. E. JOACHIM 2005, Die jüngereisenzeitlichen Glasmarminge des Rheinlandes. In: *Bonner Jahrbücher* 205, S. 65–82.
- H. E. JOACHIM 2007, Die späte Eisenzeit am Niederrhein. In: *RHEINISCHES LANDESMUSEUM BONN* 2007, S. 48–58.
- A. JOCKENHÖVEL 1997, Agrargeschichte der Bronzezeit und vorrömischen Eisenzeit (von ca. 2200 v. Chr. bis Christi Geburt). In: Lüning, J./Jockenhövel, A./Bender, H./Capelle, T. (Hg.): *Deutsche Agrargeschichte. Vor- und Frühgeschichte*. Stuttgart, S. 141–257.
- A. JOCKENHÖVEL (Hg.) 1999, Ältereisenzeitliches Befestigungswesen zwischen Maas/Mosel und Elbe. Internationales Kolloquium am 8. November 1997 in Münster anlässlich des hundertjährigen Bestehens der Altertumskommission für Westfalen. Veröffentlichungen der Altertumskommission für Westfalen 11. Münster.
- W. JOHN 1963, P. Quintilius. In: *Paulys Real-Encyclopädie der classischen Altertumswissenschaft* 24. München, S. 907–984.
- K. P. JOHNE 2006, Die Römer an der Elbe. Das Stromgebiet der Elbe im geographischen Weltbild und im politischen Bewusstsein der griechisch-römischen Antike. Berlin.
- K. P. JOHNE 2008, »Schon ist die Elbe näher als der Rhein«. Zur Diskussion um die Elbgrenze des Imperium Romanum. In: *Gymnasium* 115, S. 237–250.
- L. JØRGENSEN (Hg.) 2003, *The Spoils of Victory. The North in the shadow of the Roman Empire*. Kopenhagen.
- C. JULIAN 1905, *Verkingetorix*. Übersetzt v. H. Sieglerschmidt. Glogau.
- M. JUNKELMANN 2003, *Die Legionen des Augustus. Der römische Soldat im archäologischen Experiment. Kulturgeschichte der antiken Welt* 33. 9. Aufl. Mainz.
- M. H. KATER 1997, Das »Ahnenerbe« der SS 1935–1945. Ein Beitrag zur Kulturpolitik des Dritten Reiches. Studien zur Zeitgeschichte 6. 2. Aufl. München.
- F. KAUL 2003, The Hjordspring find. The oldest of the large Nordic war booty sacrifices. In: Jørgensen, L. (Hg.): *The Spoils of Victory. The North in the shadow of the Roman Empire*. Kopenhagen, S. 212–223.
- P. KEHNE 1989, Formen römischer Außenpolitik in der Kaiserzeit. Die auswärtige Praxis im Nordgrenzenbereich als Einwirkung auf das Vorfeld. Diss. Hannover.
- P. KEHNE 1995, Geographische und ethnographische Informationen über das nördliche Germanien und die Elberegion. In: Busch, R. (Hg.): *Rom an der Niederelbe*. Neumünster, S. 25–33.
- P. KEHNE 1998, *Germanicus*. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 11. Berlin, S. 438–448.
- P. KEHNE 2000a, Inguiomerus (§ 2. Historisches). In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 15. Berlin, S. 429–430.
- P. KEHNE 2000b, Zur Datierung von Fundmünzen aus Kalkriese und zur Verlegung des Enddatums des Halterner Hauptlagers in die Zeit der Germanienkriege unter Tiberius und Germanicus. In: WIEGELS 2000, S. 47–79.
- P. KEHNE 2001a, Mallovendus. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 19. Berlin, S. 190–191.
- P. KEHNE 2001b, Marbod. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 19. Berlin, S. 258–262.
- P. KEHNE 2001c, Klientelrandstaaten. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 17. Berlin, S. 11–13.
- P. KEHNE 2001d, Markomannen (§ 1. Historisches). In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 19. Berlin, S. 290–302.
- P. KEHNE 2001e, Markomannis. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 19, S. 321–324.
- P. KEHNE 2002, Limitierte Offensiven: Drusus, Tiberius und die Germanienpolitik im Dienste des augusteischen Prinzipats. In: Spielvogel, J. (Hg.): *Res publica reperta. Zur Verfassung und Gesellschaft der Römischen Republik und des frühen Prinzipats*. Festschrift für Jochen Bleicken zum 75. Geburtstag. Stuttgart, S. 297–321.
- P. KEHNE 2003a, Staatsverträge III. 1000 ausgewählte Internationalverträge (Staatsverträge) der griechisch-römischen Antike. In: *Der Neue Pauly* 16. Stuttgart, S. 338–437.
- P. KEHNE 2003b, Vermarktung contra Wissenschaft. Kalkriese und der Versuch zur Vereinnahmung der Varusschlacht. In: *Die Kunde* 54, S. 93–112.
- P. KEHNE 2005a, Sentius Saturninus. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 28. Berlin, S. 175–182.
- P. KEHNE 2005b, Tiberius. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 30. Berlin, S. 559–562.
- P. KEHNE 2006a, Vannius. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 32. Berlin, S. 69–70.
- P. KEHNE 2006b, Velleius Paterculus. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 32. Berlin, S. 112–116.
- P. KEHNE 2006c, Vojenské podmanění Marobudovy říše plánované na rok 6 po Kr. Augustem a Tiberiem. válka bez boje (mit englischer und deutscher Zusammenfassung). In: *Archeologické rozhledy* 58, S. 447–461.
- P. KEHNE 2008, Zur Phänomenologie, Typologie und völkerrechtlichen Grundlage internationaler Massendeportationen in der griechisch-römischen Antike. Im Druck.
- P. KEHNE 2008a, Zur Strategie und Logistik römischer Vorstöße in die Germania. Die Tiberiusfeldzüge der Jahre 4 und 5 n. Chr. In: *Kühlborn, J. S. u. a. (Hg.): Rom auf dem Weg nach Germanien. Geostrategie, Vormarschstrassen und Logistik. Internationales Kolloquium in Delbrück-Anreppen vom 4. bis 6. November 2004. Bodenaltertümer Westfalens* 45. Mainz, S. 253–301.
- P. KEHNE 2008b, Rezension von: Wolters: *Die Schlacht im Teutoburger Wald. Arminius, Varus und das römische Germanien*. In: *H-Soz-u-Kult*, 8.12.2008.
- P. KEHNE 2008c, Zur Lokalisierung, Organisation und Geschichte des Cheruskerstammes. In: *ZELLE* 2008, S. 9–29.
- P. KEHNE 2008d, Rezension von LEHMANN/WIEGELS 2007. In: *H-Soz-u-Kult*, 11.08.2008.
- P. KEHNE 2008e, Neues, Bekanntes und Überflüssiges zur Varusschlacht und zum Kampfplatz Kalkriese. Literaturbericht mit Anmerkungen zur Machart nicht wissenschaftlicher Sachbücher. In: *Die Kunde* 59.
- P. KEHNE/R. BUSCH 1995, Geographische und ethnographische Informationen über das nördliche Germanien und die Elberegion. Veröffentlichungen des Hamburger Museums für Archäologie und die Geschichte Harburgs, Helms-Museum 74. Neumünster.
- J. VAN KERCKHOVE i. Dr., Aardewerk. In: van Renswoude, J./van Kerckhove, J. (Hg.): *Opgravingen in Geldermalsen-Hondsgemet. Een inheemse nederzetting uit de Late IJzertijd en Romeinse tijd. Zuidoederlandse Archeologische Rapporten*. Amsterdam.
- V. KERN/G. EMIG 2002, Kleists Hermannsschlacht am Meininger Hoftheater. Meininger Museen Theatermuseum Kulturstiftung Meiningen Kleist-Archiv Sembdner Heilbronn. Heilbronn.
- H. KESTING (Hg.) 1961, *Arminius und die Varusschlacht*. Beiträge zu den Forschungen über die Zeit vor 1950 Jahren. Detmold.
- H. KESTING 1971, Volkserhebung oder Offiziersrevolte des Arminius? Zum Vortrag von Prof. Timpe über Arminius in der Landesbibliothek am 4. Okt. 1971. In: *Heimatland Lippe* 64, S. 245–246.
- H. KESTING 1984, *Der Befreier Arminius im Lichte der geschichtlichen Quellen und der wissenschaftlichen Forschung*. 18. Aufl. Detmold.
- H. KIEWNING 1925, Vor 50 Jahren. Erinnerungen an die Vollendung des Hermannsdenkmals. In: *50 Jahre Hermannsdenkmal. Amtliche Festschrift*; hrsg. von R. von Wahlert zur Erinnerung an den Verbandstag des Altdeutschen Verbandes Detmold; 4.–7. Sept. 1925. Detmold, S. 75–96.
- E. KITTEL 1964, Die Externsteine als Tummelplatz der Schwärmeister. In: *Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde* 33, S. 5–68.
- H. VON KLEIST 1987/1997, *Sämtliche Werke und Briefe in vier Bänden, Bd. 2 und 4*. Bibliothek deutscher Klassiker 26 und 122. Frankfurt/M.
- H. VON KLEIST 1997, *Sämtliche Erzählungen und andere Prosa*. Reihe Reclam. Stuttgart.
- H. VON KLEIST 2001, *Sämtliche Werke. Brandenburger Ausg I/7*. Frankfurt/Main; Basel.
- V. KLEMPERER 1999, *Tagebücher 1933–1934*. 3. Aufl. Berlin.

- S. KNAUER 2007, Das Hermannsdenkmal vor dem Hintergrund des Kulturkampfes. In: Rosenland. Zeitschrift für lippische Geschichte 5, S. 2–15.
- F. KNOKE 1887, Die Kriegszüge des Germanicus in Deutschland. Berlin.
- F. KNOKE 1900, Das Varuslager bei Iburg. Berlin.
- U. KOCH 2008, Römerlager in Barkhausen entdeckt. In Porta könnte Varus mit seinen Legionen gelagert haben, bevor ihn die Germanen angriffen. In: Mindener Tageblatt.
- F. KOEPP 1940, Die Varusschlacht in Geschichte und Forschung (1908). In: Koepf, F./Thurmann, E. (Hg.): Varusschlacht und Aliso. Vorträge und Nachreden aus drei Jahrzehnten. Münster, S. 5–18.
- E. KOESTERMANN 1963, C. Tacitus, Annalen Buch 1–3. Wissenschaftliche Kommentare zu griechischen und lateinischen Schriftstellern. Heidelberg.
- F. KÖHLER 1925, Wo war die Varus-Schlacht. Neue Forschungen und Entdeckungen. Dortmund.
- F. KÖHLER 1932, Entdeckung von 4000 Germanengräbern. In: Münstersche Morgenpost 312 vom 11.11.1931.
- A. KOLB 2000, Transport und Nachrichtentransfer im Römischen Reich. Klio Beihefte. Berlin.
- J. KOLL 1998, Belgien. Geschichtskultur und nationale Identität. In: FLACKE 1998, S. 53–78.
- J. KOLL 2003, »Die belgische Nation«. Patriotismus und Nationalbewusstsein in den Südlichen Niederlanden im späten 18. Jahrhundert. Niederlande-Studien 33. Münster.
- T. KOLNÍK 1977, Anfänge der germanischen Besiedlung in der Südwestslowakei und das Regnum Vannianum. In: Chropovsky, B. (Hg.): Ausklang der Latène-Zivilisation und Anfänge der germanischen Besiedlung im mittleren Donaugebiet. Symposium Malé Vozokany. Bratislava, S. 143–171.
- T. KOLNÍK 1980, Römerzeitliche Gräberfelder in der Slowakei. Arch. Slovaca Fontes 14. Bratislava.
- T. KOLNÍK 1986, Römische Stationen im slowakischen Abschnitt des nordpannonischen Limesvorlandes. In: Arch. Rozhledy 38, S. 411–434.
- D. KOPP 1982, Geschichte und Gesellschaft in den Dramen Christian Dietrich Grabbes. Frankfurt/Main.
- P. KÖRTE 2008, Schnitzel Arminius. In: FAZ vom 28.09.2008.
- G. KOSSACK 1997, Dörfer im Nördlichen Germanien vornehmlich aus der römischen Kaiserzeit. Lage, Ortsplan, Betriebsgefüge und Gemeinschaftsform. Abhandlungen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse N.F. 112. München.
- A. KOSTER 1993, Ein reich ausgestattetes Waffengrab des 1. Jahrhunderts n. Chr. aus Nijmegen. In: Struck, M. (Hg.): Römerzeitliche Gräber als Quellen zu Religion, Bevölkerungsstruktur und Sozialgeschichte. Mainz, S. 293–296.
- L. KRASKOVSKÁ 1959, Gräber aus der römischen Zeit in Zohor. In: Slov. Arch. 7, S. 135–142.
- H.-C. KRAUS 1994, Ernst Ludwig von Gerlach. Politisches Denken und Handeln eines preussischen Altkonservativen. Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Göttingen.
- D. KRAUS 2008, Frühe Zentralisierungs- und Urbanisierungsprozesse. Zur Genese und Entwicklung frühkeltischer Fürstentümer und ihres territorialen Umlandes. Kolloquium des DFG-Schwerpunktprogramms 1171 in Blaubeuren 9.–11. Oktober 2006. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg. Stuttgart.
- C. B. KREBS 2005, Negotiatio Germaniae. Tacitus' Germania und Enea Silvio Piccolomini, Giannantonio Campano, Conrad Celtis und Heinrich Bebel. Hypomnemata 158. Göttingen.
- R. KREBS 2003, Von der Liebestragödie zum politisch-vaterländischen Drama. Der Hermannstoff im Kontext der deutsch-französischen Beziehungen. Zu Johann Schlegels und Justus Möser's Hermannstücken. In: WIEGELS/WOESLER 2003.
- U. KREILINGER 1996, Römische Bronzeappliken. Historische Reliefs im Kleinformat. Archäologie und Geschichte 6. Heidelberg.
- A. KREUZ 2004, Landwirtschaft im Umbruch? In: Archäobotanische Untersuchungen zu den Jahrhunderten um Christ Geburt in Hessen und Mainfranken. Berichte der Römisch-Germanischen Kommission 85, S. 97–292.
- K. R. KRIEGER 2004, Antike Germanenbilder. Archäologische Forschungen 11. Wien.
- F. L. KROLL 1998, Utopie als Ideologie. Geschichtsdanken und politisches Handeln im Dritten Reich. Paderborn.
- J. S. KÜHLBORN 2001, Lippelager. In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 18. Berlin, S. 498–502.
- J.-S. KÜHLBORN/S. V. SCHNURBEIN 1992, Das Römerlager in Oberaden III. Die Ausgrabungen im nordwestlichen Lagerbereich und weitere Baustelluntersuchungen der Jahre 1962–1988. Bodentalertümer Westfalens 27. Münster.
- H. KUHN 1962, Besprechung von Otto Höfler, Siegfried, Arminius und die Symbolik. In: Gnomon 39, S. 628–630.
- H. P. KUHNEN (Hg.) 2002, Propaganda. Macht. Geschichte. Archäologie an Rhein und Mosel im Dienst des Nationalsozialismus. Schriftenreihe des Rheinischen Landesmuseums Trier 24. Trier.
- J. KUNOW 1983, Der römische Import in der Germania libera bis zu den Markomannenkriegen. Studien zu Bronze- u. Glasgefäßen. Göttinger Schriften zur Vor- und Frühgeschichte 21. Neumünster.
- J. KUNOW 1987, Das Limesvorland der südlichen Germania inferior. In: Bonner Jahrbücher 187, S. 63–77.
- KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BONN (Hg.) 2008, Rom und die Barbaren. Europa zur Zeit der Völkerwanderung. Ausstellungskatalog Bonn. Bonn; München.
- R. U. KUNZE 2004, Weniger Nationalstaat als Nationalgesellschaft. Die Niederlande im 19. und 20. Jahrhundert. In: Neue Politische Literatur 49, S. 427–450.
- R.-U. KUNZE 2005, Nation und Nationalismus. Darmstadt.
- E. KÜNZL 1971, Die Kelten des Epigonos von Pergamon. Zusammenfassende Monographie über das bedeutende Keltendenkmal. Beiträge zur Archäologie 4. Würzburg.
- E. KÜNZL 1988, Kat.-Nr. 377–407. In: Kaiser Augustus und die verlorene Republik. Antikenmuseum Berlin. Staatliche Museen preussischer Kulturbesitz. Berlin.
- E. KÜNZL 1997, Schwechat (Niederösterreich). Ein germanisches Grab der Stufe Eggers B 1. In: Archäologisches Korrespondenzblatt 27, S. 145–158.
- H. KURZKE 1990, Hymnen und Lieder der Deutschen. Excerpta classica Bd. 5. Mainz.
- O. KUTZMUTZ 1995, Grabbe. Klassiker ex negativo. Bielefeld.
- E. LAUERMANN 1995, Ein neues germanisches Brandgrab aus Mannersdorf an der March, VB Gänserndorf, NÖ. In: TERJAL 1995, S. 129–138.
- H. LECLERC 1989, Post- und Personenbeförderung in Preussen zur Zeit des Deutschen Bundes. In: Lotz, W. (Hg.): Deutsche Postgeschichte. Essays und Bilder. Berlin, S. 171–188.
- J. VON LEERS 1934, Der Kardinal und die Germanen. Hamburg.
- G. A. LEHMANN 1990, Zur historischen Überlieferung der Varus-Katastrophe 9 n. Chr. In: Boreas 13, S. 143–164.
- G. A. LEHMANN 2003, Das Ende der römischen Herrschaft über das »westelbische« Germanien. Von der Varus-Katastrophe zur Abberufung des Germanicus Caesar 16/17 n. Chr. In: WIEGELS/WOESLER 2003, S. 123–141.
- G. A. LEHMANN/WIEGELS, R. (Hg.) 2007, Römische Präsenz und Herrschaft im Germanien der augusteischen Zeit. Der Fundplatz von Kalkriese im Kontext neuerer Forschungen und Ausgrabungsbefunde. Beiträge zu der Tagung in Osnabrück vom 10. bis 12. Juni 2004. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-Historische Klasse 3, 279. Göttingen.
- W. LEISE 1986, Wo Arminius die Römer schlug. Wege auf Wasserscheiden führen zum Ort der Varusschlacht. Münster.
- M. LEMKE 2000, Nationalismus und Patriotismus in den frühen Jahren der DDR. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament B 50, S. 11–19.
- K. LENNARTZ 1969, Zwischeneuropa in den geographischen Vorstellungen und der Kriegführung der Römer. Diss. Bonn.
- G. LENZ-BERNHARD/H. BERNHARD 1991, Das Ober- rheingebiet zwischen Caesars gallischem Krieg und der flavischen Okkupation (58 v.–73 n. Chr.). Eine siedlungsgeschichtliche Studie. In: Mitteilungen des Historischen Vereins für die Pfalz 89.
- G. LENZ-BERNHARD/A. M. FELLER 2002, Lopodunum III. Die neckarswebische Siedlung und Villa rustica im Gewann »Ziegelscheuer«. Eine Untersuchung zur Besiedlungsgeschichte der Ober- rheingermanen. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 77. Stuttgart.
- LESERBRIEFE 2007, Ist Corvey römisch? Welt online. Online verfügbar unter http://www.welt.de/wams_print/article1242025/Ist_Corvey_roe-misch.html.

- A. LEUBE 1992, Siedlungsintensität und Siedlungsmobilität im 1. bis 5./6. Jh. unserer Zeitrechnung in Nordostdeutschland. In: BRACHMANN/VOGT 1992, S. 73–81.
- A. LEUBE (Hg.) 1998, Haus und Hof im östlichen Germanien während der römischen Kaiser- und Völkerwanderungszeit. Ein Beitrag zur Forschungsgeschichte. In: Leube, A. (Hg.): Haus und Hof im östlichen Germanien. Tagung Berlin 4.–8. Oktober 1994. Bonn, S. 1–13.
- A. LEUBE (Hg.) 2002, Prähistorie und Nationalsozialismus. Die mittel- und osteuropäische Ur- und Frühgeschichtsforschung in den Jahren 1933–1945. Studien zur Wissenschafts- und Universitätsgeschichte 2. Heidelberg.
- J. LICHARDUS 1984, Körpergräber der frühen Kaiserzeit im Gebiet der südlichen Elbgermanen. Bonn.
- L. DE LIGT/E. A. HEMELRIJK/H. W. SINGOR (Hg.) 2004, Roman rule and civic life. Local and regional perspectives. Proceedings of the fourth Workshop of the International Network Impact of Empire (Roman Empire c. 200 B.C.–A.D. 476). Leiden June 25.–28. 2003. Impact of empire 4. Amsterdam.
- R. LINDE 2003, Rolf Bökemeiers Thesen zur Örtlichkeit der Varusschlacht. Eine Kritik. In: Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde 72, S. 389–409.
- L. LÖB (Hg.) 1991, Grabbe über seine Werke. Christian Dietrich Grabbes Selbstzeugnisse zu seinen Dramen, Aufsätzen und Plänen. Frankfurt/Main.
- L. LÖB 1996, Christian Dietrich Grabbe. Stuttgart u.a.
- H. LÖHR 2000, Intensivierte Bodenerosion als Folge römischer Landnutzung in der Trierer Talweite und ihrem Umfeld. In: HAFNER/SCHNURBEIN 2000, S. 175–200.
- P. LONGERICH 2008, Heinrich Himmler. Biographie. München.
- R. P. G. LONGHAYE 1895, Histoire de la littérature française au dix-septième siècle. Première Partie: Précurseurs et Contemporains des premiers maîtres. Paris.
- H. D. LOOCK 1960, Zur großgermanischen Politik des Dritten Reiches. In: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 8, S. 37–63.
- H. J. LOPE 1996, Gottfried von Bouillon und die Belgier des 19. Jahrhunderts. In: BERDING 1996, S. 185–197.
- V. LOSEMANN 1977, Nationalsozialismus und Antike. Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933–1945. Historische Perspektiven 7. Hamburg.
- V. LOSEMANN 1988, Aspekte der nationalistischen Germanenideologie. In: Kneissl, P./Losemann, V. (Hg.): Alte Geschichte und Wissenschaftsgeschichte. Festschrift für Karl Christ zum 65. Geburtstag. Darmstadt, S. 256–284.
- V. LOSEMANN 1997, Arminius. In: Der Neue Pauly 2. Stuttgart, S. 14–16.
- V. LOSEMANN 2001, Nationalsozialismus. In: Der Neue Pauly 15/1. Stuttgart, S. 723–754.
- V. LOSEMANN 2003, Nationalistische Interpretationen der römisch-germanischen Auseinandersetzung. In: WIEGELS/WOESLER 2003, S. 419–432.
- K. LUDWIG 2006, August Wilhelm Schlegels politische Rezeption des »Nibelungenliedes«. In: HAHN/HEIN-KIRCHER 2006, S. 45–62.
- A. A. LUND 1988, P. Cornelius Tacitus, Germania. Wissenschaftliche Kommentare zu griechischen und lateinischen Schriftstellern. Heidelberg.
- A. A. LUND 1991, Zur Gesamtinterpretation der Germania des Tacitus. In: ANRW II 33, H. 3, S. 1858–1988.
- A. A. LUND 1995, Germanenideologie im Nationalsozialismus. Zur Rezeption der »Germania« des Tacitus im »Dritten Reich«. Heidelberg.
- A. A. LUND 1998, Die ersten Germanen. Ethnizität und Ethnogenese. Heidelberg.
- U. LUND HANSEN u.a. 1995, Himlingøje – Seeland – Europa. Ein Gräberfeld der jüngeren römischen Kaiserzeit auf Seeland, seine Bedeutung und internationale Beziehungen. Nordiske Fortidsminder Serie B 13. Kopenhagen.
- U. LUND HANSEN 2003, Römische Kaiserzeit. In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 25. Berlin, S. 90–107.
- J. M. MACKENZIE 2001, The Victorian vision. Inventing New Britain. London 2001.
- M. MACKINTOSH 1986, The sources of the horseman and fallen enemy motif on the tombstones of the western Roman Empire. In: Journal of the British Archaeological Association 139, S. 1–21.
- B. MAIER 2003, Die Religion der Germanen. Götter, Mythen, Weltbild. München.
- J. MALITZ (Hg.) 1983, Die Historien des Poseidonios. ZETEMATA – Monographien zur klassischen Altertumswissenschaft 79. München.
- B. MANUWALD 2007, Politisches Ungeschick oder vorbestimmtes Verhängnis? Cassius Dios Bericht über die Varus-Schlacht. In: LEHMANN/WIEGELS 2007, S. 431–449.
- R.-P. MÄRTIN 2008, Die Varusschlacht. Rom und die Germanen. 3. Aufl. Frankfurt/Main.
- M. MARVIN 2002, The Ludivisi Barbarians. The Grand Manner. In: Gazda, E.K. (Hg.): The Ancient Art of Emulation. Studies in Artistic Originality and Tradition from the Present to Classical Antiquity. Memoirs of the American Academy in Rome Suppl. 1. Ann Arbor, S. 205–223.
- S. P. MATTERN 1999, Rome and the enemy. Imperial strategy in the principate. Berkeley.
- D. MATTINGLY 2004, Being Roman: expressing identity in a provincial setting. Journal of Roman Archaeology 17, S. 5–25.
- D. MATTINGLY 2006, An imperial possession. Britain in the Roman empire, 54 BC–AD 409. London.
- A. MAUERSBERGER (Hg.) 1971, P. C. Tacitus: Germania. 2. Aufl. Leipzig.
- G. MAURACH 2003, Die literarische Form des Arminius-schlacht-Berichts. In: WIEGELS/WOESLER 2003, S. 167–173.
- T. MAURER 2004, Das nördliche Hessische Ried in römischer Zeit: archäologisch-historische Untersuchungen zur Besiedlung zwischen Rhein, Main und Kühkopf vom 1.–5. Jahrhundert n. Chr. Diss. Frankfurt/Main 2004.
- K. MAYER 2004, Mythos und Monument. Die Sprache der Denkmäler im Gründungsmythos des italienischen Nationalstaates 1870–1915. Italien in der Moderne 11. Köln.
- J. M. MCKENZIE (Hg.) 1991, The Victorian Vision. Inventing New Britain. London.
- H. MEISNER (Hg.) 1894: Gedichte von Ernst Moritz Arndt. Vollständige Sammlung, Bd. 2. Leipzig, S. 18–21.
- W. MEISZIES (Hg.) 2006, Jahrhundert des Schauspiels. Vom Schauspielhaus Düsseldorf zum Düsseldorfer Schauspielhaus. Düsseldorf.
- P. MELANCHTON 1851, Commentarius in Taciti Germaniam. In: Bindseil, H. -E (Hg.): Corpus Reformatorum 17. Halle/Saale.
- D. MELLIES 1998, »Blickt auf den Recken, den Hermann dort oben...«. Das Hermannsdenkmal im Dritten Reich«. In: NIEBUHR/RUPPERT 1998, S. 556–570.
- D. MELLIES 2004, Die Einweihungsfeier des Hermannsdenkmals 1875 und das Jubiläum der Schlacht im Teutoburger Wald 1909. Ein Denkmal zwischen Politik und Kommerz. In: Niebuhr, H./Ruppert, A. (Bearb.): Detmold um 1900. Dokumentation eines stadtgeschichtlichen Projekts. Sonderveröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins für das Land Lippe 72. Bielefeld, S. 385–416.
- D. MELLIES 2007, »Wir kämpfen unter Hermanns Zeichen, bis alle unsere Feinde bleichen«. Die politische Rezeption des Hermannsdenkmals 1914–1933. In: NIEBUHR/RUPPERT 2007, S. 335–373.
- W. MELZER/I. PEFFER 2007, Soest – Ein Zentrum der Bleiverarbeitung im 1. Jahrhundert nach Christus. In: CAPELLE/MELZER 2007, S. 91–104.
- D. MERTENS 2004, Die Instrumentalisierung der »Germania« des Tacitus durch die deutschen Humanisten. In: BECK 2004, S. 37–101.
- H. MÉTHIVIER 1966, Le siècle de Louis XV. Paris.
- H. MÉTHIVIER 1971, L'Ancien Régime. Paris.
- J. METZLER/M. MILLETT/N. ROYMANS/J. SLOFSTRA 1995 (Hg.), Integration in the early Roman west: the role of culture and ideology; papers arising from the international conference at the Titelberg (Luxembourg), 12–13 November 1993. Dossiers d'archéologie du Musée National d'Histoire et d'Art 4. Luxembourg.
- E. MEYER 1893, Untersuchungen über die Schlacht im Teutoburger Walde. Berlin.
- M. MEYER i. Dr., Elbgermanen im Westen? Zu den Elementen des Großromstedter Horizonts zwischen Rhein und Werra: Mitteleuropa zur Zeit Marbods. 19. Internationales Symposium Grundprobleme der frühgeschichtlichen Entwicklung im mittleren Donauraum. Roztoky u Křivoklátu 4.–8.12.2006 (im Druck).
- M. MEYER 2007, Neues aus dem Osten. Funde der Przeworsk-Kultur zwischen Rhein und Oder. In: RHEINISCHES LANDESMUSEUM BONN 2007, S. 332–335.
- M. MEYER (Hg.) 2008, Mardorf 23, Ldkr. Marburg-Biedenkopf. Archäologische Studien zur Besiedlung des deutschen Mittelgebirgsraumes in den Jahrhunderten um Christi Geburt. Berliner Archäologische Forschungen 5. Rahden.

- U. MEYERHOFER 2000, Von Vaterland, Bürgerrepublik und Nation. Nationale Integration in der Schweiz. Zürich.
- U. MEYERHOFER 2003, Mythos und Geschichte. Eine Nationalgeschichte mit eigenen Vorzeichen. Zur Ausformung von erinnerter Geschichte und staatspolitischen Ausgangsbedingungen im frühen 19. Jahrhundert in der schweizerischen Eidgenossenschaft. In: Buschmann, N./Langewiesche, D. (Hg.): Der Krieg in den Gründungsmythen europäischer Nationen und der USA. Frankfurt/Main u. a., S. 175–193.
- J.-P. MIGNÉ 1831, Nouvelle encyclopédie théologique ou nouvelle série de dictionnaires sur toutes les parties de la science religieuse. Offrant, en français et par ordre alphabétique, la plus claire, la plus facile, la plus commode, la plus variée et la plus complète des théologies. Petit-Montrouge.
- K. MILDENBERGER 1948, Zur Vorgeschichte des thüringischen Stammes. In: Forschungen und Fortschritt 24, S. 79–82.
- M. MILLETT 2001, Roman interaction in North-Western Iberia. In: Oxford Journal of Archaeology 20, S. 157–170.
- F. MILTNER 1938/1997, Germanische Führer der Antike. Essen [1. Aufl. als »Germanische Köpfe der Antike«. Potsdam 1938].
- P. MOELLER 1984, Domitius Ahenobarbus. In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 5. Berlin, S. 602–604.
- S. MÖLLER/B. ZEHEM 2007, Rätsel Schnippenburg. Sagenhafte Funde aus der Keltenzeit. Kulturregion Osnabrück 27 = Schriften zur Archäologie des Osnabrücker Landes 5. Bonn.
- S. MÖLLERS/W. SCHLÜTER/S. SIEVERS (Hg.) 2007, Keltische Einflüsse im nördlichen Mitteleuropa während der mittleren und jüngeren vorrömischen Eisenzeit. Akten des internationalen Kolloquiums in Osnabrück vom 29. März bis 1. April 2006. Kolloquien zur Ur- und Frühgeschichte 9. Bonn.
- T. MOMMSEN 1886, Römische Geschichte 5: Die Provinzen von Caesar bis Diocletian. 3. Aufl. Berlin.
- T. MOMMSEN 1906, Die Örtlichkeit der Varusschlacht. Sitzungsberichte der Königlich Akademie der Wissenschaften 1885. Ndr. In: T. Mommsen, Gesammelte Schriften 4, 1. Berlin, S. 200–246.
- I. MÖNKEMEYER 1997, »Ein Coloß, auf durchaus neuen Wegen vorschreitend«. Mythenbildung und Funktionalisierung einer historischen Figur im Drama am Beispiel von Grabbes »Hermannsschlacht«. Magisterarbeit Hannover.
- C. L. D. S. D. MONTESQUIEU 1750, Esprit des loix. ou du rapport que les loix doivent avoir avec la constitution de chaque gouvernement, les moeurs, le climat, la religion, le commerce, & à quoi l'auteur a ajouté des recherches nouvelles, sur les loix romaines touchant les successions, sur les loix françaises, & sur les loix féodales. Genève.
- C. L. D. S. D. MONTESQUIEU 1964, Lettres persanes. Texte intégral Garnier Flammarion. Paris.
- C. L. D. S. D. MONTESQUIEU 1965, Vom Geist der Gesetze. Stuttgart.
- G. MOOSBAUER/S. WILBERS-ROST 2007, Kalkriese – Ort der Varusschlacht. In: Wiegels, R. (Hg.): Die Varusschlacht. Wendepunkt der Geschichte. Stuttgart, S. 23–36.
- E. MORET 1859, Quinze ans du règne de Louis XIV (1700–1715). Paris.
- O. MÖRKE 1996, Bataver, Eidgenossen und Goten. Gründungs- und Begründungsmythen in den Niederlanden, der Schweiz und Schweden in der Frühen Neuzeit. In: BERDING 1996, S. 104–133.
- J. MÖSER 1780, Osnabrückische Geschichte. Leipzig.
- G. L. MOSSE 1990, Die Geschichte des Rassismus in Europa. Frankfurt/Main.
- K. MOTYKOVÁ-ŠNEIDROVÁ 1965, Zur Chronologie der ältesten römischen Kaiserzeit in Böhmen. In: Berliner Jahrbuch für Vor- u. Frühgeschichte 5, S. 103–174.
- M. E. H. N. MOUT 1993, »Het Bataafs oor'. De lotgevallen van Erasmus' adagium »Auris Batava« in de Nederlandse geschiedschrijving. Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen, Mededelingen van de Afdeling Letterkunde 56.2.
- R. MUCH 1920, Deutsche Stammeskunde. Sammlung Götschen 126. 3. Aufl. Berlin.
- R. MUCH 1967, Die Germania des Tacitus, erläutert von Rudolf Much. Hrsg. von Wolfgang Lange. Germanische Bibliothek Reihe 5: Handbücher und Gesamtdarstellungen zur Literatur- und Kulturgeschichte. 3. Aufl. Heidelberg.
- G. M. MÜLLER 2001, Die »Germania generalis« des Conrad Celtis. Studien mit Edition, Übersetzung und Kommentar. Frühe Neuzeit 67. Tübingen.
- K. E. MÜLLER 1980, Geschichte der antiken Ethnographie und ethnologischen Theoriebildung Teil 2. Studien zur Kulturkunde 52. Wiesbaden.
- R. MÜLLER (Hg.) 1985, Grabfunde der Jastorf- und Latènezeit an unterer Saale und Mittelelbe. Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle 38. Berlin.
- K. MÜLLER-SALGET 2002, Heinrich von Kleist. Stuttgart.
- M. MÜLLER-WILLE 1979, Flursysteme der Bronze- und Eisenzeit in den Nordseegebieten. In: BECK/DENECKE/JANKUHN 1979, S. 196–239.
- J. MUNDHENK 1980, Forschungen zur Geschichte der Externsteine. Lippische Studien 5–8. Lemgo.
- G. NANNI 1498, Auctores Vetustissimi Nuper in lucem editi. Myrsil[us] Lesbil[us] Historic[us] De origi[n]e Italiae & Turrenor[um], M. Porcius Cato De origine gentium & urbiu[m] Italicar[um], Archilochus graecus De temporibus. Venetiis [Venedig].
- G. NANNI 1552, Berosi sacerdotis Chaldaici Antiquitatum Italiae Ac Totius Orbis libri quinque. Aeditio vltima, caeteris longe castigatior. Bibliotheca Palatina F4500/F4502 Dig. Serial. Antverpiae [Antwerpen] (1. Ausgabe Rom 1498).
- M. NENNINGER 2001, Die Römer und der Wald. Untersuchungen zum Umgang mit einem Naturraum am Beispiel der römischen Nordwestprovinzen. Geographica historica. Stuttgart.
- H. NESSELHAUF 1951, Die Besiedlung der Oberrheinlande in römischer Zeit. In: Badischer Fundbericht 19, S. 71–85.
- H. NEUBOURG 1887, Die Örtlichkeit der Varusschlacht. Mit einem vollständigen Verzeichnisse der im Fürstentum Lippe gefundenen Römischen Münzen. Detmold.
- G. NEUMANN 1981, Cherusker. In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 4. Berlin; New York, S. 430 f.
- J. NICOLAY 2007, Armed Batavians: Use and Significance of Weaponry and Horse Gear from Non-military Contexts in the Rhine Delta (50 BC to AD 450). Amsterdam Archaeological Studies 11. Amsterdam.
- H. NIEBUHR/A. RUPPERT (Bearb.) 1998, Nationalsozialismus in Detmold. Dokumentation eines stadsgeschichtlichen Projekts. Sonderveröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins für das Land Lippe 50. Bielefeld.
- H. NIEBUHR/A. RUPPERT (Bearb.) 2007, Krieg-Revolution-Republik. Detmold 1914–1933. Dokumentation eines stadsgeschichtlichen Projektes. Sonderveröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins für das Land Lippe 78. Bielefeld.
- R. NIERHAUS 1966, Das swebische Gräberfeld von Diersheim. Studien zur Geschichte der Germanen am Oberrhein vom Gallischen Krieg bis zur alamanischen Landabnahme. Römisch-Germanische Forschungen 28. Berlin.
- R. NIERHAUS 1969, Der Silberschatz von Hildesheim. Seine Zusammensetzung und der Zeitpunkt seiner Vergrabung. In: Die Kunde 20, S. 52–61.
- R. NIERHAUS 1977, Zu den ethnographischen Angaben in Lukans Gallien-Exkurs. In: Nierhaus, R. (Hg.): Studien zur Römerzeit in Gallien, Germanien und Hispanien. Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts Freiburg i. Br. 38. Bülh, S. 48–59.
- H. W. NIESCHMIDT 1978, Grabbes letztes Geschicksdrama und die erste Gesamtdarstellung seines Lebens. In: Nieschmidt, H.-W. (Hg.): C. D. Grabbe, Die Hermannsschlacht. Drama von Grabbe. Grabbe's Leben, von Eduard Duller. Faksimiledruck der Erstausgabe von 1838. Detmold, S. 1–40.
- T. NIPPERDEY 1968, Nationalidee und Nationaldenkmal in Deutschland im 19. Jahrhundert. In: Historische Zeitschrift 206, S. 529–585.
- T. NIPPERDEY 1975, Zum Jubiläum des Hermannsdenkmals. In: ENGELBERT 1975, S. 11–31.
- E. NORDEN 1920, Die germanische Urgeschichte in Tacitus Germania. Leipzig.
- E. NORDEN 1998, Die germanische Urgeschichte in Tacitus' Germania. 5. Aufl., Neudr. des 3. Abdr. von 1923 mit Ergänzungen. Stuttgart.
- J. B. NORDHOFF 1890, Das Westfalen-Land und die urgeschichtliche Anthropologie (Römerspuren, Erd- und Steindenkmäler, Kleinwerke, Höhlen und ethnographische Altertümer). Geschichtliches, Sammlungen, Literatur etc. zugleich als Beihilfe zu antiquarischer Forschung und Kartographie. Münster.
- J. NORKUS 1963, Die Feldzüge der Römer in Nordwestdeutschland in den Jahren 9–16 n. Chr. von einem Soldaten gesehen. Hildesheim.
- H. NORTMANN 1983, Die vorrömische Eisenzeit zwischen unterer Weser und Ems: Römisch Germanische Forschungen 41 = Ammerlandstudien 1. Mainz.

- H. NÖTKE 1910, Die Varusschlacht im Arnsberger Wald. In: Sauerländischer Gebirgsbote 18, S. 11–13.
- J. OBERSTE 2008, Der Schatz der Nibelungen. Mythos und Geschichte. Bergisch Gladbach.
- H. OEHM 2001, Gemeinschaft und Gesellschaft in Grabbes Geschichtsdramen. In: Kopp, D./Vogt, M. (Hg.): Grabbes Weltheater. Christian Dietrich Grabbe zum 200. Geburtstag. Bielefeld, S. 137–162.
- N. OELLERS 1987, Die Niederlagen der Einzelnen durch die Vielen. Einige Bemerkungen über Grabbes »Hannibal« und »Die Hermannsschlacht«. In: Broer, W./Kopp, D. (Hg.): Christian Dietrich Grabbe (1801–1836). Ein Symposium. Tübingen, S. 114–129.
- M. OERTEL 1998, The redeeming Teuton: nineteenth-century notions of the 'Germanic' in England and Germany. In: Cubitt, G. (Hg.): Imagining nations. York studies in cultural history. Manchester; New York S. 75–91.
- H. D. OTTO 2009, Arminius versus Varus. Die Schlacht am Teutoburger Wald. Ostfildern.
- H. OTTOMEYER 2006, Interview »Vaterland in der Vitruve«. In: Der Spiegel 21, S. 168–172.
- H. OTTOMEYER 2008, »Arminius steht für Einigkeit«. In: Lippische Landes-Zeitung vom 1./2. März 2008, Lippische Kultur-Journal 32.
- H. OTTOMEYER/J. GÖTZMANN/A. REISS (Hg.) 2006, Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 962–1806. Altes Reich und neue Staaten 1496–1806. Dresden.
- L. E. VON PADBERG 2004, Sakralkönigtum. In: Realexikon der Germanischen Altertumskunde 15. Berlin, S. 209–212.
- W. PAPE 2002, Ur- und Frühgeschichte. In: Hausmann, F.-R./Müller-Luckner, E. (Hg.): Die Rolle der Geisteswissenschaften im Dritten Reich 1933–1945. Schriften des Historischen Kollegs 53. München, S. 329–358.
- W. PAPE 2002a, Zur Entwicklung des Faches Ur- und Frühgeschichte in Deutschland bis 1945. In: LEUBE 2002, S. 163–226.
- PARFAICT DICTIONNAIRE 1767, Dictionnaire des théâtres de Paris. Paris.
- L. PAULI 1974, Der Goldene Steig. Wirtschaftsgeographisch-archäologische Untersuchungen im östlichen Mitteleuropa. In: Kossack, G./Ulbert, G. (Hg.): Studien zur vor- und frühgeschichtlichen Archäologie. Festschrift für Joachim Werner. München, S. 115–139.
- J.-J. PENACK 1993, Die eisernen eisenzeitlichen Erntegeräte im freien Germanien. BAR international series 583. Oxford.
- G. PERL 1990, Tacitus. Germania. Lateinisch und Deutsch. Griechische und lateinische Quellen zur Frühgeschichte Mitteleuropas bis zur Mitte des 1. Jahrtausends v. u. Z. 2. Berlin.
- E. PERNICE 1925, Der Silberfund von Hildesheim. In: HERMANN DER CHERUSKER UND SEIN DENKMAL 1925, S. 96–107.
- C. PESCHECK (Hg.) 1978, Die germanischen Bodenfunde der Römischen Kaiserzeit in Mainfranken I–II. München.
- K. PESCHEL 1978, Anfänge germanischer Besiedlung im Mittelgebirgsraum. Sieben Hermunduren Markomannen. Arbeits- und Forschungsberichte der sächsischen Bodendenkmalpflege. Beiheft 12. Berlin.
- K. PESCHEL 1988, Kelten und Germanen während der jüngeren vorrömischen Eisenzeit (2.–1. Jh. v. u. Z.). In: Horst, F./Schlette, F. (Hg.): Frühe Völker in Mitteleuropa. Historiker-Gesellschaft der DDR, 12. Tagung der Fachgruppe Ur- und Frühgeschichte 1983 in Meiningen. Berlin, S. 167–200.
- K. PESCHEL 1999, Großromstedt. In: Realexikon der Germanischen Altertumskunde 13. Berlin, S. 89–97.
- K. PESCHEL 2003, Germanien in augusteischer Zeit und der römische Vorstoß zur Elbe. In: Budesheim, W./Keiling, H. (Hg.): Zur Geschichte und Archäologie der Germanen zwischen Rhein und Oder um die Zeitenwende. Lauenburg.
- K. PESCHEL 2005, Die Steinsburg bei Röhmbild am Rande des nördlichen Mittelgebirgsraums. In: Alt-Thüringen 38, S. 7–30.
- L. PEŠKE 1994, Osteologické nálezy z Mlékojed, okr. Mělník, ze starší doby římské. Early Roman animal bones from Mlékojedy, distr. Mělník. In: Archeologické rozhledy 46, S. 306–318.
- J. PÉŠKA/J. TEJRAL (Hg.) 2002, Das germanische Königsgrab von Mušov in Mähren. Erschienen zum hundertfünfzigjährigen Jubiläum des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz 1852–2002. Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums zu Mainz. Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte 55. Mainz.
- J. PETERSEN 1973, Hitler-Mussolini. Die Entstehung der Achse Berlin-Rom 1933–1936. Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 43. Tübingen.
- B. O. PETERSON 2005, History, fiction, and Germany. Writing the nineteenth-century nation. Detroit.
- M. L. PETRI 1841, Festrede bei der Schließung des Grundsteingewölbes zum Hermanns-Denkmal im Teutoburger Walde, am 8ten September 1841. Lemgo.
- H. VON PETRIKOVITS 1966, Arminius. In: Bonner Jahrbücher 166, S. 175–193.
- H. VON PETRIKOVITS 1986, Germani Cisrhenni. In: Beck, H. (Hg.): Germanenprobleme in heutiger Sicht. Realexikon der germanischen Altertumskunde. Ergänzungsband 1. Berlin; New York, S. 88–106.
- C. PETZET 1930, Die Blütezeit der deutschen politischen Lyrik von 1840 bis 1850. Ein Beitrag zur deutschen Literatur- und Nationalgeschichte. München.
- E. S. PICCOLOMINI 1962, Deutschland. Der Brieftraktat an Martin Mayer. Die Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit 104. Köln; Graz.
- H. PICKER (Hg.) 1965, Hitlers Tischgespräche im Führerhauptquartier. 1941–1942. 2. Aufl. Stuttgart.
- E. PIPER 2005, Alfred Rosenberg. Hitlers Chefideologe. München.
- B. PLACHTA 1989, Christian Dietrich Grabbes »Hermannsschlacht«. Geschichte und Literatur im Spannungsfeld von Regionalismus und Nationalismus. In: Wirkende Worte 39, S. 205–218.
- J. O. PLASSMANN 1936, Völkisches Wollen und exaktes Forschen. In: Germanien 1936.
- R. PLEINER/A. RYBOVÁ 1978, Praveké dějiny Čech.
- E. PLOSS 1966, Siegfried-Sigurd, der Drachenkämpfer. Untersuchungen zur germanisch-deutschen Heldensage. zugleich ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des alteuropäischen Erzählgutes. Bonner Jahrbücher. Beiheft. Köln; Graz.
- W. POHL 2000, Die Germanen. Enzyklopädie deutscher Geschichte 57. München.
- M. PORRMANN 1982, Grabbe – Dichter für das Vaterland. Die Geschichtsdramen auf deutschen Bühnen im 19. und 20. Jahrhundert. Lemgo.
- M. PORRMANN 1986, Grabbe-Dramatik auf den Bühnen im faschistischen Deutschland. Die Inszenierung einer völkischen Legende. In: BROER/KOPP 1986, S. 47–73.
- M. PORRMANN 1997, Kontinuität und Wandel. Zur Theaterarbeit von Saladin Schmitt. In: Breuer, D./Cepl-Kaufmann, C. (Hg.): Moderne und Nationalsozialismus im Rheinland. Vorträge des Interdisziplinären Arbeitskreises zur Erforschung der Moderne im Rheinland. Paderborn, S. 259–285.
- R. PRIEN 2005, Archäologie und Migration. Vergleichende Studien zur archäologischen Nachweisbarkeit von Wanderungsbewegungen. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie 120. Bonn.
- U. PUSCHNER 2001, Die völkische Bewegung im wilhelminischen Kaiserreich. Sprache – Rasse – Religion. Darmstadt.
- A. RAPP 1920, Der deutsche Gedanke. Seine Entwicklung im politischen und geistigen Leben seit dem 18. Jahrhundert. Bücherei der Kultur und Geschichte 8. Bonn.
- M. RATHMANN (Hg.) 2007, Wahrnehmung und Erfassung geographischer Räume in der Antike. Internationale Tagung »Raumwahrnehmung und Raumerfassung in der Antike« vom 23.–25. Februar 2007 im Universitätsclub der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität zu Bonn. Mainz.
- A. RAU 2008, Die personengebundenen Gegenstände des 3.–5. Jahrhunderts n. Chr. aus Nydam (Grabungen 1989–1999). Diss. Kiel.
- M. REDDÉ 2006, Alesia. Vom nationalen Mythos zur Archäologie. Zaberns Bildbände zur Archäologie. Sonderbände der Antiken Welt. Mainz.
- M. REDDÉ/S. VON SCHNURBEIN (Hg.) 2008, Alésia et la bataille du Teutoburg. Un parallèle critique des sources. Ostfildern.
- C. REICHMANN 1979, Zur Besiedlungsgeschichte des Lippemündungsgebietes während der jüngeren vorrömischen Eisenzeit und der ältesten römischen Kaiserzeit. Ein Beitrag zur archäologischen Interpretation schriftlicher Überlieferung. Wesel.
- C. REICHMANN 1981, Siedlungsreste der vorrömischen Eisenzeit, jüngeren römischen Kaiserzeit und Merowingerzeit in Soest-Ardey. In: Germania 59, S. 59 ff.
- C. REICHMANN 1991, Das Heiligtum von Krefeld-Elfrath. In: Die Heimat 62, S. 144–161.

- C. REICHMANN 1997, Ingaevonen, Herminonen und Istaevonen (Tacitus Germania Kap. 2). In: Studien zur Sachsenforschung 10, S. 207–240.
- C. REICHMANN 2001, Das rechtsrheinische Vorfeld Geldubas in frühromischer Zeit. In: HOPP/TRÜMPFLER 2001, S. 63–78.
- C. REICHMANN 2007, Die Besiedlung des Lippemündungsgebietes in frühromischer Zeit. In: RHEINISCHES LANDESMUSEUM BONN 2007, S. 72–78.
- RHEINISCHES LANDESMUSEUM BONN (Hg.) 2007, Krieg und Frieden. Kelten – Römer – Germanen. Begleitbuch zur Ausstellung im Rheinischen Landesmuseum Bonn vom 21.6.2007–6.1.2008. Bonn.
- M. RICHTER 1994, The Formation of the Medieval West. Studies in the Oral Culture of the Barbarians. Dublin.
- S. RIECKHOFF 1995, Süddeutschland im Spannungsfeld von Kelten, Germanen und Römern. Trierer Zeitschrift, Beiheft 19. Trier.
- S. RIECKHOFF 2002, Der Untergang der Städte. Der Zusammenbruch des keltischen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems. In: DOBIAT/SIEVERS/STÖLLNER 2002.
- H. RISCHBIETER (Hg.) 2000, Theater im »Dritten Reich«. Theaterpolitik, Spielplanstruktur, NS-Dramatik. Seelze-Velber.
- H. RISCHBIETER 2000a, NS-Theaterpolitik. In: RISCHBIETER 2000, S. 9–277.
- I. RITZMANN 2006, Ideengeschichtliche Aspekte des Hermannsdenkmals bei Detmold. In: Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde 75, S. 193–228.
- G. RODENWALDT 1935, Über den Stilwandel in der antoninischen Kunst. Abhandlungen der Preussischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse 3. Berlin.
- P. VON ROHDEN 1895, Arminius. In: Pauly's Real-Encyclopädie der classischen Altertumswissenschaft 2. München, S. 1190–1200.
- W. ROHRER 2004, Archäologie und Propaganda. Die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie in der deutschen Provinz Oberschlesien und der polnischen schlesischen Wojewodschaft zwischen 1918 und 1933. In: Berichte und Forschungen 12, S. 123–178.
- D. ROMAN/Y. ROMAN 1999, La Gaule et ses mythes historiques. De Pythéas à Vercingétorix. Collection Histoire ancienne et anthropologie. Paris.
- M. RÖSSLER 1991, Liedermacher im Gesangbuch 3. Liedgeschichte in Lebensbildern. Stuttgart.
- J. A. VAN ROSSUM 2004, The end of the Batavian auxiliaries as ‚national units‘. In: De Ligt/Hemelrijk/Singor 2004, S. 113–131.
- J.-J. ROUSSEAU 1975, Du Contrat social et autres œuvres politiques. Paris.
- P. DE ROY 2002, Republiek van rivaliteiten. Nederland sinds 1813. Amsterdam.
- N. ROYMANS 1997a, The sword or the plough. Regional dynamics in the romanisation of Belgic Gaul and the Rhineland area. In: Roymans, N. (Hg.): From the Sword to the Plough: Three Studies on the Earliest Romanisation of Northern Gaul. Amsterdam Archaeological Studies 1. Amsterdam, S. 9–126.
- N. ROYMANS 2004, Ethnic identity and imperial power. The Batavians in the Early Roman Empire. In: Amsterdam Archaeological Studies 10. Amsterdam.
- N. ROYMANS i. Dr., Becoming Roman in the Rhineland frontier zone. The impact of ethnic recruitment and returning veterans on the romanisation of rural populations. In: Dräger, O. (Hg.): Akten 13. Internationaler Kongress für keltische Studien. Bonner Jahrbücher, Beiheft.
- N. ROYMANS/F. THEUWS (Hg.) 1991, Images of the Past. Studies on Ancient Societies in Northwestern Europe. Studies in Prae- and Protohistorie 7. Amsterdam.
- B. P. RUDNICK 2008, Kneblinghausen. Stadt Rüthen, Kreis Soest. Römerlager in Westfalen 1 (Münster 2008).
- G. RÜHLE 2007, Theater in Deutschland 1887–1945. Seine Ereignisse – seine Menschen. Frankfurt/Main.
- A. RUPPERT 2007, Die Ortsgruppe Detmold der NSDAP 1925–1934. In: NIEBUHR/RUPPERT 2007, S. 203–232.
- I. S. RYBERG 1967, Panel reliefs of Marcus Aurelius. Monographs on archaeology and fine arts 14. New York.
- V. SALAČ 1995, Zur ältesten germanischen Besiedlung Böhmens. In: Terjal J./Pieta, K./Rajtár, J. (Hg.): Kelten, Germanen, Römer im Mitteldonaugebiet. Vom Ausklang der Latène-Zivilisation bis zum 2. Jahrhundert. Materialien des VII. Internationalen Symposiums Grundprobleme der Frühgeschichtlichen Entwicklung im Nördlichen Mitteldonaugebiet; veranstaltet vom Archäologischen Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Nitra. Malé Vozokany 13.–16. Dezember 1994. Brno [Brünn], S. 145–176.
- V. SALAČ 1996, O hospodárství, oppidech a Marobudovi. On economy, the oppida and Marobodus. In: Arch. Rozhledy 48, S. 60–97.
- V. SALAČ 1998, Die Bedeutung der Elbe für die böhmisch-sächsischen Kontakte in der Latènezeit. In: Germania 76, S. 573–617.
- V. SALAČ 2002, Zentralorte und Fernkontakte. In: Lang, A./Salac, V. (Hg.): Fernkontakte in der Eisenzeit. Konferenz – Conference Liblice 2000 = Dálkové kontakty v době železné. Praha [Prag], S. 20–46.
- V. SALAČ 2005, Vom Oppidum zum Einzelgehöft und zurück – zur Geschichte und dem heutigen Stand der Latèneforschung in Böhmen und Mitteleuropa. In: Alt-Thüringen 38, S. 279–300.
- V. SALAČ 2006, O obchodu v pravěku a době laténské především. On trade in prehistory, and specially in the LaTène. In: Archeologické rozhledy 58, S. 33–58.
- V. SALAČ 2006a, 2000 let od římského vojenského tažení proti Marobudovi. Naše nejstarší historické výročí a metodologické problémy studia starší doby římské. 2000 years since the Roman military campaign against Marobodus. The earliest Bohemian historical anniversary and methodological problems associated with study of the early Roman period (Tschechisch mit englischer Zusammenfassung). In: Archeologické rozhledy 58, S. 462–485.
- V. SALAČ 2006b, Kdy začíná doba římská? Wann beginnt die römische (Kaiser)Zeit? In: DROBERJAR/LUTOVSKÝ 2006, S. 229–235.
- V. SALAČ 2008, Starší doba římská. In: Salač, V. (Hg.): Doba římská a stěhování národů. Archeologie pravěkých Čech 8. Praha [Prag].
- W. SAMTLEBEN 1935, Die Idee einer altgermanischen Volksfreiheit im vormärzlichen deutschen Liberalismus. Bunte Folge der Wissenschaften 3. Hamburg.
- E. SANDER 1955, Zur Arminius-Biographie. In: Gymnasium 62, S. 82–99.
- E. SANDER 1961, Arminius und die römische Kultur. In: Kesting, H. (Hg.): Arminius und die Varusschlacht. Beiträge zu den Forschungen über die Zeit vor 1950 Jahren. Detmold, S. 17–22.
- P. DE SCHAETZEN (Hg.) 1966, Ambiorix 1866–1966. Bundel studies gewijd aan de problemen rond Ambiorix en zijn standbeeld te Tongeren. Tongeren.
- A. SCHÄFER 2007, Nördliche Einflüsse auf die Latènekultur. In: MÖLLERS/SCHLÜTER/SIEVERS 2007, S. 347–360.
- I. SCHÄFERJOHANN-BURSIA 2007, Wilhelm Teudt im Detmold der 1920er Jahre – seine Suche nach Orientierung. In: NIEBUHR/RUPPERT 2007, S. 415–458.
- H.-J. SCHALLES 1985, Untersuchungen zur Kulturpolitik der pergamenischen Herrscher im dritten Jahrhundert vor Christus. Istanbul Forschungen 36. Tübingen.
- H. SCHEDEL 1975, Register des Buchs der Croniken und Geschichten. mit Figuren und Pildnissen von Anbeginn der Welt bis auf diese unsere Zeit. Reprint der Ausg. von 1493. Grünwald bei München.
- G. A. B. SCHIERENBERG 1882, Ausgrabungen an den Externsteinen. In: Lippische Landeszeitung 25. und 26.2. 1882.
- G. A. B. SCHIERENBERG 1888, Die Räthsel der Varusschlacht oder wie und wo gingen die Legionen des Varus zu Grunde? Frankfurt/Main.
- U. SCHILLINGER-HÄFELE 1983, Varus und Arminius in der Überlieferung. Zwei Quellenbeobachtungen. In: Historia 22, S. 123–128.
- B. SCHITZLER 2002, Archäologische Ausgrabungen und Forschungsthemen im Elsaß. In: KUHNEN 2002, S. 57–70.
- O. SCHLEGEL 2000, Germanen im Quadrat. Die Neckarsweben im Gebiet von Mannheim, Ladenburg und Heidelberg während der frühen römischen Kaiserzeit. Internationale Archäologie 34. Rahden.
- D. SCHLEGELMILCH 2006, Der Marburger Prähistoriker Gero von Merhart von Bernegg (1886–1959) im Dritten Reich. Magisterarbeit an der Universität Marburg.
- M. SCHLEIERMACHER 1984, Roemische Reitergrabsteine. Die kaiserzeitlichen Reliefs des triumphierenden Reiters. Bonn.
- M. SCHLOSSAREK 1935, Die Taciteische ‚Germania‘ als Kunderin eines urdeutschen Heroismus. Sammlung Neudeutscher Humanismus 15. Breslau.
- W. SCHLÜTER 1991, Römer im Osnabrücker Land. Die archäologischen Untersuchungen in der Kalkrieser-Niewedder Senke. Bramsche.

- W. SCHLÜTER/F. BERGER 1993, Kalkriese – Römer im Osnabrücker Land. Archäologische Forschungen zur Varusschlacht. 2. Aufl. Bramsche.
- W. SCHLÜTER/R. WIEGELS (Hg.) 1999, Rom, Germanien und die Ausgrabungen von Kalkriese. Akten des internationalen Kongresses vom 2. bis 5. September 1996 an der Universität Osnabrück. Osnabrücker Forschungen zu Altertum und Antike Rezeption 19. Osnabrück.
- C. SCHMIDT 2006, Nationalsozialistische Kulturpolitik im Gau Westfalen-Nord. Regionale Strukturen und lokale Milieus (1933–1945). Forschungen zur Regionalgeschichte 54, Paderborn.
- F.W. SCHMIDT 1859, Zusammenstellung derjenigen Tagebuch-Notizen ec., welche der Königl. Preuß. Oberstleutnant und Abtheilungs-Chef im großen Generalstabe F. W. Schmidt über seine in den Jahren 1838, 39, 40 und 41 in Westfalen ausgeführten Lokaluntersuchungen, und überhaupt über seine daselbst angestellten antiq. historischen Forschungen aufgezeichnet hat. Aus den hinterlassenen Papieren herausgegeben von dessen Bruder, dem Königl. Major a. D. E. Schmidt. In: Westfälische Zeitschrift 20, S. 259–318.
- G. SCHMIDT 1875, Vom Teutoburger Walde. Kriegs- und Friedensbetrachtungen, herausgegeben zur Feier der Einweihung des Hermannsdenkmals. Lemgo.
- L. SCHMIDT 1936, Über die Namen Arminius und Thumelicus. In: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 13, S. 235–240.
- L. SCHMIDT 1970, Die Westgermanen. Geschichte der deutschen Stämme bis zum Ausgang der Völkerwanderung. Abt. 2. Nachdr. der 2. Aufl., 1. Teil, München 1938 und 2. Teil, 1. Lfg., München 1940. München.
- F. SCHNEIDER (Hg.) 1941, Universalstaat oder Nationalstaat. Macht u. Ende des ersten deutschen Reiches. Die Streitschriften von Heinrich v. Sybel u. Julius Ficker zur dt. Kaiserpolitik d. Mittelalters. Innsbruck.
- M. SCHNEIDER 1997, Der Barbar. Endzeitstimmung und Kulturrecycling. München; Wien.
- B. SCHNITZLER 2002, Archäologische Ausgrabungen und Forschungsthemen im Elsaß. In: KUHNER 2002, S. 57–70.
- S. VON SCHNURBEIN 2006, Germanen und Römer im Vorfeld des Obergermanischen Limes. In: Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 87, S. 19–40.
- V. SCHOCKENHOFF 1990, »Stonehenge« contra »Störrische Kuh«. Die Externsteine im Spannungsfeld der NS-Germanenkunde. In: Staatsarchiv Detmold (Hg.): Wir zeigen Profil. Aus den Sammlungen des Staatsarchivs Detmold. Detmold, S. 97–115.
- K. SCHOLDER 1986, Die Kirchen und das Dritte Reich 1. Frankfurt/Main.
- A. SCHÖNINGH 1963, Die Örtlichkeit der Varusschlacht in mathematischer Sicht. Detmold.
- G. SCHÖPFLIN 1997, The Functions of Myth and a Taxonomy of Myths. In: Schöpflin, G./Hosking, G. (Hg.): Myth and Nationhood. London.
- R. SCHRÖTT 2008, Homers Heimat. Der Kampf um Troia und seine realen Hintergründe. München.
- C. SCHUCHHARDT 1933, Nachwort über Haltern = Alio. In: Hannoversches Magazin 9, S. 49–50.
- C. SCHUCHHARDT 1934, Der Varuszug. In: Historische Zeitschrift 149, S. 1–9.
- J. E. SCHULTE (Hg.) 2009, Die SS, Himmler und die Wewelsburg. Schriftenreihe des Kreismuseums Wewelsburg 7. Paderborn.
- W. SCHULTZ 1927, Die angebliche Pflegstätte der Astronomie im Teutoburger Walde. In: Mannus 19, S. 167–178.
- H. SCHULTZE 1937, C. D. Grabbe, Die Hermannsschlacht. Für das Freilichtspiel bearbeitet von H. Schultze. Unveröffentlichtes Manuskript. Hamm.
- M. SCHULZ 2008, »Feldherr aus dem Sumpf«. In: Der Spiegel 51, S. 126–137.
- J. SCHULZE-FORSTER 2002, Die latènezeitlichen Funde vom Dünsberg. Diss. Marburg.
- J. SCHULZE-FORSTER 2004, Rezension von DOBIAT/SIEVERS/STÖLLNER 2002. In: Vorgeschichtsblätter 69, S. 153–156.
- J. SCHULZE-FORSTER 2004a, Späteisenzeitliche Funde vom Eisenberg bei Battenberg (Eder), Kr. Waldeck-Frankenberg (Hessen). In: Archäologisches Korrespondenzblatt 34, S. 375–388.
- K. SCHUMACHER 1920, Germanisches Spätlatènegrab von Muschenheim. In: Germania 4, S. 75–77.
- K. SCHUMACHER/H. KLUMBACH 1935, Germanendarstellungen, Verzeichnis der Abgüsse und wichtigen Photographien mit Germanendarstellungen. Teil 1: Darstellungen aus dem Altertum. Kataloge des Römisch-Germanischen Central-Museums 1. 4. Aufl. Mainz.
- J. SCHUSTER 2003, Hof und Grab – Die jünger-kaiserzeitlichen Eliten vor und nach dem Tode. Eine Fallstudie aus dem Unteren Odergebiet. In: Slovanská Archeológia 51, S. 247–318.
- J. SCHUSTER i. Dr., Lübsow. Älterkaiserzeitliche Fürstengräber im nördlichen Mitteleuropa.
- P. SCHÜTZE 1979, Annalen des Stadttheaters. In: Bühnen der Stadt Bielefeld (Hg.): 75 Jahre Stadttheater Bielefeld. Bielefeld, S. 33–96.
- M. SCHWARZENBERGER 2007, Thesen, Antithesen und die Kanzlerin. Anonyme Anzeige, Betrugsvorwürfe und der ewige Zweifel. chronico – Magazin für Geschichte. Online verfügbar unter <http://chronico.de/erleben/wissenschaft/0000424/>.
- M. D. SCUDÉRY 1664, Armnius, ou Les frères ennemis. Tragi-comédie. Paris.
- K. VON SEE 1966, Germanische Heldensage. In: Göttingische Gelehrte Anzeigen 218, S. 52–98.
- K. VON SEE 1970, Deutsche Germanen-Ideologie. Vom Humanismus bis zur Gegenwart. Frankfurt/Main.
- K. VON SEE 1971, Germanische Heldensage. Stoffe, Probleme, Methoden. Eine Einführung. Frankfurt/Main.
- K. VON SEE 1972, Kontinuitätstheorie und Sakraltheorie in der Germanenforschung. Antwort an Otto Höfler. Frankfurt/Main.
- K. VON SEE 1981, Der Germane als Barbar. In: Jahrbuch für internationale Germanistik 13, S. 42–72.
- K. VON SEE 1994, Barbar, Germane, Arier. Die Suche nach der Identität der Deutschen. Heidelberg.
- K. VON SEE 2003, »Hermann der Cherusker« in der deutschen Germanen-Ideologie. In: See, K. von (Hg.): Texte und Thesen. Streitfragen der deutschen und skandinavischen Geschichte. Frankfurter Beiträge zur Germanistik 38. Heidelberg, S. 63–100.
- H. C. SEEBA 2003, Hermanns Kampf – Kampf für Deutschlands Not. Zur Topographie der nationalen Identität. In: WIEGELS/WOESLER 2003, S. 355–365.
- M. SEIDEL 1994/1995, Die jüngere Latènezeit und ältere Römische Kaiserzeit in der Wetterau. In: Fundberichte aus Hessen 34/35, S. 1–355.
- M. SEIDEL 1999, Siedlungsfunde der Przeworsk-Kultur aus Hanau-Mittelbuchen, Main-Kinzig-Kreis (Hessen). In: Alt-Thüringen 33, S. 181 ff.
- M. SEIDEL 2005, Keltische Glasarmringe zwischen Thüringen und dem Niederrhein. In: Germania 83, S. 1–43.
- M. SEIDEL 2006, Das Südhartzvorland von der vorrömischen Eisenzeit bis zur Völkerwanderungszeit. Zur Besiedlungsgeschichte einer Altsiedellandschaft im nördlichen Thüringen. Langenweissbach.
- M. SEIDEL/M. A. SOARES DA SILVA 1997/1998, Das frühgermanische Gräberfeld von Hatzfeld-Lindenhof. In: Fundberichte aus Hessen 37/38, S. 281–352.
- R. SEYER 1976, Siedlungs- und Stammesgebiete in den Jahrzehnten um den Beginn unserer Zeitrechnung. In: Krüger, B. (Hg.): Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa. Berlin, S. 198–231.
- J. SGARD 2000, Le roman français à l'âge classique. 1600–1800. Le livre de poche Références 571. Paris.
- B. D. SHAW 1982/1983, »Eaters of flesh, drinkers of milk«. The ancient Mediterranean ideology of the pastoral nomad. In: Ancient Society 1982/83, S. 13–14, 5–31.
- B. D. SHAW 1993, The Countours of Manliness and the Nature of Woman. In: Tucker, H. F. (Hg.): Critical essays on Alfred Lord Tennyson. New York; Oxford, S. 174–195.
- B. SICHERL 2007, Eisenzeitliche Befestigungen in Westfalen. Die Forschungen des vergangenen Jahrzehnts und Ansätze einer regionalen Gliederung. In: MÖLLERS/SCHLÜTER/SIEVERS 2007, S. 107–151.
- B. SICHERL 2008, Ansätze zu einer regionalen Gruppierung im Ravensberger Land und an der Mittelweser (3. Jahrhundert v. Chr. – 1. Jahrhundert n. Chr.). In: ZELLE 2008, S. 41–78.
- R. SIMEK 2004, Götter und Kulte der Germanen. München.
- R. SIMEK 2006, Die Germanen. Stuttgart.
- A. SIMON 1989, Vercingétorix et idéologie française. Paris.
- K. SIMON 1979, Glättmustersverzehrte Keramik der frühen Latènezeit von Großstorkwitz, Kr. Borna. In: Ausgrabungen und Funde in Westfalen-Lippe 24, S. 19–34.
- K. SIMON/A. FLEISCHER 1980, Eine ältereisenzeitliche Siedlungsgrube mit böhmischen »Import« von

- Werben, Lkr. Leipzig. In: Ausgrabungen und Funde in Westfalen-Lippe 25, S. 28–37.
- K. SIMON/K. HAUSWALD 1995, Der Kulmer Steig vor dem Mittelalter. Arbeits- und Forschungsberichte zur Sächsischen Bodendenkmalpflege 37, S. 9–98.
- K. SIPPEL 1986, Neue Einzelfunde von nordhessischen Burgen. Archäologische Urkunden zur Geschichte latènezeitlicher und mittelalterlicher Befestigungen. Gedenkschrift für Gero von Merhart. In: Marburger Studien zur Vor- und Frühgeschichte 7, S. 293–325.
- H. SLECHTE 1998, Niederlande. »Durch eigene holländische Kunst angeregt, fühle ich, daß ich Holländer bin«. In: FLACKE 1998, S. 223–247.
- J. SLOFSTRA 1991, Changing settlement systems in the Meuse-Demer-Scheldt area during the Early Roman Period. In: ROYMANS/THEUWS, S. 131–199.
- J. SLOFSTRA 2002, Batavians and Romans on the Lower Rhine. The romanisation of a frontier area. In: Archaeological Dialogues 9, S. 16–38, 55–57.
- A. SOBOUL 1962, Histoire de la Révolution Française. Paris.
- H. SONNABEND 1986, Fremdenbild und Politik. Vorstellungen der Römer von Ägypten und dem Partherreich in der späten Republik und frühen Kaiserzeit. Europäische Hochschulschriften: Reihe 3, Geschichte und ihre Hilfswissenschaften 286. Frankfurt/Main.
- G. SPALATIN 1535, Von dem theuren deutschen Fürsten Arminio, ein kurzer Auszug. Wittenberg.
- M. P. SPEIDEL/B. SCARDIGLI 1990, Neckarschwaben (Suebi Nicrenses). In: Archäologisches Korrespondenzblatt 20, S. 201–207 u. Tf. 22–26.
- G. SPELLERBERG 2003, Daniel Caspers von Lohenstein Arminius-Roman. Frühes Zeugnis des deutschen Chauvinismus oder Beispiel eines barockhumanistischen Patriotismus? In: WIEGELS/WOESLER 2003.
- H. ST. CHAIMBERLAIN 1933, Die Grundlage des neunzehnten Jahrhunderts. München.
- P. STACHEL 2005, Identität. Genese, Inflation und Probleme eines für die zeitgenössischen Sozial- und Kulturwissenschaften zentralen Begriffs. In: Archiv für Kulturgeschichte 87, S. 395–425.
- P. STAENGL 2008, Heinrich von Kleist. Sein Leben. Heilbronner Kleist-Biographien. 3. Aufl. Heilbronn.
- F. K. STANZEL 1997, »Ethnographie im Humanismus«. In: Stanzel, F. K. (Hg.): Europäer. Ein imagologischer Essay. Heidelberg, S. 76–85.
- R. STAUF 2003, »... und die kleinen städtischen Republiken der Griechen waren gewiß nur Puppenwerke gegen die nordischen Staaten...«. Germanenmythos und Griechenmythos als nationale Identitätsmythen bei Möser und Winckelmann. In: WIEGELS/WOESLER 2003.
- B. STEIDL 2000, Die Siedlungen von Gerolzhofen und Gaukönigshofen und die germanische Besiedlung am mittleren Main vom 1. Jahrhundert v. Chr. bis zum 4. Jahrhundert n. Chr. In: HAFNER/SCHNURBEIN 2000, S. 95–113.
- B. STEIDL 2004, Mainfranken in den beiden Jahrhunderten um Christi Geburt. In: Hüssen, C.-M. u. a. (Hg.): Spätlatènezeit und frühe römische Kaiserzeit zwischen Alpenrand und Donau. Akten des Kolloquiums in Ingolstadt am 11. und 12. Oktober 2001. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 8. Bonn, S. 223–235.
- H. STEUER 1979, Frühgeschichtliche Sozialstrukturen in Mitteleuropa. Zur Analyse der Auswertungsmethoden des archäologischen Quellenmaterials. In: Jankuhn, H./Wenskus, R. (Hg.): Geschichtswissenschaft und Archäologie. Untersuchungen zur Siedlungs-, Wirtschafts- und Kirchengeschichte. Vorträge und Forschungen 22. Sigmaringen, S. 595–633.
- H. STEUER 1982, Frühgeschichtliche Sozialstrukturen in Mitteleuropa. Eine Analyse der Auswertungsmethoden des archäologischen Quellenmaterials. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philosophisch-Historische Klasse 3, 128. Göttingen.
- H. STEUER 1994, Handwerk auf spätantiken Höhensiedlungen des 4./5. Jahrhunderts in Südwestdeutschland. In: The Archeology of Gudme and Lundeborg. Papers presented at a Conference at Svendborg. Arkæologiske Studier 10. Kopenhagen, S. 128–144.
- A. STEWART 2004, Attalos, Athens, and the Akropolis. The pergamene »Little Barbarians« and their Roman and renaissance legacy. Cambridge.
- A. STIEREN 1932, Germanenrüber im Arnberger Wald. In: Germania 16, 63–64.
- A. STOBBE 2000, Die Vegetationsentwicklung in der Wetterau und im Lahntal in den Jahrhunderten um Christi Geburt. Ein Vergleich der palynologischen Ergebnisse. In: HAFNER/SCHNURBEIN 2002, S. 201–220.
- B. H. STOLTE 1986, Die religiösen Verhältnisse in Niedergermanien. In: Haase, W. (Hg.): Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW)/Rise and Decline of the Roman World Tl. 2, 18/1. Berlin; New York, S. 591–671.
- J. STRAUB 1980, Liberator haud dubie Germaniae. Zeitkritik im Urteil des Tacitus über Arminius. In: Würzburger Jahrbücher für die Altertumswissenschaft 6a, S. 223–231.
- L. S. STRICKLING 1997, Wo Varus seine berühmten Schlachten verlor. Paderborn.
- W. STRUCK 1997, Konfigurationen der Vergangenheit. Deutsche Geschichtsdramen im Zeitalter der Restauration. Studien zur deutschen Literatur 143. Tübingen.
- T. STRÜNKELBERG 2008, Wo Varus ruhte. Archäologie: Wissenschaftler finden in Porta Westfalica ein römisches Lager. In: Westfälischer Anzeiger vom 8.8.2008.
- R. STUPPERICH 2003, Römische Toreutik und augusteische Feldzüge in Germanien. Der Fall Hildesheim. In: WIEGELS/WOESLER 2003, S. 97–122.
- O. SUFFERT 1934, Die Germanen in der Silvesterpredigt des Kardinals Faulhaber. In: Germania 6, S. 65–71 und 113–118.
- J. G. SVENNUNG 1967, Zur Geschichte des Goticismus. Uppsala.
- J. G. SVENNUNG 1967a, Jordanes und Scandia. Kritisch-exegetische Studien. Skrifter utg. av Kungl. Humanistiska vetenskapssamfundet i Uppsala, 44,2 A. Stockholm; Wiesbaden.
- L. J. F. SWINKELS 1995, Reiten für Rom, Berittene Truppen an der römischen Rheingrenze. Nijmegen; Xanten.
- H. VON SYBEL 1880, Die christlich-germanische Staatslehre, ihre Bedeutung in der Gegenwart, ihr Verhältnis zum geschichtlichen Christen- und Germanentum. In: Sybel, H. von (Hg.): Kleine historische Schriften 1. Stuttgart, S. 365–414.
- H. VON SYBEL/J. VON FICKER 1941, Universalstaat oder Nationalstaat. Macht und Ende des Ersten deutschen Reiches. Die Streitschriften von Heinrich v. Sybel und Julius Ficker zur deutschen Kaiserpolitik des Mittelalters. Innsbruck.
- C. TACKE 1995, Denkmal im sozialen Raum. Nationale Symbole in Deutschland und Frankreich im 19. Jahrhundert. Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft 108. Göttingen.
- K. TACKENBERG 1941, Die Auseinandersetzungen zwischen Germanen und Römern auf Grund der Bodenfunde. In: Kriegsvorträge der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Bonn, S. 22–52.
- G. TALLEMANT DES RÉAUX 1834, Les historiettes de Tallemant des Réaux. Paris.
- W. TAPPE 1820, Die wahre Gegend und Linie der dreitägigen Hermannsschlacht. Essen.
- F. TEICHNER 2000, Eine Siedlung der römischen Kaiserzeit im thüringischen Süldorf, Kr. Hildburghausen. In: HAFNER/SCHNURBEIN 2000, S. 77–93.
- H. C. TEITLER 1998, De opstand der »Batavieren«. Hilversum.
- J. TERJAL (Hg.) 1995, Kelten, Germanen, Römer im Mitteldonaugebiet. Vom Ausklang der Latène-Zivilisation bis zum 2. Jahrhundert. Materialien des VII. Internationalen Symposiums Grundprobleme der Frühgeschichtlichen Entwicklung im Nördlichen Mitteldonaugebiet, veranstaltet vom Archäologischen Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Nitwa. Spisy Archeologického Ústavu AV ČR Brno. Brünn.
- J. TERJAL 1995a, Zur Frage der frühesten elbgermanischen Machtzentren nördlich der mittleren Donau am Beispiel des römischen Importes. In: J. TERJAL 1995, S. 225–265.
- J. TERJAL 2001, Markomannen (§ 2. Archäologisches). In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 19. Berlin, S. 302–308.
- W. TEUDT 1926, Eine Pfleg- und Lehrstätte der astronomischen Wissenschaft in Alt-Germanien entdeckt. In: Unsere Welt 18, S. 357–359.
- W. TEUDT 1927, Germanische Astronomie in Oesterholz im Teutoburger Wald. In: Unsere Welt 19, S. 106–114.
- W. TEUDT 1931, Germanische Heiligtümer. Beiträge zur Aufdeckung der Vorgeschichte, ausgehend von den Externsteinen, den Lippequellen und der Teutoburg. 2. Aufl. Jena.
- W. TEUDT 1936, Die Aufgaben der Pflegstätte für Germanenkunde. In: Germanien 1936.
- C. THEUNE 2006, Die Institutionalisierung der Präsitatorie an den deutschen Universitäten am Beispiel Marburg. In: CALLMER 2006, S. 81–94.
- A. THIEDMANN 2000, »Elbgermanische« Keramik und Baubefunde der Spätlatènezeit in der Siedlung Geismar bei Fritzlar, Schwalm-Eder-Kreis. In: Bie-

- gert, S./Steidl, B./Schnurbein, S. von/Walter, D. (Hg.): Beiträge zur germanischen Keramik zwischen Donau und Teutoburger Wald. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 4. Bonn, S. 37–47.
- M. THOMA 2004/2005, Heiligtum und Siedlung. Zur Entwicklung des gallo-römischen Kultbezirks und der spätkeltischen Siedlung auf dem Martberg bei Pommern an der Mosel, Kreis Cochem-Zell. In: *Trierer Zeitschrift* 67/68, S. 67–91.
- M. THOMA 2006, Der gallorömische Tempelbezirk auf dem Martberg bei Pommern an der Mosel, Kreis Cochem-Zell. *Archäologie an Mittelrhein und Mosel* 18. Koblenz. *
- V. THOMANN 2000/2001, Georges de Scudéry: Orante. Edition critique par Vanessa Thomann. Mémoire de maîtrise sous la direction de M. Georges Forestier. Online verfügbar unter <http://www.crht.org/matrice/wp-content/uploads/2007/10/scudery-orante.pdf>.
- H. THORBECKE 1875, Zur Geschichte des Hermannsdenkmals. Festschrift für den Tag der Uebergabe des Denkmals an das deutsche Volk. Detmold.
- P. VAN TIEGHEM 1968, Les grandes doctrines littéraires en France. De la Pléiade au surréalisme. 8. éd. Paris.
- R. TILL 1943, Handschriftliche Untersuchungen zu Tacitus Agricola und Germania. Mit einer Photokopie des Codex Aesinas. Deutsches Ahnenerbe: Reihe B, Fachwissenschaftliche Untersuchungen, Abteilung Arbeiten zur klass. Philologie u. Altertumskunde. Berlin.
- D. TIMPE 1967, Zur Geschichte und Überlieferung der Okkupation Germaniens unter Augustus. In: *Saeculum* 18, S. 278–293.
- D. TIMPE 1970, Arminius-Studien. Bibliothek der klassischen Altertumswissenschaften N.F. 34. Heidelberg.
- D. TIMPE 1971, Der römische Verzicht auf die Okkupation Germaniens. In: *Chiron* 1, S. 267–284.
- D. TIMPE 1973, Neue Gedanken zur Arminius-Geschichte. In: *Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde* 42, S. 5–30.
- D. TIMPE 1978, Die Siedlungsverhältnisse Mainfrankens in caesarisch-augusteischer Zeit nach den literarischen Quellen. In: Pescheck, C. (Hg.): *Die germanischen Bodenfunde der Römischen Kaiserzeit in Mainfranken I–II*. München, S. 119–129.
- D. TIMPE 1979, Die germanische Agrarverfassung nach den Berichten Caesars und Tacitus. In: *Beck/DENECKE/JANKUHN* 1979, S. 11–40.
- D. TIMPE 1989, Wegeverhältnisse und römische Okkupation Germaniens. In: *Jahnkuhn, H./Kimmig, W./Ebel, E.* (Hg.): *Untersuchungen zu Handel und Verkehr der vor- und frühgeschichtlichen Zeit in Mittel- und Nordeuropa 5*. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse 180. Göttingen, S. 83–107.
- D. TIMPE 1989a, Entdeckungsgeschichte. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 7. Berlin, S. 307–389.
- D. TIMPE 1991, Die Söhne des Mannus. In: *Chiron* 21, S. 69–124.
- D. TIMPE 1992, Tacitus' Germania als regionsgeschichtliche Quelle. In: *Beck/ELLMERS/SCHIER* 1992, S. 434–485.
- D. TIMPE 1992a, Die Landesnatur der Germania nach Tacitus. In: *Neumann, G./Seemann, H.* (Hg.): *Beiträge zum Verständnis der Germania des Tacitus* 2. Göttingen, S. 258–277.
- D. TIMPE 1995, *Romano-Germanica*. Gesammelte Studien zur Germania des Tacitus. Stuttgart; Leipzig.
- D. TIMPE 1998, Germanen, Germania, Germanische Altertumskunde, I. Geschichte: A. Germanen, historisch. In: *Beck, H.* (Hg.): *Die Germanen*. Nachdr. d. Artikels aus Bd 11 des Reallexikons der Germanischen Altertumskunde. Studienausgabe. Berlin; New York, S. 2–65.
- D. TIMPE 1998a, Germanen. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 11. Berlin, S. 82–145.
- D. TIMPE 1999, Die Schlacht im Teutoburger Wald: Geschichte, Tradition, Mythos. In: *Schlüter/Wiegels* 1999, S. 717–737.
- D. TIMPE 2006, Die Schlacht im Teutoburger Wald. Geschichte – Tradition – Mythos. In: *Timpe, D.* (Hg.): *Römisch-germanische Begegnung in der späten Republik und frühen Kaiserzeit*. Voraussetzungen – Konfrontationen – Wirkungen. Gesammelte Studien. Beiträge zur Altertumskunde 233. München; Leipzig, S. 429–456.
- D. TIMPE 2006a, Römisch-germanische Begegnung in der späten Republik und frühen Kaiserzeit. Voraussetzungen – Konfrontationen – Wirkungen. Gesammelte Studien. Beiträge zur Altertumskunde 233. München; Leipzig.
- D. TIMPE 2006b, Ethnologische Begriffsbildung in der Antike. In: *Timpe 2006a*, S. 19–41.
- D. TIMPE 2006c, Wegeverhältnisse und römische Okkupation Germaniens. In: *Timpe 2006a*, S. 114–146.
- D. TIMPE 2006d, Römische Geostrategie im Germanien der Okkupationszeit. In: *Timpe 2006a*, S. 265–317.
- J. TOLLEBEEK 1998, Historical Representation and the Nation-State in Romantic Belgium (1830–1850). In: *Journal of the History of Ideas* 59, S. 329–353.
- B. TRIER 1969, Das Haus im Nordwesten der Germania libera. Veröffentlichungen der Altertumskommission im Provinzialinstitut für Westfälische Landes- und Volkskunde 4. Münster.
- D. TROM 1998, Frankreich. Die gespaltene Erinnerung. In: *Flacke* 1998, S. 129–133.
- J. TURMAIR 1541, Von ursprung, herkomen und thaten, der uhralten Teutschen. Item auch von den ersten alten teutschen Königen und iren manlichen Thaten, Glauben, Religion und Landsbreuchen... Nürnberg.
- G. UNVERFEHRT 1981, Arminius als nationale Leitfigur. Anmerkungen zu Entstehung und Wandel eines Reichssymbols. In: *Mai, E./Waetzold, S.* (Hg.): *Kunstverwaltung, Bau- und Denkmal-Politik im Kaiserreich*. Berlin, S. 315–340.
- O. H. URBAN 1984, Das frühkaiserzeitliche Hügelgräberfeld von Katzelsdorf, Niederösterreich. In: *Arch. Austriaca* 68, S. 73–110.
- R. URBAN 1985, Der »Bataveraufstand« und die Erhebung des Julius Classicus. *Trierer historische Forschungen* 8. Trier.
- K. U. USCHMANN 1998, Technische Anlagen in germanischen Siedlungen (Kalkbrennöfen). In: *Leube, A.* (Hg.): *Haus und Hof im östlichen Germanien*. Tagung Berlin 4.–8. Oktober 1994. Bonn, S. 25–30.
- R. VON USLAR 1951, Bemerkungen zu einer Karte germanischer Funde der älteren Kaiserzeit. In: *Germania* 29, S. 44–57.
- P. VEDDELER 1975, Nationale Feiern am Hermannsdenkmal in früherer Zeit. In: *Engelbert* 1975, S. 167–182.
- F. VERSE 2008a, Zur Siedlungsentwicklung im hessisch-westfälischen Bergland während der Eisenzeit. In: *Verse, F. u. a.* (Hg.): *Durch die Zeiten*. Festschrift für Albrecht Jockenhövel zum 65. Geburtstag. *Internationale Archäologie. Studia honoraria* 28. Münster, S. 395–415.
- M. VOGT 1983, Literaturrezeption und historische Krisenerfahrung. Die Rezeption der Dramen Chr. D. Grabbes 1827–1945. Frankfurt am Main u. a.
- T. VÖLLING/D. WIRTZ 1994, Ganga und ihr jarmden? Archäologische Befunde zur frühgermanischen Religion. *Prähistorische Zeitschrift* 69, S. 32–55.
- T. VÖLLING 1995, Frühgermanische Gräber von Aurbstadt im Grabfeldgau (Unterfranken). *Materialhefte zur Bayerischen Vorgeschichte A/67*. Kallmünz.
- VOLTAIRE 1830, *Siècle de Louis XIV. Œuvres des Voltaire avec Préfaces, Avertissements, Notes, etc. par M. Beuchot* Tome XIX, *Siècle de Louis XIV – Tome 1*. Paris 1830.
- W. K. VOS I. DR., *Bataafs platteland. Het Romeinse nederzettinglandschap in het Nederlandse Kromme-Rijng gebied*. Amsterdam.
- H.-U. VOSS 2005, Hagenow in Mecklenburg. Ein frühkaiserzeitlicher Bestattungsplatz und Aspekte der römisch-germanischen Beziehungen. In: *Bericht der Römisch-Germanischen Kommission* 86, S. 19–59.
- H. U. VOSS 2008, Zwischen Vannius-Reich und Vimose – Die elitären Krieger von Hagenow. In: *Abegg-Wigg/Rau* 2008, S. 253–277.
- I. VOSSEN 2003, The possibilities and limitations of demographic calculations in the Batavian area. In: *Grünwald/Seidel* 2003, S. 414–435.
- R. v. WAHLERT, 50 Jahre Hermannsdenkmal. *Amtliche Festschrift*. Detmold 1925.
- G. WAITZ 1941, Aus den Göttingischen gelehrten Anzeigen. Die Besprechung der Schriften von Sybel und Ficker: »Das deutsche Kaiserreich« und »Die deutsche Nation und das Kaiserreich« [1862]. In: *Schneider* 1941, S. 261–268.
- J. WALDHAUSER 1983, Závěrečný horizont keltských oppid v Čechách. Schlusshorizont der keltischen Oppida in Böhmen. In: *Slovenská archeologie* 31, S. 325–356.
- B. WALDIS 1543, *Vrsprung vnd Herkumen der zwölff ersten alten König vnd Fürsten Deutscher Nation, wie vnd zu welchen zeyten jr yeder Regiert hat*. Nürnberg.

- G. WALSER 1956, Caesar und die Germanen. Die Studien zur politischen Tendenz römischer Feldzugsberichte. *Historia: Einzelschriften*. Wiesbaden.
- D. WALTER 2000, Germanische Keramik zwischen Main und Taunuslimes. Untersuchungen zu rheinwesergermanischen Gefäßen in römischen Siedlungen des Rhein-Main-Gebietes. *Freiburger Beiträge zur Archäologie und Geschichte des ersten Jahrtausends* 3. Rahden.
- L. WALTHER 2008, Varus, Varus! Antike Texte zur Schlacht im Teutoburger Wald; lateinisch-deutsch, griechisch-deutsch. Reclams Universal-Bibliothek 18587. Stuttgart.
- G. WEBER 2006, Neue Kämpfe um Troia. Genese, Entwicklung und Hintergründe einer Kontroverse. In: *Klio* 88, S. 7–33.
- G. WEBSTER 1978, *Boudica. The British revolt against Rome AD 60*. London.
- K. WEERTH 1928, Erörterungen über die Annahme einer astronomischen Pflegstätte zu Haus Gierke. In: *Mannus* 20, S. 232–245.
- K. WEERTH 1949, Germanische Heiligtümer in Lippe? In: *Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde* 18, S. 26–61.
- K. WEERTH 1950, Über neue Arminius- und Varusforschung. In: *Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde* 19, S. 7–45.
- W. WEGEWITZ 1929, Ein Bronzeimerfund aus der frühen Kaiserzeit in der Feldmark Apensen, Kr. Stade. In: *Mannus* 21, S. 148–157.
- W. WEGEWITZ (Hg.) 1973, *Der Urnenfriedhof der älteren und jüngeren vorrömischen Eisenzeit von Putensen, Kreis Harburg. Urnenfriedhöfe in Niedersachsen* 11. Hildesheim.
- V. WEHRMANN 1984, Lippe im Dritten Reich. Die Erziehung zum Nationalsozialismus. Eine Dokumentation 1933–1939. Detmold.
- S. WEICHLIN 2006, Nationalbewegungen und Nationalismus in Europa. *Geschichte kompakt*. Darmstadt.
- G. WEISS 1994, Die 75-Jahrfeier des Hermannsdenkmals 1950. In: Niebuhr, H./Ruppert, A. (Bearb.): *Detmold in der Nachkriegszeit. Dokumentation eines stadtgeschichtlichen Projekts; Sonderveröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins für das Land Lippe* 41. Bielefeld, S. 491–501.
- P. S. WELLS 2003, *The Battle that stopped Rome: Emperor Augustus, Arminius, and the Slaughter of the Legions in the Teutoburg Forest*. New York; London.
- R. WENSKUS 1961, Stammesbildung und Verfassung. Das Werden der frühmittelalterlichen gentes. Köln; Graz.
- R. WENSKUS 1976, Beute. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 2. Berlin, S. 323–330.
- R. WENSKUS 1977, Stammesbildung und Verfassung. Das Werden der frühmittelalterlichen gentes. 2. Aufl. Köln.
- R. WENSKUS 1981, Cherusker (§ 2). In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 4. Berlin, S. 431–435.
- M. WERNER 2001, Die »Germania«. In: François, E./Schulze, H. (Hg.): *Deutsche Erinnerungsorte* 3. München, S. 568–586.
- H. H. WESSELS 2008, Wrijsfchalen en de romanisering van eetgewoonten in de Nederrijnse frontierregio van het Romeinse rijk. *Mag.-Arbeit Univ. Amsterdam*.
- L. Graf von WESTPHALEN 1980, Die Tagebücher des Oberpräsidenten Ludwig Freiherrn Vincke 1813–1818. Westfälische Briefwechsel und Denkwürdigkeiten 7. Münster.
- E. WEYMAR 1961, Das Selbstverständnis der Deutschen. Ein Bericht über den Geist des Geschichtsunterrichts der höheren Schulen im 19. Jahrhundert. *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht*. Beiheft. Stuttgart.
- R. WIEGELS 1981, Numerus exploratorum Tribocorum et Boiorum. In: *Epigraphische Studien* 12, S. 309–331.
- R. WIEGELS 1999, Kalkriege und die literarische Überlieferung zur clades Variana. In: *SCHLÜTER/WIEGELS* 1999, S. 637–674.
- R. WIEGELS (Hg.) 2000, Die Fundmünzen von Kalkriege und die frühkaiserzeitliche Münzprägung. Akten des wissenschaftlichen Symposions in Kalkriege, 15.–16. April 1999. Mönnesee.
- R. WIEGELS (Hg.) 2007, Die Varusschlacht. Wendepunkt der Geschichte. Stuttgart.
- R. WIEGELS 2008, »Der Streit um die Lokalisierung des Schlachtfeldes im Teutoburger Wald gestern und heute«. In: *REDDÉ/SCHNURBEIN* 2008, S. 165–179.
- R. WIEGELS 2008a, »Kalkriege – das Problem der Texte«. In: *REDDÉ/SCHNURBEIN* 2008, S. 291–301.
- R. WIEGELS/W. WOESLER (Hg.) 2003, Arminius und die Varusschlacht. Geschichte, Mythos, Literatur. Kolloquium »Arminius und die Varusschlacht. Geschichte – Mythos – Literatur«. 3. Aufl. Paderborn.
- C. WIEMER 1997, »Die Fehde allem, was menschlich ist«. Elemente einer Genealogie des Unmenschlichen. In: Wiemer, C. (Hg.): *Der Paria als Unmensch. Grabbe – Genealogie des Anti-Humanitarismus. Aisthesis-Essay* 8. Bielefeld, S. 7–80.
- J. WIETHOLD/E. SCHÄFER/A. KREUZ 2008, Archäobotanische Untersuchungen der eisenzeitlichen und kaiserzeitlichen Siedlung von Mardorf 23. In: *MEYER* 2008, S. 353–434.
- D. G. WIGG 1996, Das Ende der keltischen Münzwirtschaft am Mittelrhein. In: *Germania* 74, S. 377–397.
- S. WILBERS-ROST 2007, Die Archäologischen Befunde. In: Wilbers-Rost, S. u. a. (Hg.): *Interdisziplinäre Untersuchungen auf dem Oberesch in Kalkriege. Archäologische Befunde und naturwissenschaftliche Begleituntersuchungen. Kalkriege* 3. Römisch-Germanische Forschungen 65. Mainz, S. 1–107.
- K. WILHELMI 1967, Beiträge zur einheimischen Kultur der jüngeren vorrömischen Eisen- und der älteren römischen Kaiserzeit zwischen Niederrhein und Mittelweser. *Bodenaltertümer Westfalens* 11. Münster.
- K. WILHELMI 1981, Die vorrömische Eisenzeit zwischen Sieg und Mittelweser. *Kleine Schriften aus dem Vorgeschichtlichen Seminar Marburg* 8. Marburg.
- E. WILISCH 1909, Der Kampf um das Schlachtfeld im Teutoburger Walde. Eine Säkularbetrachtung. In: *Neue Jahrbücher für das klassische Altertum* 12, S. 322–353.
- W. WILL 1987, Römische »Klientel-Randstaaten« am Rhein? Eine Bestandsaufnahme. In: *Bonner Jahrbücher* 187, S. 1–61.
- W. J. H. WILLEMS 1984, Romans and Batavians: a regional study in the Dutch Eastern River Area 2. In: *Berichten van de Rijksdienst voor het Oudheidkundig Bodemonderzoek* 34, S. 39–331.
- W. J. H. WILLEMS 1986, Romans and Batavians: regional developments at the imperial frontier. *Rijksdienst voor het Oudheidkundig Bodemonderzoek. Overdrukken* Nr. 212. Amersfoort.
- U. WILLERDING 1992, Klima und Vegetation nach vegetationsgeschichtlichen und paläoethnobotanischen Quellen. In: *Abhandlungen der Göttinger Akademie der Wissenschaften, Phil.-Hist. Kl.* 3, 195. Göttingen, S. 332–373.
- U. WILLERDING 1996, Zur Verwendung von Pflanzen im Hausbau des Mittelalters und während der Neuzeit. In: Ostritz, S./Einecke, R. (Hg.): *Terra et praeistoria. Festschrift für Klaus-Dieter Jäger. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas* 9. Wilkau-Haßlau, S. 117–123.
- U. WILLERDING 2000, Hude. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 15. Berlin, S. 172–176.
- U. WILLERDING 2003, Die Landwirtschaft bei den Germanen und in den römischen Provinzen bis zur Völkerwanderungszeit. In: *BENECKE/DONAT/GRINGMUTH-DALLMER/WILLERDING* 2003, S. 35–150.
- W. WINKELMANN 1983, Auf den Spuren des Varus: 700 Theorien – doch keine führt zum Schlachtfeld. In: *Westfalenspiegel* 32, S. 41–44.
- I. WITWJORRA 2006, Der völkische Germanenmythos als Konsequenz deutscher Altertumsforschung des 19. Jahrhunderts. In: *HAHN/HEIN-KIRCHER* 2006, S. 157–166.
- I. WITWJORRA 2006a, Der Germanenmythos. Konstruktion einer Weltanschauung in der Altertumsforschung des 19. Jahrhunderts. Darmstadt.
- H. WOLFRAM 1994, *Das Reich und die Germanen. Zwischen Antike und Mittelalter*. Berlin.
- H. WOLFRAM 2005, *Die Germanen*. 8. Aufl. München.
- E. WOLFRUM 1999, *Geschichtspolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Der Weg zur bundesrepublikanischen Erinnerung 1948 – 1990*. Darmstadt.
- R. WOLTERS 1990, Römische Eroberung und Herrschaftsorganisation in Gallien und Germanien. Zur Entstehung und Bedeutung der sogenannten Klientel-Randstaaten. In: *Bochumer Historische Studien, Alte Geschichte* 8. Bochum.
- R. WOLTERS 1999, Germanien im Jahre 8 v. Chr. In: *SCHLÜTER/WIEGELS* 1999, S. 591–635.
- R. WOLTERS 2000, *Die Römer in Germanien*. München.
- R. WOLTERS 2001, Germanische Mobilität und römische Ansiedlungspolitik: Voraussetzungen und Strukturen germanischer Siedlungsbewegungen im römischen Grenzland. In: *GRÜNEWALD* 2001, S. 146–168.

- R. WOLTERS 2003, Hermeneutik des Hinterhalts. Die antiken Berichte zur Varuskatastrophe und der Fundplatz Kalkriese. In: *Klio* 85, S. 131–170.
- R. WOLTERS 2005, Teutoburger Wald. In: *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde (RGA)*² 30. Berlin, New York 2005, 364–368.
- R. WOLTERS 2006, Die Römer in Germanien. 5. Aufl. München.
- R. WOLTERS 2008, Die Schlacht im Teutoburger Wald. Arminius Varus und das römische Germanien. München.
- G. WOOLF 1998, *Becoming Roman. The origins of provincial civilization in Gaul*. Cambridge.
- Z. WOŹNIAK (Hg.) 1996, Kontakte längs der Bernsteinstraße (zwischen Caput Adriae und den Ostseegebieten) in der Zeit um Christi Geburt. Materialien des Symposiums – Kraków 26.–19. April 1995. Krakau.
- E. J. YOUNG 1968, Gobineau und der Rassismus. Eine Kritik der anthropologischen Geschichtstheorie. *Archiv für vergleichende Kulturwissenschaft* 4. Meisenheim am Glan.
- K. ZANGEMEISTER 1887, Zu der Frage nach der Oertlichkeit der Varusschlacht. In: *Westdeutsche Zeitschrift* 6, S. 234–252; 335–354.
- P. ZANKER 1987, Augustus und die Macht der Bilder. München.
- P. ZANKER 2000, Die Frauen und Kinder der Barbaren auf der Markussäule. In: Scheid, J./Huet, V. (Hg.): *La colonne aurélienne. Autour de la colonne aurélienne. Geste et image sur la colonne de Marc Aurèle à Rome*. Bibliothèque de l'École des Hautes Etudes Section des Sciences Religieuses 108. Turnhout, S. 163–174.
- M. ZELLE 2005, Augustus' Legionen in Lippe – Untersuchungen zur römischen Präsenz in Lippe während der augusteisch-frühtiberianischen Zeit. In: *Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde* 74, S. 241–279.
- M. ZELLE (Hg.) 2008, Terra incognita? Die nördlichen Mittelgebirge im Spannungsfeld römischer und germanischer Politik um Christi Geburt; Akten des Kolloquiums im Lippischen Landesmuseum Detmold vom 17. bis 19. Juni 2004. Mainz.
- M. ZELLE 2008a, Überlegungen zum Grabtumulus für die Gefallenen der Varusschlacht. In: *Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde* 77, S. 13–21.
- D. ZIERMANN 2000, Begräbnisse in Bronzegefäßen. In: *Archäologie in Niedersachsen* 3, S. 60–64.
- S. ZIMMER 2006, Indogermanisch und Indogermanen. Sprachwissenschaft und Archäologie. In: *Die Kunde* 57, S. 183–200.
- W. H. ZIMMERMANN 1988, Regelmäßige Innengliederung prähistorischer Langhäuser in den Nordseerainerrstaaten. In: *Germania* 66, S. 465–488.